



---

# **Betriebs- und Sicherheits- handbuch**

*Originalanleitung -  
Dieses Handbuch muss immer bei der Maschine verbleiben.*

## **Modell 1200SJP, 1350SJP**

**PVC 2307**

**31222666**

**26. Juli, 2023 - Rev. B**

**ANSI CE UK CA**   
**AS/NZS**

**JLG**  
An Oshkosh Corporation Company

---

## **ACHTUNG**

Bei Betrieb, Wartung und Instandhaltung dieses Fahrzeugs oder dieser Geräte können Sie Chemikalien ausgesetzt sein, wozu auch Motorabgas, Kohlenmonoxid, Phthalate und Blei gehören, die dem Staat Kalifornien für die Verursachung von Krebs und Geburtsschäden oder anderen reproduktiven Schäden bekannt sind. Zur Minimierung der Exposition vermeiden, Abgase einzusatmen, den Motor nicht im Leerlauf laufen lassen, außer dies ist erforderlich, Fahrzeug oder Geräte in einem gut belüfteten Bereich warten und bei der Wartung Handschuhe tragen oder häufig Hände waschen. Weitere Informationen sind auf [www.P65Warnings.ca.gov](http://www.P65Warnings.ca.gov) zu finden.

# VORWORT

Die in dieser Anleitung beschriebenen mobilen Hubarbeitsbühnenmodelle wurden entsprechend verschiedenen Standardvorschriften entwickelt und getestet. Für weitere Informationen zu den Standardvorschriften bitte an den Hersteller wenden, dessen Namensschild am Arbeitskorb angebracht ist.

Dieses Handbuch ist ein sehr wichtiges Hilfsmittel! Es muss immer bei der Maschine verbleiben.

Der Zweck dieses Handbuchs besteht darin, die Besitzer, Benutzer, Bediener, Vermieter und Mieter mit den Vorsichtsmaßnahmen und Bedienungsverfahren bekannt zu machen, die für den sicheren und ordnungsgemäßen Maschinenbetrieb für den vorgesehenen Zweck erforderlich sind.

Aufgrund von ständigen Produktverbesserungen behält sich JLG Industries, Inc. das Recht vor, Änderungen der technischen Daten ohne vorherige Bekanntmachung vorzunehmen. Aktualisierte Informationen sind auf Anfrage von JLG Industries, Inc. zu erhalten.

Siehe [www.JLG.com](http://www.JLG.com) für Informationen zur Garantie, Produktregistrierung und andere maschinenbezogene Dokumente.

**SICHERHEITSWARNSYMBOL E UND SICHERHEITSWARNBEGRIFFE**



Dies ist das Sicherheitswarnsymbol. Es dient dazu, auf mögliche Verletzungsgefahren aufmerksam zu machen. Alle Sicherheitshinweise, die auf dieses Symbol folgen, beachten, um mögliche Verletzungen oder tödliche Unfälle zu verhüten.

** **GEFAHR****

Weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin. Wenn sie nicht vermieden wird, wird sie zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Dieser Aufkleber hat einen roten Hintergrund.

** **ACHTUNG****

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin. Wenn sie nicht vermieden wird, kann sie zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Dieser Aufkleber hat einen orangefarbenen Hintergrund.

** **VORSICHT****

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin. Wenn sie nicht vermieden wird, kann sie zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen. Damit kann auch auf unsichere Vorgehensweisen aufmerksam gemacht werden. Dieser Aufkleber hat einen gelben Hintergrund.

***HINWEIS***

Weist auf Informationen oder Unternehmensrichtlinien hin, die direkt oder indirekt mit der Sicherheit von Personen oder dem Schutz von Anlagen in Zusammenhang stehen.

## **! ACHTUNG**

Dieses Produkt muss allen sicherheitsbezogenen Mitteilungen entsprechen. Informationen über sicherheitsbezogene Mitteilungen, die möglicherweise für dieses JLG-Produkt veröffentlicht wurden, sind von JLG Industries Inc. oder vom örtlichen JLG-Vertreter einzuholen.

## **HINWEIS**

JLG Industries Inc. sendet sicherheitsbezogene Mitteilungen an den eingetragenen Besitzer dieser Maschine. JLG Industries, Inc. muss benachrichtigt werden, um sicherzustellen, dass die Unterlagen über den derzeitigen Besitzer aktualisiert und korrekt sind.

## **HINWEIS**

JLG Industries Inc. muss in allen Fällen, in denen JLG-Produkte in Unfälle verwickelt waren, bei denen es zu Verletzungen oder zum Tod von Personen kam, oder wenn erhebliche Schäden an Sacheigentum oder am JLG-Produkt auftraten, sofort benachrichtigt werden.

### **Hinsichtlich:**

- Unfallberichte
- Veröffentlichungen über Produktsicherheit
- Aktualisierungen der Besitzerinformationen
- Fragen zur Produktsicherheit
- Informationen zur Einhaltung von Normen und Verordnungen
- Fragen zu speziellen Produktanwendungen
- Fragen zu Produktveränderungen

### **Kontaktadresse:**

Product Safety and Reliability Department

JLG Industries, Inc.

13224 Fountainhead Plaza

Hagerstown, MD 21742

USA

Oder besuchen Sie [www.jlg.com](http://www.jlg.com), um Ihre lokale JLG-Niederlassung zu finden.

### **In den USA:**

Gebührenfrei: 877-JLG-SAFE (877-554-7233)

### **Außerhalb der USA:**

Telefon: +1 240 420 2661

Fax: +1 301 745 3713

E-Mail: [ProductSafety@JLG.com](mailto:ProductSafety@JLG.com)

# PROTOKOLL DER REVISIONEN

Datum	Revision	Beschreibung
10. Juli 2023	A	Originalausgabe
26. Juli 2023	B	Revision

## Andere verfügbare Veröffentlichungen

Veröffentlichung	Veröffentlichungsnummer
Wartungs- und Instandhaltungshandbuch	31222382
Illustriertes Teilehandbuch	31222383

Leerseite

# Inhalt des Abschnitts

<b>Abschnitt</b>	<b>Thema</b>	<b>Seite</b>
<b>VORWORT</b>		<b>3</b>
<b>PROTOKOLL DER REVISIONEN</b>		<b>7</b>
<b>Abschnitt 1</b>		
<b>SICHERHEITSMABNAHMEN</b>		<b>13</b>
1.1	Allgemeines	13
1.2	Vor dem Betrieb	13
1.3	Betrieb	15
1.4	Abschleppen, Anheben und Transportieren	23
1.5	Wartung	24
<b>Abschnitt 2</b>		
<b>VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE</b>		<b>27</b>
2.1	Schulung des Personals	27
2.2	Vorbereitung, Inspektion und Wartung	28
2.3	1200SJP/1350SJP – Maschinenkomponenten	31
2.4	Inspektion vor der Inbetriebnahme	32
2.5	Sichtkontrolle	33
2.6	Funktionsprüfung	35
2.7	Verfahren zur Prüfung des Auslegersteuerungssystems	37
2.8	SkyGuard®-Funktionstest	38
2.9	Pendelachsen-Sperrprüfung (falls vorhanden)	39
<b>Abschnitt 3</b>		
<b>MASCHINENBEDIENELEMENTE UND KONTROLLLEUCHTEN</b>		<b>41</b>
3.1	Allgemeines	41
3.2	Bedienelemente und Kontrollleuchten	42
3.3	Boden-Bedienpult	43
3.4	Boden-Bedienpult-Anzeigetafel	50
3.5	Arbeitskorb-Bedienpult	52
3.6	Arbeitskorb-Bedienpult-Anzeigetafel	57
3.7	Rundumlichter	61

## **Abschnitt 4**

### **MASCHINENBETRIEB ..... 63**

4.1	Allgemeines .....	63
4.2	Betriebseigenschaften und -beschränkungen.....	63
4.3	Stabilität .....	68
4.4	Motorbetrieb.....	69
4.5	Luftabsperrventil (ASOV) (falls vorhanden).....	73
4.6	Kraftstoff-Abschaltssystem (Reserve) .....	74
4.7	Dieselpartikelfilter (falls vorhanden).....	75
4.8	Fahren.....	75
4.9	Fahren (Fahrgefälle/Böschung).....	77
4.10	Lenken .....	79
4.11	Ausfahren der Achsen.....	79
4.12	Arbeitskorb .....	79
4.13	Ausleger .....	80
4.14	Funktionsgeschwindigkeits-Bedienelement .....	82
4.15	USB-Ladeanschluss.....	82
4.16	ClearSky Smart Fleet™ .....	82
4.17	Zugangskontrolle – ClearSky Smart Fleet™ (falls vorhanden) .....	83
4.18	Maschinensicherheitssystemübersteuerung (MSSÜ) (falls vorhanden) .....	84
4.19	SkyGuard-Betrieb .....	84
4.20	Abschleppen im Notfall.....	87
4.21	Abstellen und Parken.....	88
4.22	Anheben und Festzurren.....	89
4.23	Hubdiagramm .....	90
4.24	Sicherheitsaufkleber .....	91

## **Abschnitt 5**

### **VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE ..... 99**

5.1	Allgemeines .....	99
5.2	Benachrichtigung bei Vorfällen .....	99
5.3	Bedienung im Notfall.....	100
5.4	Abschleppen im Notfall.....	101
5.5	ClearSky Smart Fleet™ – gesperrter Zustand.....	101
5.6	Maschinensicherheitssystemübersteuerung (MSSÜ) (falls vorhanden) .....	102

**Abschnitt 6****ZUBEHÖR..... 103**

6.1	Tabelle mit erhältlichen Zubehörteilen und Kombinationen .....	103
6.2	Anschraubbares externes Auffangsystem .....	108
6.3	Träger für Leiterkabelpritschen .....	110
6.4	Auffangsystem-Arbeitskorb .....	111
6.5	Nite Bright® .....	112
6.6	Rohrgestelle .....	112
6.7	Arbeitskorb-Gitter zum mittleren oder oberen Handlauf .....	114
6.8	Arbeitskorbausschub der oberen Handläufe .....	115
6.9	Arbeitskorb-Arbeitsscheinwerfer .....	116
6.10	Arbeitskorb-Arbeitsfläche .....	117
6.11	SkyCutter® .....	118
6.12	SkyGlazier® .....	121
6.13	SkyPower® 7,5 kW und Generator 4 kW .....	123
6.14	SkySense® .....	125
6.15	SkySense®-Arbeitskorb-Stoßdämpferpolsterung .....	131
6.16	SkyWelder® .....	132
6.17	Soft Touch .....	135
6.18	Soft-Touch (Nutzlast/Tragfähigkeit).....	136

**Abschnitt 7****ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL ..... 137**

7.1	Allgemeines .....	137
7.2	Betriebsspezifikationen und Leistungsdaten .....	137
7.3	Hydraulikölspezifikationen .....	143
7.4	Hydrauliköl-Betriebstabelle.....	145
7.5	Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen .....	146
7.6	Wartung durch das Bedienungspersonal und Abbildungen der Schmierpunkte.....	147
7.7	Wartung durch das Bedienungspersonal .....	148
7.8	Reifen und Räder .....	163
7.9	Informationen zu Funkfrequenzemissionen .....	166
7.10	Ergänzende Informationen gelten nur für CE/UKCA-Maschinen .....	167
7.11	EG-Konformitätserklärung .....	168
7.12	UKCA-Konformitätserklärung .....	169

Leerseite

# Abschnitt 1

## Sicherheitsmaßnahmen

---

### 1.1 ALLGEMEINES

---

In diesem Abschnitt werden die zur ordnungsgemäßen und sicheren Verwendung und Wartung der Maschine notwendigen Sicherheitsmaßnahmen dargelegt. Es ist unbedingt erforderlich, dass auf der Grundlage der Angaben dieses Handbuchs eine tägliche Routine festgelegt wird. Auch ein Wartungsprogramm muss von einer qualifizierten Person auf Grundlage der in diesem Handbuch sowie im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch bereitgestellten Informationen aufgestellt und befolgt werden, um sicherzustellen, dass die Maschine in einem betriebs sicheren Zustand ist.

Der Besitzer/Benutzer/Bediener/Vermieter/Mieter der Maschine darf erst die Verantwortung für den Betrieb übernehmen, wenn dieses Handbuch gelesen, eine Schulung durchgeführt und der Betrieb der Maschine unter der Aufsicht von erfahrenem und qualifiziertem Bedienungspersonal durchgeführt wurde.

Dieser Abschnitt beschreibt die Verantwortung des Besitzers, Benutzers, Bedienungspersonals, Vermieters und Mieters hinsichtlich Sicherheit, Ausbildung, Prüfung, Wartung, Anwendung und Betrieb. Wenn irgendwelche Fragen hinsichtlich der Sicherheit, Schulung, Inspektion, Wartung, Anwendung und Bedienung auftreten, bitte mit JLG Industries, Inc. ("JLG") in Verbindung treten.

## ACHTUNG

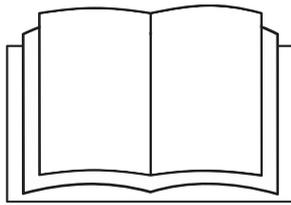
Eine Nichtbeachtung der in diesem Handbuch aufgeführten Sicherheitsvorkehrungen kann zur Beschädigung der Maschine, zu Sachschäden sowie zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

### 1.2 VOR DEM BETRIEB

---

#### 1.2.1 Schulung und Sachkenntnis des Bedienungspersonals

- Vor dem Betrieb der Maschine ist das komplette Betriebs- und Sicherheitshandbuch aufmerksam zu lesen und zu verstehen. Zur Klärung von Fragen oder für weitere Informationen zu Teilen dieses Handbuchs bitte JLG Industries, Inc. zu Rate ziehen.



- Nur Personal, das über eine ordnungsgemäße Schulung in Bezug auf die Inspektion, Anwendung und Bedienung von mobilen Hubarbeitsbühnen verfügt (einschließlich Erkennen und Vermeiden von mit deren Betrieb verbundenen Gefahren), ist berechtigt, eine mobile Hubarbeitsbühne zu bedienen.
- Nur ordnungsgemäß geschultes Personal, das eine maschinenspezifische Einweisung erhalten hat, darf eine mobile Hubarbeitsbühne bedienen. Vor dem Betrieb muss der Benutzer entscheiden, ob das Personal für die Bedienung der mobilen Hubarbeitsbühne qualifiziert ist.
- Alle Hinweise mit den Bezeichnungen GEFÄHR, ACHTUNG und VORSICHT sowie alle Bedienungsanweisungen an der Maschine und in diesem Handbuch lesen, verstehen und befolgen.
- Sicherstellen, dass die Maschine auf eine Weise eingesetzt wird, die gemäß den Angaben von JLG ihrem vorgesehenen Verwendungszweck entspricht.
- Alle bedienenden Personen müssen mit vorgesehenerm Zweck und Funktion der Bedienelemente der mobilen Hubarbeitsbühne, einschließlich der Arbeitskorb-, Boden- und Notabstiegs-Bedienelemente gut vertraut sein.
- Alle zutreffenden Vorschriften des Arbeitgebers sowie örtliche und behördliche Verordnungen lesen, verstehen und befolgen, insofern sie sich auf den Gebrauch und die Verwendung der Maschine beziehen.

### 1.2.2 Prüfung des Einsatzorts

- Sicherheitsvorkehrungen zur Verhütung aller Gefahren im Arbeitsbereich müssen vom Benutzer vor der Inbetriebnahme und während des Betriebs der Maschine ergriffen werden.
- Den Arbeitskorb nicht von Lkws, Anhängern, Eisenbahnwaggons, schwimmenden Wasserfahrzeugen, Gerüsten oder anderen Vorrichtungen aus betreiben oder anheben, es sei denn, diese Anwendung wurde von JLG schriftlich zugelassen.
- Vor der Inbetriebnahme den Arbeitsbereich auf hoch liegende Gefahren wie elektrische Oberleitungen, Brückenkranen und andere mögliche hoch liegende Hindernisse prüfen.
- Den Arbeitsbereich auf Löcher, Bodenerhebungen, abfallende Stellen, Hindernisse, Schutt, verdeckte Löcher und andere Gefahrenquellen prüfen.
- Den Arbeitsbereich auf gefährliche Stellen prüfen. Die Maschine nicht in gefährlichen Umgebungen betreiben, es sei denn, dieser Verwendungszweck ist von JLG genehmigt.

- Sicherstellen, dass die Tragfähigkeit der Bodenbedingungen für die auf den Reifenlastaufklebern, die sich neben jedem Rad auf dem Chassis befinden, angegebene maximale Reifenlast ausreichend ist. Keine mangelhaft abgestützten Oberflächen befahren.

### 1.2.3 Maschinenprüfung

- Diese Maschine erst in Betrieb nehmen, wenn die Inspektionen und Funktionsprüfungen gemäß dem Abschnitt – Verantwortung des Benutzers, Vorbereitung und Inspektion der Maschine dieses Handbuchs durchgeführt wurden.
- Diese Maschine erst in Betrieb nehmen, wenn sie gemäß den Wartungs- und Inspektionsanforderungen, die im Wartungshandbuch der Maschine beschrieben sind, gewartet wurde.
- Sicherstellen, dass alle Sicherheitsvorrichtungen ordnungsgemäß funktionieren. Eine Veränderung dieser Vorrichtungen stellt einen Verstoß gegen die Sicherheitsvorschriften dar.

## **ACHTUNG**

Die Modifikation oder Veränderung einer mobilen Hubarbeitsbühne darf nur mit vorheriger Genehmigung des Herstellers erfolgen.

- Keine Maschine in Betrieb nehmen, an der Schilder oder Aufkleber mit Sicherheitshinweisen oder Betriebsanweisungen fehlen oder unlesbar sind.
- Die Maschine auf Veränderungen an Originalkomponenten prüfen. Sicherstellen, dass jegliche Veränderungen von JLG genehmigt wurden.
- Die Ansammlung von Schmutz auf dem Arbeitskorbboden vermeiden. Schlamm, Öl, Fett und andere rutschige Stoffe von der Fußbekleidung und dem Arbeitskorbboden entfernen.

## 1.3 BETRIEB

---

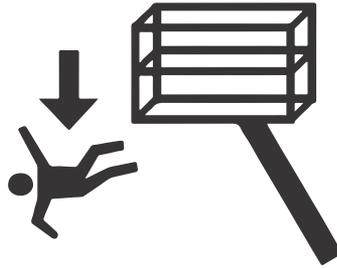
### 1.3.1 Allgemeines

- Die Bedienung der Maschine erfordert Ihre volle Aufmerksamkeit. Die Maschine zum vollständigen Stillstand bringen, bevor irgendwelche Geräte (wie z. B. Handys, Funksprechgeräte usw.), die Ihre Aufmerksamkeit von der sicheren Bedienung der Maschine ablenken, verwendet werden.
- Die Maschine niemals für andere Zwecke als die Positionierung von Mitarbeitern und ihrer Werkzeuge und Ausrüstung verwenden.
- Vor der Inbetriebnahme muss sich der Benutzer mit den Merkmalen der Maschine und den Bedienungseigenschaften aller Funktionen vertraut machen.
- Niemals eine Maschine in Betrieb nehmen, die eine Störung aufweist. Wenn eine Störung auftritt, die Maschine abstellen. Die Einheit außer Betrieb nehmen und die zuständigen Vorgesetzten benachrichtigen.

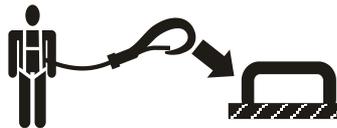
- Keine Sicherheitsvorrichtungen entfernen, verändern oder außer Kraft setzen.
- Niemals einen Bedienungsschalter oder -hebel in einem Bewegungsablauf durch die Neutralstellung in die entgegengesetzte Richtung drücken. Immer den Schalter in die Neutralstellung bringen und dort anhalten, bevor der Schalter in die nächste Funktionsstellung gebracht wird. Bedienelemente langsam und mit gleichmäßigem Druck betätigen.
- Außer in einem Notfall dürfen Mitarbeiter am Boden die Maschine niemals betreiben oder sich an ihr zu schaffen machen, während sich Mitarbeiter im Arbeitskorb befinden.
- Keine Materialien auf dem Arbeitskorbgeländer befördern, es sei denn, dies wurde von JLG genehmigt.
- Wenn sich zwei oder mehr Personen im Arbeitskorb befinden, ist der Bediener für alle Betriebsvorgänge der Maschine verantwortlich.
- Immer dafür sorgen, dass Elektrowerkzeuge ordnungsgemäß verstaut werden und niemals an ihrem Kabel vom Arbeitsbereich des Arbeitskorbs hängen.
- Den Ausleger beim Fahren immer über der Hinterachse in einer Linie mit der Fahrtrichtung anordnen. Es ist zu beachten, dass die Lenk- und Fahrfunktionen in umgekehrter Richtung ausgeführt werden, wenn sich der Ausleger über der Vorderachse befindet.
- Niemals eine festgeklammte oder betriebsunfähige Maschine durch Schieben oder Ziehen außer durch Ziehen an den Chassis-Verankerungsösen unterstützen.
- Den Arbeitskorb vollständig absenken und alle Antriebsquellen abschalten, bevor die Maschine verlassen wird.
- Beim Betrieb der Maschine keine Ringe, Uhren und Schmuckstücke tragen. Keine lose Kleidung oder offenen langen Haare tragen, weil diese sich in der Ausrüstung verfangen oder verwickeln können.
- Personen, die unter dem Einfluss von Medikamenten/Drogen oder Alkohol stehen oder die zu epileptischen und Schwindelanfällen oder Verlust der Körperbeherrschung neigen, darf die Bedienung der Maschine nicht erlaubt werden.
- Hydraulikzylinder können sich thermisch ausdehnen oder zusammenziehen. Dies kann bei Stillstand der Maschine zu Änderungen in der Position des Arbeitskorbs führen. Zu den Faktoren, die sich auf die thermische Bewegung auswirken, gehören die Dauer des Stillstands der Maschine, die Temperatur des Hydrauliköls, die Umgebungstemperatur sowie die Stellung des Arbeitskorbs.

### 1.3.2 Stolper- und Sturzgefahren

- Vor Inbetriebnahme der Maschine sicherstellen, dass alle Türen geschlossen und in der ordnungsgemäßen Stellung verriegelt sind.



- Während des Betriebs müssen alle Personen im Arbeitskorb ein Ganzkörper-Sicherheitsgeschirr tragen, wobei eine Abzugsleine an einem zugelassenen Abzugsleinen-Verankerungspunkt befestigt ist. Nur eine (1) Abzugsleine je Abzugsleinen-Verankerungspunkt befestigen.

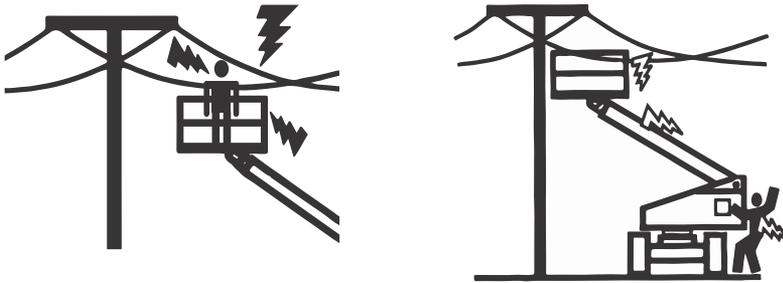


- Nur durch den Torbereich betreten und verlassen. Beim Betreten oder Verlassen des Arbeitskorbs äußerst vorsichtig vorgehen. Sicherstellen, dass die Arbeitskorbbaugruppe vollständig abgesenkt ist. Den Arbeitskorb immer vorwärts betreten und verlassen. Immer "Drei-Punkt-Kontakt" mit der Maschine halten, d. h. zwei Hände und ein Fuß oder zwei Füße und eine Hand werden beim Betreten und Verlassen stets verwendet.

- Mit beiden Füßen stets sicher auf dem Arbeitskorbboden stehen. Niemals Leitern, Kisten, Trittleitern, Bohlen oder ähnliche Gegenstände auf den Arbeitskorb stellen, um aus irgendwelchen Gründen zusätzliche Reichweite zu erlangen.
- Öl, Schlamm und rutschige Substanzen von der Fußbekleidung und dem Arbeitskorbboden entfernen.

### 1.3.3 Gefahr durch tödliche Stromschläge

- Diese Maschine ist nicht isoliert und bietet keinen Schutz vor Berührung mit oder Nähe zu einem Strom führenden Leiter.
- Es wird empfohlen, die Maschine bei einem Gewitter nicht zu benutzen. Um Verletzungen und Maschinenschäden durch Blitzschlag während des Betriebs zu vermeiden, den Ausleger absenken und die Maschine an einem sicheren und geschützten Ort abstellen.



- Abstand zu Stromleitungen, elektrischen Geräten und anderen stromführenden (freiliegenden oder isolierten) Teilen gemäß den in [Tabelle – Minimale Sicherheitsabstände, Seite 18](#) angegebenen minimalen Sicherheitsabständen einhalten.
- Die Bewegung der Maschine und das Schwanken von Stromleitungen berücksichtigen.

**Tabelle 1. Minimale Sicherheitsabstände**

Spannungsbereich (Phase zu Phase)	Minimaler Sicherheitsabstand in Fuß (Meter)
0 bis 50 kV	10 (3)
Über 50 kV bis 200 kV	15 (5)
Über 200 kV bis 350 kV	20 (6)
Über 350 kV bis 500 kV	25 (8)
Über 500 kV bis 750 kV	35 (11)

**Tabelle 1. Minimale Sicherheitsabstände (continued)**

Spannungsbereich (Phase zu Phase)	Minimaler Sicherheitsabstand in Fuß (Meter)
Über 750 kV bis 1000 kV	45 (14)
<b>Hinweis:</b> Diese Anforderung gilt, außer wenn die Vorschriften des Arbeitgebers oder der örtlichen Behörden oder Aufsichtsbehörden strenger sind.	

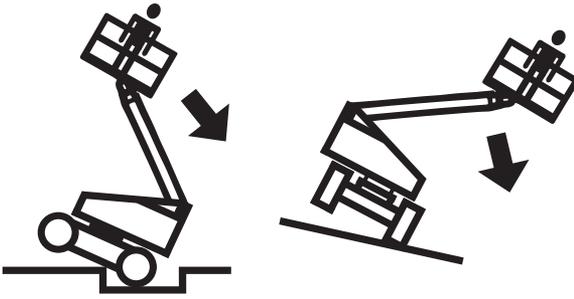
- Einen Abstand von mindestens 3 m (10 ft) zwischen jedem Teil der Maschine und ihren Insassen, deren Werkzeugen und Ausrüstung und jeder elektrischen Leitung oder Vorrichtung mit einer Spannung von bis zu 50 000 Volt einhalten. Ein zusätzlicher Abstand von 30 cm (1 ft) ist jeweils für zusätzliche 30 000 Volt oder weniger erforderlich.
- Der minimale Sicherheitsabstand kann verringert werden, wenn isolierende Abschrankungen angebracht werden, um eine Berührung zu verhindern, und die Abschrankungen für die Spannung der zu schützenden Leitung ausgelegt sind. Diese Abschrankungen sind nicht Bestandteil der Maschine (oder daran angebracht).
- Der minimale Sicherheitsabstand verringert sich auf den Abstand innerhalb des konstruktionsgemäßen Arbeitsbereichs der isolierenden Abschrankung. Dies wird durch eine im Bereich elektrische Energieübertragung und Verteilung geschulte Person gemäß den Anforderungen des Arbeitgebers sowie örtlicher und behördlicher Vorschriften für Arbeitsverfahren in der Nähe stromführender Anlagen bestimmt.

## ⚠ GEFAHR

Die Maschine oder Mitarbeiter nicht in die Verbotszone bringen. Davon ausgehen, dass alle elektrischen Teile und Leitungen stromführend sind, wenn das Gegenteil nicht bekannt ist.

### 1.3.4 Gefahr durch Umkippen

- Sicherstellen, dass die Tragfähigkeit der Bodenbedingungen für die auf den Reifenlastaufklebern, die sich neben jedem Rad auf dem Chassis befinden, angegebene maximale Reifenlast ausreichend ist. Keine mangelhaft abgestützten Oberflächen befahren.
- Der Benutzer muss vor dem Betrieb mit den Bodenverhältnissen vertraut sein. Die zulässige Böschungs- und Hangneigung beim Fahren nicht überschreiten.



- Auf oder in der Nähe einer Gefällstrecke oder auf unebenem oder weichem Boden den Arbeitskorb nicht anheben oder mit angehobenem Arbeitskorb fahren.
- Sicherstellen, dass die Maschine auf einer festen, gleichförmigen Oberfläche innerhalb der Grenzen des maximalen Arbeitsbereichs steht, bevor der Arbeitskorb angehoben oder bei angehobenem Arbeitskorb gefahren wird.
- Vor dem Fahren auf Fußböden, Brücken, Lkws und anderen Flächen die zulässigen Tragfähigkeiten der Flächen ermitteln.
- Niemals die auf dem Arbeitskorb angegebene maximale Nutzlast überschreiten. Alle Lasten innerhalb der Abschränkung des Arbeitskorbs halten, es sei denn, JLG hat anderweitige Genehmigungen erteilt.
- Das Maschinenchassis muss mindestens 0,6 m (2 ft) Abstand zu Löchern, Bodenerhebungen, abfallenden Stellen, Hindernissen, Schutt, verdeckten Löchern und anderen Gefahrenquellen am Boden einhalten.
- Keine Gegenstände mit dem Ausleger schieben oder ziehen.
- Niemals versuchen, die Maschine als Kran zu verwenden. Die Maschine nicht an irgendwelchen Bauwerken befestigen. Niemals Drähte, Kabel oder ähnliche Vorrichtungen am Arbeitskorb befestigen.
- Wenn der Ausleger oder der Arbeitskorb in einer Stellung ist, in der ein oder mehrere Räder vom Boden abgehoben sind, müssen sämtliche Personen vom Arbeitskorb geholt werden, bevor versucht wird, die Maschine zu stabilisieren. Die Maschine mit Hilfe von Kränen, Gabelstaplern oder anderen zweckmäßigen Vorrichtungen stabilisieren.
- Die Maschine nicht in Betrieb nehmen, wenn die Windgeschwindigkeit, einschließlich Windböen, 12,5 m/s (28 mph) überschreitet. Siehe [Tabelle – Beaufort-Skala \(nur zu Referenzzwecken\), Seite 22](#). Die Windgeschwindigkeit betreffende Faktoren sind: Arbeitskorbanhebung, umgebende Strukturen, lokale Wetterverhältnisse und sich nähernde Stürme.
- Die Windgeschwindigkeit kann in der Höhe bedeutend stärker sein als am Boden.
- Die Windgeschwindigkeit kann sich schnell verändern. Stets die bevorstehenden Wetterverhältnisse, die für das Absenken des Arbeitskorbs benötigte Zeit und die Methoden zur Überwachung aktueller und potenzieller Wetterverhältnisse beachten.

- Bedecken oder vergrößern Sie nicht die Fläche des Arbeitskorbs oder das Gewicht. Wenn die Maschine im Freien betrieben wird, keine großflächigen Gegenstände im Arbeitskorb mitführen. Durch solche Gegenstände wird die dem Wind ausgesetzte Fläche der Maschine vergrößert. Durch Erweiterung der Fläche nimmt bei Wind die Stabilität ab.
- Die Arbeitskorbfläche nicht durch unzulässige Modifikationen oder Anbauten erweitern.

# ACHTUNG

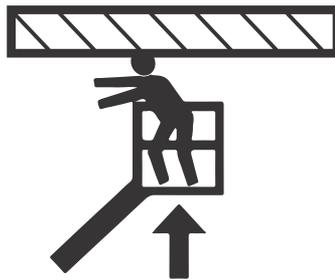
Die Maschine nicht in Betrieb nehmen, wenn die Windbedingungen die in Abschnitt "Allgemeine Spezifikationen" dieses Handbuchs oder auf dem Tragfähigkeitsschild am Arbeitskorb angegebenen Spezifikationen überschreiten.

**Tabelle 2. Beaufort-Skala (nur zu Referenzzwecken)**

Beaufort-Nummer	Windgeschwindigkeit		Beschreibung	Wirkung an Land
	mph	m/s		
0	0	0–0,2	Windstill	Windstill. Rauch steigt senkrecht nach oben auf.
1	1–3	0,3-1,5	Leiser Zug	Rauch treibt leicht ab.
2	4–7	1,6-3,3	Leichte Brise	Wind ist auf entblößter Haut spürbar. Blätter rauschen.
3	8–12	3,4-5,4	Schwache Brise	Blätter und kleine Zweige in ständiger Bewegung.
4	13–18	5,5-7,9	Mäßige Brise	Staub und loses Papier werden angehoben. Kleine Zweige beginnen sich zu bewegen.
5	19–24	8,0-10,7	Frische Brise	Kleinere Laubbäume schwanken.
6	25–31	10,8-13,8	Starker Wind	Dicke Äste bewegen sich. Fahnen wehen fast waagrecht. Verwendung von Regenschirmen wird schwierig.
7	32–38	13,9-17,1	Steifer Wind	Ganze Bäume bewegen sich. Widerstand beim Gehen gegen den Wind.
8	39–46	17,2-20,7	Stürmischer Wind	Zweige brechen von Bäumen. Autos scheren auf der Straße aus.
9	47–54	20,8-24,4	Sturm	Leichte Schäden an Gebäuden.

### 1.3.5 Quetsch- und Kollisionsgefahren

- Sämtliches Bedienungspersonal und alle Mitarbeiter am Boden müssen zugelassene Kopfbedeckungen tragen.
- Beim Fahren auf Hindernisse im Umkreis der Maschine und auf hoch liegende Hindernisse achten. Die Abstände oberhalb, seitlich und unterhalb des Arbeitskorbs während sämtlicher Betriebsabläufe beachten.



- Während des Betriebs alle Körperteile innerhalb des Arbeitskorbgeländers halten.

- Den Arbeitskorb mit Hilfe der Auslegerfunktionen, nicht der Fahrfunktionen, an Hindernisse heran bewegen.
- Beim Fahren in Bereichen mit eingeschränkter Sicht immer einen Sicherungsposten aufstellen.
- Bei sämtlichen Fahrvorgängen müssen Mitarbeiter, die keine Bedienungsaufgaben wahrnehmen, mindestens 1,8 m (6 ft) Abstand von der Maschine halten.
- Bei allen Fahrvorgängen muss der Bediener die Fahrgeschwindigkeit gemäß den Bedingungen, die durch die Bodenfläche, die räumlichen Verhältnisse, das Sichtfeld, die Neigung, die Position von Mitarbeitern und andere Faktoren gegeben sind, einschränken.
- Den Bremsweg bei allen Fahrgeschwindigkeiten berücksichtigen. Beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit vor dem Anhalten die Geschwindigkeit verringern. Neigungen nur mit niedriger Geschwindigkeit befahren.
- Beim Fahren zwischen Hindernissen und in beengten Räumlichkeiten oder beim Rückwärtsfahren nicht den Antrieb mit hoher Fahrgeschwindigkeit verwenden.
- Jederzeit ist mit äußerster Sorgfalt darauf zu achten, dass keine Hindernisse gegen die Bedienelemente oder Personen im Arbeitskorb schlagen oder sie behindern.
- Sicherstellen, dass dem Bedienungspersonal anderer Maschinen in der Höhe oder am Boden die Anwesenheit der mobilen Hubarbeitsbühne bekannt ist. Die Stromversorgung von Deckenlaufkränen unterbrechen. Erforderlichenfalls den Bodenbereich abschränken.
- Nicht über Bodenpersonal betreiben. Mitarbeiter davor warnen, nicht unter einem angehobenen Ausleger oder einem Arbeitskorb zu arbeiten, zu stehen oder zu gehen. Bei Bedarf Abschränkungen auf dem Boden aufstellen.

### 1.4 ABSCHLEPPEN, ANHEBEN UND TRANSPORTIEREN

---

- Beim Abschleppen, Anheben und Transportieren niemals zulassen, dass sich Mitarbeiter im Arbeitskorb aufhalten.
- Außer in Notfällen, bei Störungen, Ausfällen des Antriebs oder beim Aufladen/Abladen sollte diese Maschine nicht abgeschleppt werden. Abschleppverfahren im Notfall sind aus Abschnitt "Verfahren für Notfälle" dieses Handbuchs zu entnehmen.
- Sicherstellen, dass sich der Ausleger in der verstauten Stellung befindet und dass, falls vorhanden, der Drehwagen vor dem Abschleppen, Anheben oder Transportieren gesperrt wurde. Im Arbeitskorb dürfen sich keine Werkzeuge mehr befinden.
- Beim Anheben der Maschine nur an den gekennzeichneten Maschinenbereichen heben. Zum Anheben der Maschine Vorrichtungen mit ausreichender Tragfähigkeit verwenden.
- Informationen zum Anheben sind im Abschnitt Maschinenbetrieb dieses Handbuchs zu finden.

### 1.5 WARTUNG

---

Dieser Unterabschnitt enthält allgemeine Sicherheitsvorkehrungen, die bei der Wartung dieser Maschine beachtet werden müssen. Weitere Sicherheitsvorkehrungen, die bei der Wartung der Maschine zu beachten sind, werden an den entsprechenden Stellen in diesem Handbuch und im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch angeführt. Es ist von größter Wichtigkeit, dass das Wartungspersonal diese Sicherheitsvorkehrungen strikt beachtet, um Verletzungen von Mitarbeitern und Schäden an der Maschine oder andere Sachschäden zu verhüten. Ein Wartungsprogramm muss von einer qualifizierten Person aufgestellt und befolgt werden, um sicherzustellen, dass die Maschine in einem sicheren Zustand ist.

#### 1.5.1 Wartungsgefahren

- Die Stromversorgung aller Bedienelemente ausschalten und sicherstellen, dass alle beweglichen Teile gegen unbeabsichtigte Bewegung gesichert sind, bevor irgendwelche Einstellungen oder Reparaturen vorgenommen werden.
- Niemals unter einem angehobenen Arbeitskorb arbeiten, bevor er völlig abgesenkt wurde, falls dies möglich ist, bzw. anderweitig durch zweckmäßige Sicherheitsstützen, Blöcke oder hoch liegende Halterungen unterstützt und an Bewegungen gehindert wird.
- NICHT versuchen, irgendwelche Hydraulikschläuche oder -verschraubungen zu reparieren oder anzuziehen, während die Maschine in Betrieb ist oder das Hydrauliksystem unter Druck steht.
- Immer den Hydraulikdruck aus allen Hydraulikkreislängen ablassen, bevor Hydraulikkomponenten gelöst oder entfernt werden.
- NICHT von Hand auf Lecks prüfen. Ein Stück Pappe oder Papier zur Lecksuche verwenden. Handschuhe tragen, um die Hände vor spritzenden Flüssigkeiten zu schützen.



- Ausschließlich von JLG genehmigte Ersatzteile oder -komponenten verwenden. Um eine Genehmigung zu erhalten, muss sichergestellt sein, dass Ersatzteile oder -komponenten mit den Originalteilen oder -komponenten identisch oder diesen gleichwertig sind.
- Niemals versuchen, schwere Teile ohne die Hilfe einer mechanischen Vorrichtung zu bewegen. Schwere Gegenstände dürfen nicht in einer instabilen Lage sein. Sicherstellen, dass zweckmäßige Stützen vorhanden sind, wenn Komponenten der Maschine angehoben werden.
- Die Maschine nicht als Masse für Schweißarbeiten verwenden.
- Wenn Schweiß- oder Spanarbeiten durchgeführt werden, müssen Sicherheitsvorkehrungen unternommen werden, um zu vermeiden, dass das Chassis mit Schweißspritzern oder Metallspänen in direkte Berührung kommt.

- Maschinen mit Verbrennungsmotor nicht bei laufendem Motor auftanken.
- Nur zugelassene und nicht brennbare Reinigungslösungen verwenden.
- Bestandteile, die kritisch für die Stabilität sind (zum Beispiel Batterien oder Vollreifen), nicht durch Bestandteile mit unterschiedlichem Gewicht oder anderer Spezifikation ersetzen. Die mobile Hubarbeitsbühne nicht auf irgendeine Weise, durch die die Stabilität beeinträchtigt wird, modifizieren.
- Die kritischen Stabilitätsgewichte sind dem Wartungs- und Instandhaltungshandbuch zu entnehmen.

### **ACHTUNG**

Die Modifikation oder Veränderung einer mobilen Hubarbeitsbühne darf nur mit vorheriger Genehmigung des Herstellers erfolgen.

### 1.5.2 Batteriegefahren

- Immer die Batterien abklemmen, wenn elektrische Komponenten gewartet werden oder wenn Schweißarbeiten an der Maschine ausgeführt werden.
- Rauchen, offene Flammen oder Funken dürfen während des Ladens oder der Wartung nicht in der Nähe der Batterie zugelassen werden.
- Keine Werkzeuge oder anderen Metallgegenstände über die Batterieklemmen legen.
- Bei der Wartung der Batterien immer einen Hand-, Augen- und Gesichtsschutz tragen. Darauf achten, dass die Batteriesäure nicht mit der Haut oder mit Kleidung in Kontakt kommt.

## **VORSICHT**

Batterieflüssigkeit wirkt stark korrodierend. Kontakt mit der Haut und Kleidung stets verhüten. Sofort jegliche betroffene Körperstelle mit sauberem Wasser abspülen und einen Arzt aufsuchen.

- Die Batterien nur in einem gut belüfteten Bereich laden.
- Überfüllen der Batterieflüssigkeit vermeiden. Nur destilliertes Wasser in die Batterien füllen, nachdem sie vollständig aufgeladen wurden.

# Abschnitt 2

## Verantwortung des Benutzers, Vorbereitung und Inspektion der Maschine

---

### 2.1 SCHULUNG DES PERSONALS

---

Die mobile Hubarbeitsbühne dient zur Beförderung von Personen, daher ist es unbedingt erforderlich, dass sie ausschließlich von geschulten Mitarbeitern bedient und gewartet wird.

#### 2.1.1 Schulung des Bedienungspersonals

Die Bedienerschulung muss Folgendes beinhalten:

1. Lesen und Verstehen des Betriebs- und Sicherheitshandbuchs.
2. Gründliches Verständnis des vorgesehenen Zwecks und der Funktion der Bedienelemente der mobilen Hubarbeitsbühne, einschließlich der Arbeitskorb-, Boden- und Notabstiegs-Bedienelemente.
3. Bedienungskennzeichnungen, Anweisungen und Warnhinweise an der Maschine.
4. Geltende Vorschriften, Normen und Sicherheitsregeln.
5. Verwendung einer zugelassenen Fallschutzvorrichtung.
6. Ausreichende Kenntnisse des mechanischen Betriebs der Maschine, um eine bestehende oder mögliche Störung erkennen zu können.
7. Die sichersten Methoden zum Betrieb der Maschine, wenn Hindernisse in der Höhe, andere sich bewegende Vorrichtungen sowie Hindernisse, Vertiefungen, Löcher oder abschüssige Stellen vorhanden sind.
8. Vorgehensweisen zum Verhüten der Gefahren von ungeschützten elektrischen Leitern.
9. Auswahl der geeigneten mobilen Hubarbeitsbühne und der verfügbaren Optionen für die auszuführenden Arbeiten im Hinblick auf spezifische Arbeitsplatzanforderungen unter Einbeziehung des Besitzers der mobilen Hubarbeitsbühne, Benutzers und/oder Vorgesetzten.
10. Die Verantwortung des Bedieners, sicherzustellen, dass sämtliches Bedienungspersonal des Arbeitskorbs über grundlegende Kenntnisse verfügt, um sicher auf der mobilen Hubarbeitsbühne zu arbeiten, und es über die geltenden Vorschriften, Normen und Sicherheitsregeln zu informieren.
11. Die Anforderung zur Einweisung zusätzlich zur Schulung.

### 2.1.2 Aufsicht bei der Schulung

Die Schulung muss von einer qualifizierten Person in einem offenen, ungefährlichen Bereich durchgeführt werden, bis der Auszubildende die Fähigkeit bewiesen hat, die Maschine sicher zu beherrschen und zu bedienen.

### 2.1.3 Verantwortung des Bedienungspersonals

Das Bedienungspersonal muss darauf hingewiesen werden, dass es die Verantwortung und Berechtigung hat, die Maschine im Fall einer Störung oder eines anderen unsicheren Zustands entweder der Maschine oder der Arbeitsstelle abzustellen.

### 2.1.4 Einweisung in die Maschine

**Hinweis:** Die Zuständigkeiten für die Einweisung können je nach Region variieren.

Nur ordnungsgemäß geschultes Personal, das eine maschinenspezifische Einweisung erhalten hat, darf eine mobile Hubarbeitsbühne bedienen. Vor dem Betrieb muss der Benutzer entscheiden, ob das Personal für die Bedienung der mobilen Hubarbeitsbühne qualifiziert ist. Der Benutzer muss sicherstellen, dass der Bediener die mobile Hubarbeitsbühne nach der Einweisung über einen Zeitraum bedient, der ausreicht, um die erforderlichen Kenntnisse zu erlangen. Nach Zustimmung des Benutzers kann die selbstständige Einweisung, falls zulässig, durch einen ordnungsgemäß geschulten Bediener erreicht werden, der das Betriebshandbuch des Herstellers liest, versteht und befolgt.

Vor der Zulassung eines Bedieners durch den Benutzer, ein bestimmtes mobiles Hubarbeitsbühnenmodell einzusetzen, muss der Benutzer sicherstellen, dass der Bediener über die folgenden Punkte in Kenntnis gesetzt wird:

1. Position des Handbuch-Ablagefachs und die Anforderung, sicherzustellen, dass das/die erforderliche(n) Handbuch/Handbücher auf der mobilen Hubarbeitsbühne vorhanden ist/sind;
2. Zweck und Funktion der Bedienelemente der Maschine und Anzeigen am Arbeitskorb sowie der Boden-Bedienpulte;
3. Zweck, Position und Funktion der Notfall-Bedienelemente;
4. Betriebseigenschaften und -beschränkungen;
5. Funktionen und Geräte;
6. Zubehör und Wahlausrüstung.

## 2.2 VORBEREITUNG, INSPEKTION UND WARTUNG

---

In der folgenden Tabelle sind Maschineninspektionen und Wartungsarbeiten aufgeführt, die von JLG Industries Inc. vorgeschrieben werden. Die örtlichen Vorschriften für weitere Erfordernisse für mobile Hubarbeitsbühnen sind zu beachten. Die Häufigkeit der Inspektionen und Wartungsarbeiten muss bei Bedarf erhöht werden, wenn die Maschine unter beanspruchenden oder ungünstigen Bedingungen betrieben wird, wenn die Maschine besonders häufig eingesetzt wird oder wenn die Maschine stark belastet wird.



**Tabelle 3. Inspektions- und Wartungstabelle**

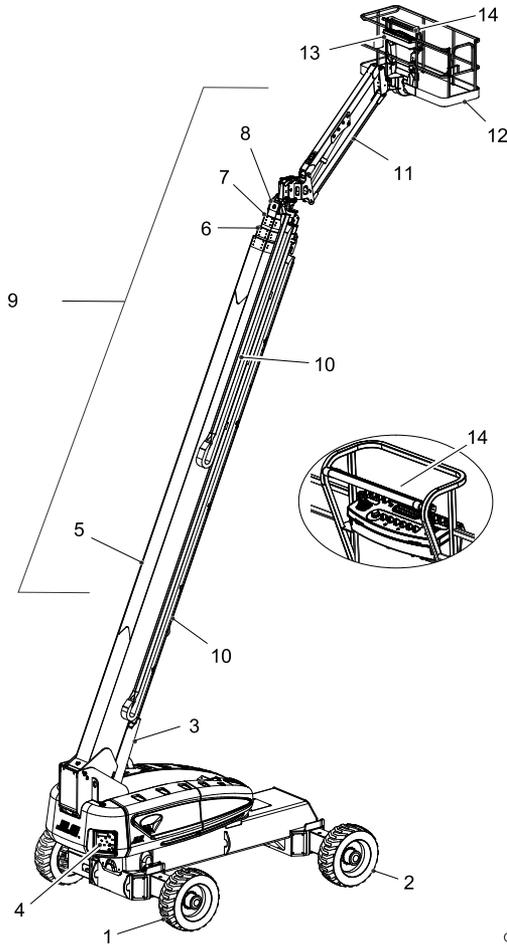
Typ	Häufigkeit	In erster Linie verantwortlich	Wartungsqualifikation	Bezugsdokumente
Inspektion vor der Inbetriebnahme	Täglich vor dem Einsatz oder bei Bedienerwechsel	Anwender bzw. Bedienungspersonal	Anwender bzw. Bedienungspersonal	Betriebs- und Sicherheitshandbuch
Inspektion vor der Auslieferung (siehe Hinweis)	Vor jeder Verkaufs-, Leasing- oder Vermietungslieferung	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Regelmäßige Prüfung (siehe Hinweis)	In Betrieb für 3 Monate oder 150 Betriebsstunden, je nachdem was zuerst eintritt oder außer Betrieb für einen Zeitraum über 3 Monate oder gebraucht erworben	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Jährliche Maschineninspektion (siehe Hinweis)	Jährlich, nicht länger als 13 Monate ab dem Datum der vorherigen Inspektion	Eigentümer, Händler oder Anwender	Werksgeschulter Wartungsmechaniker (empfohlen)	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Vorbeugende Wartung	Zu den Intervallen, die im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch angegeben sind	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch

**Hinweis:** Inspektionsformulare sind von JLG erhältlich. Die Inspektionen unter Verwendung des Wartungs- und Instandhaltungshandbuchs durchführen.

## **HINWEIS**

Als werksgeschulte Wartungsmechaniker erkennt JLG Industries, Inc. Personen an, die den JLG-Wartungsschulungskurs für das spezifizierte JLG-Produktmodell erfolgreich absolviert haben.

## 2.3 1200SJP/1350SJP – MASCHINENKOMPONENTEN



OAC003

- |                                    |                                     |                            |
|------------------------------------|-------------------------------------|----------------------------|
| 1. Vordere Antriebs-/Lenkungsräder | 6. Innerer Ausleger-Mittelabschnitt | 11. Auslegerverlängerung   |
| 2. Hintere Antriebs-/Lenkungsräder | 7. Äußerer Ausleger-Mittelabschnitt | 12. Arbeitskorb            |
| 3. Hubzylinder                     | 8. Ausleger-Ansatzabschnitt         | 13. Arbeitskorb-Bedienpult |
| 4. Boden-Bedienpult                | 9. Ausleger-Baugruppe               | 14. SkyGuard               |
| 5. Ausleger-Basisabschnitt         | 10. Kraftübertragungsvorrichtung    |                            |

### 2.4 INSPEKTION VOR DER INBETRIEBNAHME

Die Inspektion vor der Inbetriebnahme muss die folgenden Punkte beinhalten:

1. **Sauberkeit** – Alle Oberflächen auf das Vorhandensein von Leckagen (Öl, Kraftstoff oder Batterieflüssigkeit) oder Fremdkörpern prüfen. Jegliche Leckagen dem zuständigen Wartungspersonal melden.
2. **Konstruktion** – Die Maschine auf Beulen, Beschädigungen, Schweißnaht- oder Grundwerkstoffrisse oder andere Mängel prüfen.

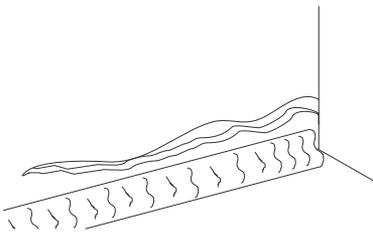


Abbildung 1. Grundwerkstoffriss

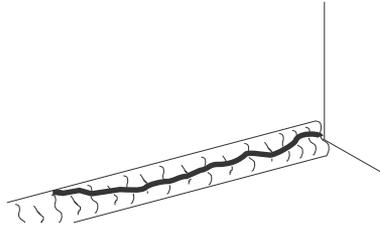


Abbildung 2. Schweißnahtniss

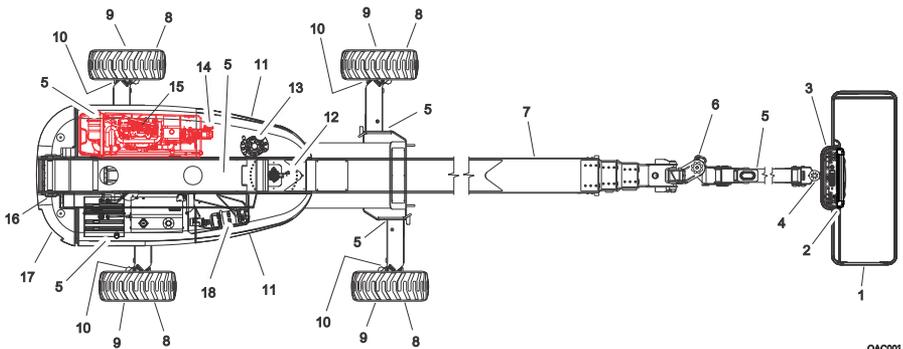
3. **Aufkleber und Schilder** – Auf Sauberkeit und Lesbarkeit prüfen. Sicherstellen, dass keine Aufkleber und Schilder fehlen. Sicherstellen, dass unleserliche Aufkleber und Schilder gereinigt oder ersetzt werden.
4. **Betriebs- und Sicherheitshandbücher** – Sicherstellen, dass eine Kopie des Betriebs- und Sicherheitshandbuchs, AEM-Sicherheitshandbuch (nur ANSI-Märkte) und ANSI-Handbuch für Verantwortungsbereiche (nur ANSI-Märkte), im wettersicheren Lagerbehälter aufbewahrt wird.
5. **Sichtkontrolle** – Nach Anweisung durchführen.
6. **Batterie** – Nach Bedarf laden.
7. **Kraftstoff (Maschinen mit Verbrennungsmotoren)** – Nach Bedarf entsprechenden Kraftstoff auffüllen.
8. **Motorölversorgung** – Sicherstellen, dass der Motorölfüllstand an der Vollmarke des Messstabs ist und dass der Einfüllverschluss sicher angebracht ist.
9. **Hydrauliköl** – Den Hydraulikölstand prüfen. Sicherstellen, dass nach Bedarf Hydrauliköl aufgefüllt wird.
10. **Zubehörteile/Arbeitswerkzeuge** – Detaillierte Anweisungen für Inspektion, Betrieb und Wartung sind im Abschnitt "Zubehör" in diesem Handbuch oder über an der Maschine angebrachtes Zubehör zu finden.

11. **Funktionsprüfung** – Nach Abschluss der Sichtkontrolle eine Funktionsprüfung aller Systeme in einem Bereich vornehmen, der frei von überhängenden Hindernissen und Hindernissen am Boden ist. Eingehendere Betriebsanweisungen sind in Abschnitt 4 zu finden.
12. **Prüfung des Auslegersteuerungssystems** – Eine Prüfung des Auslegersteuerungssystems gemäß der Angaben in diesem Abschnitt durchführen.
13. **Arbeitskorbtür** – Die Tür und ihre Umgebung sauber und frei von Hindernissen halten. Überprüfen, ob die Tür ordnungsgemäß schließt und nicht verbogen oder beschädigt ist. Halten Sie die Tür immer geschlossen, außer beim Betreten/Verlassen des Arbeitskorbs und beim Be-/Entladen von Materialien.
14. **Abzugsleinen-Verankerungspunkte** – Während des Betriebs müssen alle Personen im Arbeitskorb ein Ganzkörper-Sicherheitsgeschirr tragen, wobei eine Abzugsleine an einem zugelassenen Abzugsleinen-Verankerungspunkt befestigt ist. Nur eine (1) Abzugsleine je Abzugsleinen-Verankerungspunkt befestigen.

# ⚠ ACHTUNG

Wenn die Maschine nicht einwandfrei funktioniert, die Maschine sofort abstellen! Die Störung dem zuständigen Wartungspersonal melden. Die Maschine darf erst in Betrieb genommen werden, nachdem sie für betriebssicher erklärt wurde.

## 2.5 SICHTKONTROLLE



### Sichtkontrolle

Die Sichtkontrolle am Punkt 1 in der Abbildung beginnen. Weiter jeden Punkt der Reihe nach auf die Bedingungen prüfen, die in der nachstehenden Prüfliste angegeben sind.

## **ACHTUNG**

Zur Verhütung von möglichen Verletzungen muss sichergestellt werden, dass die Maschine abgestellt ist. Die Maschine erst in Betrieb nehmen, wenn alle Störungen behoben wurden.

## **HINWEIS**

Die Sichtprüfung der Chassis-Unterseite nicht auslassen. Bei der Prüfung dieses Bereichs können Bedingungen festgestellt werden, die zu umfangreichen Schäden der Maschine führen können.

**INSPEKTIONSHINWEIS:** Bei allen Komponenten sicherstellen, dass keine Teile lose sind oder fehlen, dass die Teile sicher befestigt sind und dass zusätzlich zu den anderen angeführten Kriterien keine sichtbaren Schäden, Lecks oder übermäßige Abnutzung vorhanden sind.

1. **Arbeitskorb und Arbeitskorbtür** – Der Fußschalter funktioniert einwandfrei und wurde nicht verändert, außer Kraft gesetzt oder blockiert. Riegel, Anschlag und Scharniere befinden sich in gutem Betriebszustand.
2. **SkyGuard** – *Siehe Inspektionshinweis.*
3. **Arbeitskorb-Bedienpult** – Schalter und Hebel kehren bei Betätigung und Loslassen in die Neutralstellung zurück, Aufkleber/Schilder sind sicher angebracht und lesbar; Kennzeichnungen der Bedienelemente sind lesbar.
4. **Arbeitskorbdrehwerk** – *Siehe Inspektionshinweis.*
5. **Alle Hydraulikzylinder** – Keine sichtbaren Schäden, Gelenkzapfen und Hydraulikschläuche nicht beschädigt, keine Lecks.
6. **Auslegerverlängerungs-Drehwerk** – *Siehe Inspektionshinweis.*
7. **Auslegerabschnitte/Ständer/Drehwagen** – *Siehe Inspektionshinweis.*
8. **Räder/Reifen** – Einwandfrei befestigt, keine fehlenden Radmuttern. Auf abgenutztes Profil, Einschnitte, Risse oder andere Mängel prüfen. Räder auf Beschädigungen und Korrosion prüfen.
9. **Antriebsmotor, Bremse und Nabe** – Keine Anzeichen von Lecks.
10. **Lenkspindeln und Sensoren** – *Siehe Inspektionshinweis.*
11. **Hauben** – *Siehe Inspektionshinweis.*
12. **Drehwagenlager** – Einwandfreie Schmierung ersichtlich. Keine Anzeichen von losen Bolzen oder Spiel zwischen Lager und Maschine.
13. **Schwenkantrieb** – Keine sichtbaren Schäden.
14. **Haupthydraulikpumpe** – *Siehe Inspektionshinweis.*

15. **Luftabsperrentventil (ASOV) (falls vorhanden)** – *Siehe Inspektionshinweis.*
16. **Gegengewicht** – *Siehe Inspektionshinweis.*
17. **Boden-Bedienpult** – Schalter und Hebel kehren bei Betätigung und Loslassen in die Neutralstellung zurück, Aufkleber/Schilder sind sicher angebracht und lesbar; Kennzeichnungen der Bedienelemente sind lesbar.
18. **Zusatzhydraulikpumpe** – *Siehe Inspektionshinweis.*

## 2.6 FUNKTIONSPRÜFUNG

---

Die Funktionsprüfung wie folgt durchführen:

1. Vom Boden-Bedienpult aus ohne Last im Arbeitskorb:
  - a. Sicherstellen, dass alle Maschinenfunktionen deaktiviert sind, wenn der Not-Aus-Knopf hineingedrückt ist.
  - b. Sicherstellen, dass alle Funktionen zum Stillstand kommen, wenn der Funktionsschalter losgelassen wird.
  - c. Alle Funktionen betätigen und alle Grenzscharter und Ausscharter prüfen, um eine ordnungsgemäße Funktion sicherzustellen.
  - d. Die Zusatzstromvorrichtung prüfen und den einwandfreien Betrieb sicherstellen.
2. Vom Arbeitskorb-Bedienpult aus:
  - a. Sicherstellen, dass das Bedienpult an der richtigen Stelle sicher befestigt ist.
  - b. Prüfen, ob alle Schutzvorrichtungen der Schalter und Verriegelungen angebracht sind.
  - c. Sicherstellen, dass alle Maschinenfunktionen deaktiviert sind, wenn der Not-Aus-Knopf hineingedrückt ist.
  - d. Sicherstellen, dass alle Maschinenfunktionen zum Stillstand kommen, wenn der Fußschalter freigegeben wird.
  - e. Alle Funktionen betätigen und alle Grenzscharter und Ausscharter prüfen, um eine ordnungsgemäße Funktion sicherzustellen.
3. Mit dem Arbeitskorb in Transportstellung (verstaute Stellung):
  - a. Die Maschine auf einer Neigung fahren, die das Nenn-Steigvermögen der Maschine nicht übersteigt, und anhalten, um sicherzustellen, dass die Bremsen halten.
  - b. Prüfen, ob die Neigungskontrollleuchte aufleuchtet, um den einwandfreien Betrieb sicherzustellen.
4. Den Ausleger über einen der Hinterreifen schwenken und dabei sicherstellen, dass die Fahrtrichtungskontrollleuchte aufleuchtet und dass der Fahrtrichtungsübersteuerungs-Scharter betätigt werden muss, um die Fahrfunktion in Betrieb zu setzen.

5. Die Maschine in den Transportmodus bringen. Sicherstellen, dass die Maschine auf einem glatten, festen Untergrund steht und der Turmausleger unten sowie vollständig eingefahren ist. Den Hauptausleger über 5° zur Horizontalen anheben. Die Maschine vorwärts fahren und darauf achten, dass während des Betriebs eine geringere Fahrgeschwindigkeit verwendet wird.

## 2.7 VERFAHREN ZUR PRÜFUNG DES AUSLEGERSTEUERUNGSSYSTEMS

---

Die folgende Prüfung vom Boden-Bedienpult aus durchführen, wobei sich keine Last (Personen oder Materialien) im Arbeitskorb befindet.

1. Sicherstellen, dass alle Achsen vollständig ausgefahren sind.
2. Bei völlig eingefahrenem Ausleger diesen von der Auslegerauflage in die horizontale Lage anheben.
3. Die Auslegerverlängerung (falls vorhanden) waagrecht platzieren und den Arbeitskorb nivellieren.
4. Den Ausleger bis zum Anschlag ausfahren.
5. Den Auslegersteuerungssystem-Prüfknopf drücken und halten. Wenn die grüne Kontrollleuchte "Auslegersteuerungssystem kalibriert" aufleuchtet, funktioniert das System einwandfrei. Wenn keine Kontrollleuchte aufleuchtet oder die rote Kontrollleuchte des Auslegersteuerungssystems aufleuchtet, muss das System von einem JLG-Vertragswartungsmechaniker repariert werden, bevor die Maschine verwendet werden kann.

## 2.8 SKYGUARD®-FUNKTIONSTEST

---

**Hinweis:** Zusätzliche Informationen zum SkyGuard-Betrieb sind in [Abschnitt — SkyGuard-Betrieb](#) zu finden.

Vom Arbeitskorb-Bedienpult aus in einem Bereich ohne Hindernisse:

1. Die Funktion zum Ausfahren des Auslegers ausführen.
2. Den SkyGuard-Sensor aktivieren:
  - a. **SkyGuard** – Auf die gelbe Leiste ca. 222 Nm (50 lb) Kraft aufbringen.
  - b. **SkyGuard SkyLine®** – Druck auf die Stange ausüben, um den Kontakt zwischen der Stange und der rechten Halterung zu unterbrechen.
  - c. **SkyGuard SkyEye®** – Arm oder Hand in den Bereich des Sensorstrahls halten.
3. Sobald der Sensor aktiviert wurde, die folgenden Bedingungen überprüfen:
  - a. Die Funktion zum Ausfahren des Auslegers wird angehalten und die Funktion zum Einfahren des Auslegers wird über einen kurzen Zeitraum ausgeführt.
  - b. Die Hupe ertönt.
  - c. Falls eine SkyGuard-Warnleuchte vorhanden ist, leuchtet die Warnleuchte.

**Hinweis:** Wenn SkyGuard mit dem Soft-Touch-System aktiviert ist, werden die Funktionen nicht umgekehrt, sondern ausgeschaltet.

4. Den SkyGuard-Sensor ausschalten, die Bedienelemente loslassen und dann den Fußschalter verwenden. Den Normalbetrieb sicherstellen.

**Hinweis:** Bei mit SkyLine ausgestatteten Maschinen die Stange wieder an der rechten Halterung anbringen.

Wenn der SkyGuard-Sensor nach Umkehrung oder Ausschalten der Funktion weiterhin aktiv ist, den SkyGuard-Übersteuerungsschalter gedrückt halten, um den normalen Betrieb der Maschinenfunktionen zu ermöglichen, bis der Sensor ausgeschaltet ist.

## 2.9 PENDELACHSEN-SPERRPRÜFUNG (FALLS VORHANDEN)

Die Vorderachsen pendeln, wenn der Ausleger in der Transportstellung ist.

### **HINWEIS**

Die Prüfung des Sperrsystems muss vierteljährlich sowie stets dann durchgeführt werden, wenn eine Systemkomponente ersetzt wurde oder wenn fehlerhafter Systembetrieb vermutet wird.

**Hinweis:** Sicherstellen, dass die Achsen ausgefahren sind (falls vorhanden) und der Ausleger völlig eingefahren, abgesenkt und zwischen den Antriebsrädern zentriert ist, bevor mit der Sperrzylinderprüfung begonnen wird.

1. Einen 15 cm (6 inch) hohen Klotz mit einer Steigrampe vor das linke Vorderrad platzieren.
2. Den Motor vom Arbeitskorb-Bedienpult aus anlassen.
3. Den Fahrt-Bedienungshebel in die Stellung "Vorwärts" bringen und die Maschine vorsichtig die Steigrampe hochfahren, bis sich das linke Vorderrad auf dem Klotz befindet.
4. Den Ausleger gerade so hoch anheben, um ihn aus der Transportstellung zu bringen.
5. Während sich der Ausleger in dieser Stellung befindet, den Fahrt-Bedienungshebel in die Stellung "Rückwärts" bringen und die Maschine vom Klotz und von der Rampe fahren.
6. Einen Helfer nachsehen lassen, ob das linke Vorderrad oder rechte Hinterrad in der vom Boden abgehobenen Stellung angehoben bleibt.
7. Den Ausleger vorsichtig wieder in die Transportstellung bringen. Wenn der Ausleger die Transportstellung erreicht, den Fahrt-Steuerhebel vorsichtig aktivieren, um die Zylinder freizugeben. Die Sperrzylinder sollten freigegeben werden und zulassen, dass das Rad auf dem Boden ruht.
8. Das Verfahren für den rechten Pendelzylinder wiederholen und nachsehen, ob das rechte Vorderrad oder linke Hinterrad in der vom Boden abgehobenen Stellung bleibt.
9. Wenn die Sperrzylinder nicht richtig funktionieren, einen qualifizierten Mechaniker die Störung vor jeglichem weiteren Betrieb beheben lassen.

Leerseite

# Abschnitt 3

## Maschinenbedienelemente und Kontrollleuchten

---

### 3.1 ALLGEMEINES

---

## ***HINWEIS***

Der Hersteller hat keine direkte Kontrolle über die Maschinennutzung und -bedienung. Der Maschinenhalter und -fahrer sind für die Einhaltung zweckmäßiger Sicherheitspraktiken verantwortlich.

Dieser Abschnitt enthält die erforderlichen Informationen zum Verständnis der Steuerfunktionen.

### 3.2 BEDIENELEMENTE UND KONTROLLLEUCHTEN

---

**Hinweis:** Auf der Anzeigetafel weisen verschiedene Warnsymbole auf verschiedene Betriebsituationen hin, die auftreten können. Die Bedeutung dieser Symbole wird nachfolgend erläutert.



Macht auf eine möglicherweise gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht behoben wird, zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte. Diese Kontrollleuchte ist rot.

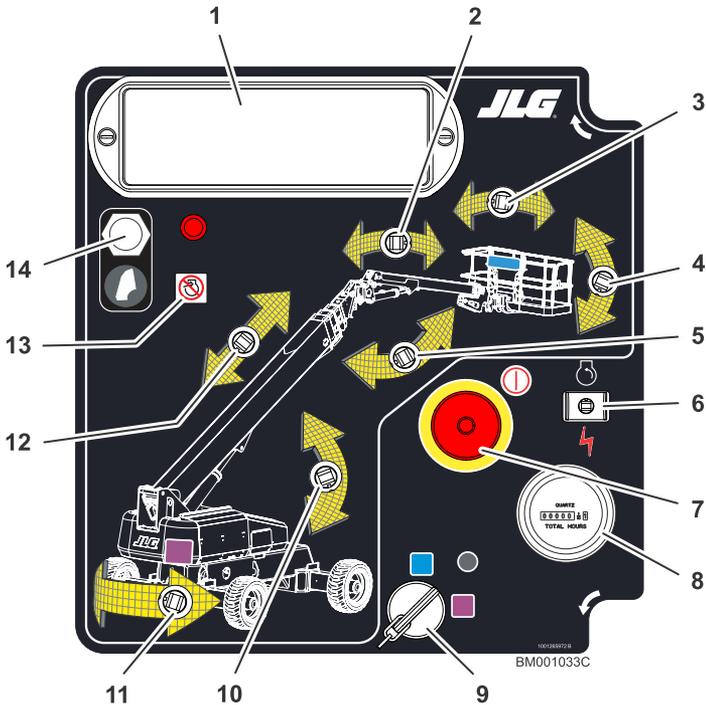


Macht auf eine abnormale Betriebsbedingung aufmerksam, die, wenn sie nicht behoben wird, zur Unterbrechung des Maschinenbetriebs oder Schäden führen kann. Diese Kontrollleuchte ist gelb.



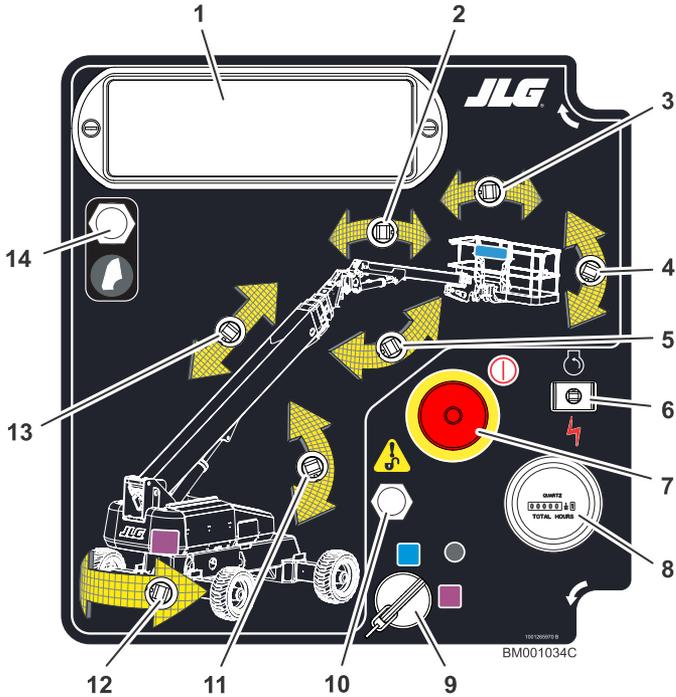
Gibt wichtige Informationen über die Betriebsbedingung an, d. h. Verfahren, die für den sicheren Betrieb wesentlich sind. Diese Kontrollleuchte ist grün, ausgenommen die Tragfähigkeits-Kontrollleuchte, die gelb ist.

### 3.3 BODEN-BEDIENPULT



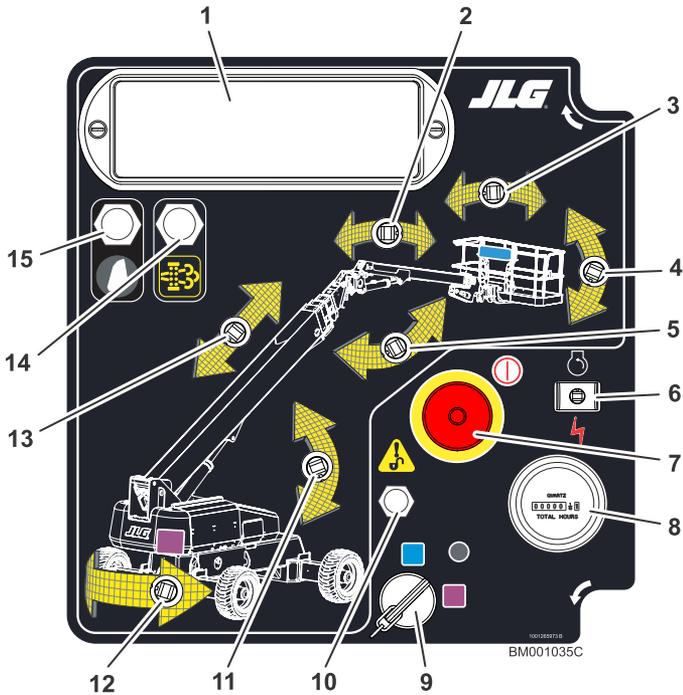
**1200SJP/1350SJP Boden-Bedienpult**

- |  |   |
|--|---|
| 1. Anzeigetafel                                | 10. Hauptausleger anheben/absenken            |
| 2. Auslegerverlängerung schwenken              | 11. Schwenken                                 |
| 3. Arbeitskorb drehen                          | 12. Hauptausleger ein-/ausfahren              |
| 4. Arbeitskorbniveaurektur-Schalter            | 13. Luftabsperventil (ASOV) (falls vorhanden) |
| 5. Auslegerverlängerung anheben/absenken       | 14. Auslegersteuerungssystem-Prüfknopf        |
| 6. Motorstart-/Zusatzstromvorrichtungsschalter |   |
| 7. Ein-Aus/Not-Aus-Schalter                    |   |
| 8. Betriebsstundenzähler                       |   |
| 9. Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter              |   |



**1200SJP/1350SJP Boden-Bedienpult mit MSSÜ**

- |  |  |
|--|--|
| 1. Anzeigetafel                          | 10. Maschinensicherheitsystemübersteuerung (MSSÜ)<br>(falls vorhanden) |
| 2. Auslegerverlängerung schwenken        | 11. Hauptausleger anheben/absenken                                     |
| 3. Arbeitskorb drehen                    | 12. Schwenken  |
| 4. Arbeitskorbniveaurektur               | 13. Hauptausleger ein-/ausfahren                                       |
| 5. Auslegerverlängerung anheben/absenken | 14. Auslegersteuerungssystem-Prüfknopf                                 |
| 6. Motorstart/Zusatzstromvorrichtung     |  |
| 7. Ein-Aus/Not-Aus                       |  |
| 8. Betriebsstundenzähler                 |  |
| 9. Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter        |  |



**1200SJP/1350SJP Boden-Bedienpult mit MSSÜ und DPF**

- |  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Anzeigetafel</li> <li>2. Auslegerverlängerung schwenken</li> <li>3. Arbeitskorb drehen</li> <li>4. Arbeitskorbniveauekorrektur</li> <li>5. Auslegerverlängerung anheben/absenken</li> <li>6. Motorstart/Zusatzstromvorrichtung</li> <li>7. Ein-Aus/Not-Aus</li> <li>8. Betriebsstundenzähler</li> <li>9. Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>10. Maschinensicherheitssystemübersteuerung (MSSÜ) (falls vorhanden)</li> <li>11. Hauptausleger anheben/absenken</li> <li>12. Schwenken</li> <li>13. Hauptausleger ein-/ausfahren</li> <li>14. Dieselpartikelfilter (DPF)</li> <li>15. Auslegersteuerungssystem-Prüfknopf</li> </ul> |
|--|---|

### 3.3.1 Boden-Bedienpult-Funktion

# ⚠ ACHTUNG

Beim Betrieb des Auslegers muss sichergestellt werden, dass sich keine Personen in der Nähe oder unter dem Arbeitskorb befinden.

# ⚠ ACHTUNG

Die Maschine nicht in Betrieb nehmen, wenn einer der Bedienungshebel oder Kippschalter zur Steuerung der Arbeitskorbbewegung beim Loslassen nicht in die Aus- oder Neutralstellung zurückkehrt, um schwere Verletzungen zu verhüten.

**Hinweis:** Wenn die Maschine abgestellt wird, müssen der Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter und der Not-Aus-Schalter auf Aus gestellt werden.

Um die Maschine vom Arbeitskorb aus zu bedienen, muss der Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter auf das blaue Quadrat gestellt werden.

Um die Maschine vom Boden aus zu bedienen, muss der Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter auf das violette Quadrat gestellt werden.



#### Luftabsperrentil (ASOV) (falls vorhanden)

Die rote ASOV-LED leuchtet, wenn das Ventil ausgelöst wurde.



#### Auslegersteuerungssystem-Prüfknopf

Der Druckknopf wird verwendet, um das Auslegersteuerungssystem zu prüfen und seinen einwandfreien Betrieb zu bestätigen.



#### Dieselpartikelfilter (DPF) (falls vorhanden)

Mit diesem Knopf wird die Reinigung der Abgasanlage bei stationärer Maschine eingeleitet.



## Motorstart-/Zusatzstromvorrichtungsschalter

Zum Anlassen des Motors muss der Schalter nach oben gehalten werden, bis der Motor anspringt.



**Hin-** Wenn die Glühkerzen-Kontrollleuchte bei Maschinen mit Dieselmotoren aufleuchtet, warten ,  
**weis:** bis die Leuchte erlischt, bevor der Motor gestartet wird.

Zum Einsatz der Zusatzstromvorrichtung muss der Schalter während der Verwendung der Zusatzpumpe nach unten werden.



## **VORSICHT**

Beim Betrieb mit der Zusatzstromvorrichtung jeweils nicht mehr als eine Funktion ausführen. Der gleichzeitige Betrieb mehrerer Funktionen kann den Zusatzpumpenmotor überlasten.

## Betriebsstundenzähler

Erfasst die Betriebszeit der Maschine bei laufendem Motor. Durch Verbindung mit dem Öldruckstromkreis des Motors werden nur die Betriebsstunden des Motors aufgezeichnet. Der Betriebsstundenzähler misst bis zu 9999,9 Stunden und kann nicht zurückgestellt werden.



## Anzeigetafel

Die Anzeigetafel enthält Kontrollleuchten, die Betriebs- und Funktionsstörungen während des Maschinenbetriebs anzeigen.



## Auslegerverlängerung

Bewirkt das Anheben und Absenken der Auslegerverlängerung.



## Maschinensicherheitssystemübersteuerung (MSSÜ) (falls vorhanden)

Bietet Notfall-Übersteuerung von Bedienelementfunktionen, die im Falle einer Aktivierung des Lasterfassungssystems gesperrt werden.



## Hauptausleger anheben/absenken

Dieser Bedienungshebel bewirkt das Anheben und Absenken des Hauptauslegers.



### Hauptausleger ein-/ausfahren

Dieser Bedienungshebel bewirkt das Ein- und Ausfahren des Hauptauslegers.



### Arbeitskorbniveauekorrektur-Schalter

Ein dreistufiger Schalter ermöglicht dem Bediener die Einstellung des automatischen Selbstnivelliersystems. Dieser Schalter wird in bestimmten Situationen, z. B. beim Herauf-/Herabfahren einer Neigung, zum Einstellen des Arbeitskorbniveaus verwendet.



## **⚠ ACHTUNG**

Die Niveauekorrekturfunktion des Arbeitskorbs nur für geringfügiges Nivellieren des Arbeitskorbs verwenden. Fehlerhafte Verwendung könnte bewirken, dass sich die Last/Insassen verlagern oder herabfallen. Andernfalls kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

### Arbeitskorb drehen

Dient zur Drehung des Arbeitskorbs.



### Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter

Der mit einem Schlüssel betätigte Schalter mit drei Stellungen legt Spannung am Arbeitskorb-Bedienpult an, wenn er auf Arbeitskorb steht. Wird der Schlüssel in die Stellung "Boden" gedreht, funktionieren nur die Boden-Bedienelemente.



**Hinweis:** Wenn der Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter in der Mittelstellung steht, ist die Spannung zu den Bedienelementen an beiden Bedienpults unterbrochen. Den Schlüssel abziehen, um zu verhindern, dass die Bedienungselemente betätigt werden.



### Ein-Aus/Not-Aus-Schalter

Dieser rote, pilzförmige Schalter mit zwei Stellungen dient zur Stromversorgung des Arbeitskorb/Boden-Wahlschalters, wenn er herausgezogen (eingeschaltet) ist. Wenn er gedrückt (ausgeschaltet) ist, wird die Spannung zum Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter unterbrochen.



**Hinweis:** Wenn sich der Ein-Aus/Not-Aus-Schalter in der Stellung EIN befindet und der Motor nicht läuft, ertönt ein Alarmton, um darauf hinzuweisen, dass die Zündung eingeschaltet ist.

## HINWEIS

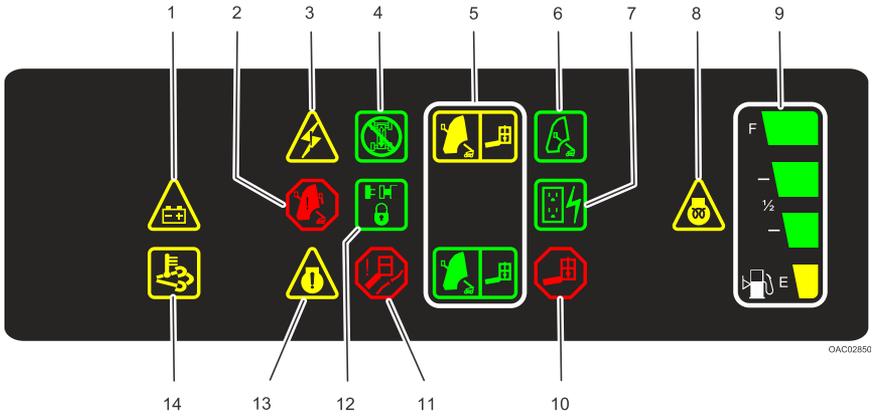
Den Not-Aus-Schalter immer in die Stellung "Aus" (gedrückt) bringen, wenn die Maschine nicht in Betrieb ist.

### Schwenken

Bewirkt die stufenweise Drehung des Drehwagens um 360 Grad.



### 3.4 BODEN-BEDIENPULT-ANZEIGETAFEL



- 1. Batterieladung
- 2. Auslegersteuerungssystem-Warnhinweis
- 3. Systemnotfall
- 4. Fahrt- und Lenkungs-Deaktivierung
- 5. Tragfähigkeitszonen-Kontrollleuchte
- 6. Auslegersteuerungssystem kalibriert
- 7. Wechselstromlichtmaschine
- 8. Glühkerze
- 9. Kraftstoffanzeige
- 10. Arbeitskorb-Überlastung
- 11. Drahtseilwartung
- 12. Achsen eingestellt
- 13. Motorfehler
- 14. Abgastemperatur

#### 3.4.1 Boden-Bedienpult-Anzeigetafelfunktionen

##### Wechselstromlichtmaschine

Zeigt an, dass der Generator in Betrieb ist.



##### Achsen eingestellt

Gibt an, dass die Achsen völlig ausgefahren sind. Die Kontrollleuchte blinkt, während die Achsen aus- oder einfahren. Wenn die Achsen vollständig ausgefahren sind, leuchtet die Kontrollleuchte ständig. Das Anzeigesymbol erlischt, wenn die Achsen völlig eingefahren sind.



##### Batterieladung

Weist darauf hin, dass ein Problem im Batterie- oder Ladestromkreis vorhanden ist und Wartung erforderlich ist.



##### Auslegersteuerungssystem kalibriert

Licht leuchtet auf, wenn das Auslegersteuerungssystem ordnungsgemäß kalibriert ist.



## Auslegersteuerungssystem-Warnhinweis

Diese Kontrollleuchte zeigt an, dass sich der Arbeitskorb außerhalb des Betriebsbereichs befindet und bestimmte Auslegerfunktionen (z.B. Heben, Ausfahren) eventuell deaktiviert sind. Wenn versucht wird, die deaktivierten Funktionen zu verwenden, blinkt die Kontrollleuchte und ein Warnton ertönt. Den Arbeitskorb sofort auf den Boden absenken. Wenn die Kontrollleuchte weiterhin leuchtet wurde ein Versagen oder eine Störung des Auslegersteuerungssystems festgestellt. Wenn eine Störung festgestellt wurde, muss das System von einem werkgeschulten JLG-Mechaniker repariert werden, bevor die Maschine verwendet werden kann.



## Tragfähigkeitszonen-Kontrollleuchte

Gibt die Arbeitskorb-Tragfähigkeitszone für die aktuelle Arbeitskorbstellung an. Eingeschränkte Tragfähigkeiten sind bei beschränkten Arbeitskorbstellungen (kürzere Auslegerlängen und höhere Auslegerwinkel) zugelassen.



**Hin-** Für eingeschränkte und uneingeschränkte Arbeitskorbtragfähigkeiten siehe die **weis:** Tragfähigkeits-Aufkleber an der Maschine.

## Fahrt- und Lenkungs-Deaktivierung

Zeigt an, dass die Fahrt- und Lenkungs-Deaktivierungsfunktion aktiviert wurde.



## Abgastemperatur

Die Anzeige leuchtet auf, wenn die Abgastemperatur 550 °C (1022 °F) erreicht.



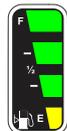
## Motorfehler

Zeigt an, dass ein Fehler am Motor vorliegt und eine Wartung oder eine Reinigungssequenz erforderlich ist.



## Kraftstoffanzeige

Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.



## Glühkerze

Zeigt an, dass die Glühkerzen eingeschaltet sind. Die Glühkerzen werden automatisch gemeinsam mit dem Zündkreis eingeschaltet und bleiben ungefähr sieben Sekunden lang eingeschaltet. Den Motor erst anlassen, nachdem die Kontrollleuchte erlischt.



## Arbeitskorb-Überlastung

Zeigt an, dass der Arbeitskorb überlastet wurde.



## Systemnotfall

Diese Leuchte zeigt an, dass das JLG-Steuersystem einen außergewöhnlichen Zustand festgestellt hat und ein Diagnosefehlercode im Systemspeicher gesetzt wurde. Informationen über Fehlercodes und Anweisungen zum Abrufen der Fehlercodes sind dem Wartungshandbuch zu entnehmen.

Die Systemnotfall-Kontrollleuchte leuchtet 2–3 Sekunden lang auf, wenn der Schlüssel in die Stellung EIN geschaltet wird, um einen Eigentest durchzuführen.

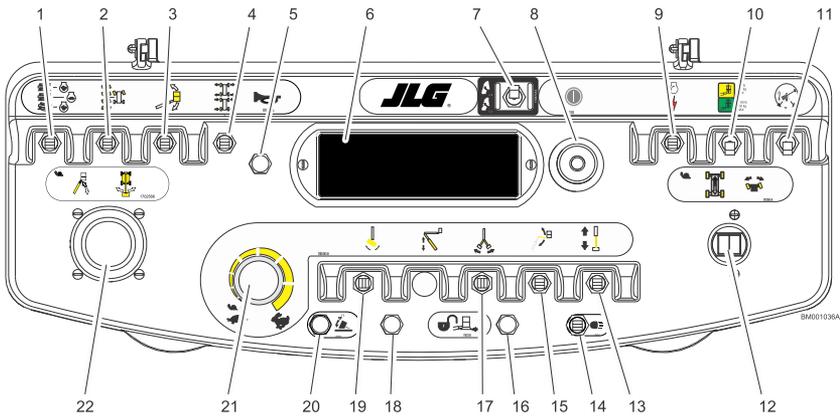


## Drahtseilwartung

Wenn diese aufleuchtet, sind die Drahtseile lose oder gebrochen und müssen vor der Nutzung repariert oder eingestellt werden.



## 3.5 ARBEITSKORB-BEDIENPULT



- |   |   |
|---|---|
| 1. Fahrgeschwindigkeit/Drehmoment-Wahlschalter  | 12. Fahren/Lenken   |
| 2. Lenkauswahl                                  | 13. Hauptausleger ein-/ausfahren                                  |
| 3. Arbeitskorb-Niveauekorrektur                 | 14. Leuchten/SkySense-Stummschaltung                              |
| 4. Achsen ausfahren/einfahren                   | 15. Auslegerverlängerung anheben/absenken                         |
| 5. Hupe   | 16. Soft Touch-/SkyGuard-/SkySense-Übersteuerung                  |
| 6. Anzeigetafel                                 | 17. Auslegerverlängerung schwenken                                |
| 7. Wahl der Auslegersteuerung (falls vorhanden) | 18. Soft-Touch/SkyGuard-Kontrollleuchte                           |
| 8. Ein-Aus/Not-Aus                              | 19. Arbeitskorb drehen  |
| 9. Motorstart/Zusatzstromvorrichtung            | 20. Auslegerverlängerung verstauen - Übersteuerung                |
| 10. Tragfähigkeitsauswahl                       | 21. Funktionsgeschwindigkeits-Bedienelement                       |
| 11. Fahrtrichtungsübersteuerung                 | 22. Steuerhebel zum Anheben/Absenken/Schwenken des Hauptauslegers |

### 3.5.1 Arbeitskorb-Bedienpult-Funktion

## ! ACHTUNG

Die Maschine nicht in Betrieb nehmen, wenn einer der Bedienungshebel oder Kippschalter zur Steuerung der Arbeitskorbbewegung beim Loslassen nicht in die Aus- oder Neutralstellung zurückkehrt, um schwere Verletzungen zu verhüten.

## ! ACHTUNG

Die Niveaurekturfunktion des Arbeitskorbs nur für geringfügiges Nivellieren des Arbeitskorbs verwenden. Fehlerhafte Verwendung könnte bewirken, dass sich die Last/Insassen verlagern oder herabfallen. Andernfalls kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

#### Achsen ausfahren/einfahren

Ermöglicht dem Bediener die Achsen aus- oder einzufahren. Die Achsen können nur ausgefahren oder eingefahren werden, während die Maschine vorwärts- oder rückwärts gefahren wird.



#### Wahl der Auslegersteuerung

Automatische Betriebsart:

Wenn die Auslegersteuerung auf automatisch gestellt ist, werden Hub- und Ausfahrbewegungen vom JLG-Steuerungssystem koordiniert und die automatische Arbeitskorbnivellierung ist beim Anheben, Ein-/Ausfahren und bei Fahrbewegungen aktiviert.



- Hinweis:**
- Beim Anheben kann der Ausleger auch ausfahren.
  - Beim Absenken kann der Ausleger auch einfahren.
  - Beim Schwenken oder Fahren kann der Ausleger auch angehoben oder abgesenkt werden.
  - Beim Einfahren kann der Ausleger auch abgesenkt werden, wenn ein hoher Winkel vorliegt und die Kriechgangleuchte blinkt.

Manuelle Betriebsart:

Wenn die Auslegersteuerung auf manuell gestellt ist, werden Hub- und Ausfahrbewegungen getrennt vom Bediener gesteuert und die automatische Arbeitskorbnivellierung ist nur bei Hubfunktionen aktiviert.



**Hinweis:** Bei der manuellen Einstellung werden die Auslegerfunktionen angehalten, wenn die Grenzen des Arbeitsbereichs erreicht werden. In diesem Fall eine andere Funktion oder die automatische Stellung wählen.

**Hinweis:** Je nach Winkel des Chassis und des Auslegers kann die linke oder rechte Schwenkfunktion in der manuellen Betriebsart nicht zur Verfügung stehen. Die Auslegersteuerungssystem-Warnleuchte leuchtet auf und blinkt nach weiteren Versuchen, in die nicht erlaubte Richtung zu schwenken. In diesem Fall besteht die nur die Möglichkeit, in die entgegengesetzte Richtung zu schwenken oder auf die automatische Betriebsart umzuschalten.

### Tragfähigkeitsauswahl

Dieser Schalter ermöglicht dem Bediener die Auswahl zwischen einem Arbeitsbereich, bei dem die Tragfähigkeit auf 500 lb (227 kg für ANSI-Märkte und 230 kg für CE- und australische Märkte) oder auf 1000 lb (454 kg für ANSI-Märkte und 450 kg für CE- und australische Märkte) beschränkt ist.



### Fahrtrichtungsübersteuerung

Wenn der Ausleger in einer Richtung über die Hinterräder oder darüber hinaus geschwenkt wird, leuchtet die Fahrtrichtungskontrollleuchte auf, wenn die Fahrfunktion ausgewählt wird. Den Schalter drücken und loslassen und die Fahrt-/Lenksteinereinheit innerhalb von 3 Sekunden bewegen, um den Antrieb oder die Lenkung zu aktivieren. Vor dem Fahren die schwarzweißen Richtungspfeile auf dem Chassis und auf dem Arbeitskorb-Bedienpult auffinden. Die Fahrt-Bedienelemente in eine Richtung bewegen, die mit den Richtungspfeilen für die gewünschte Fahrtrichtung übereinstimmt.



**Hin-** Die Bedienungshebel für Anheben/Absenken, Schwenken und Fahren sind federbelastet und **weis:** kehren beim Loslassen automatisch in die Neutralstellung (AUS) zurück.

## ACHTUNG

Die Maschine nicht in Betrieb nehmen, wenn einer der Bedienungshebel oder Kippschalter zur Steuerung der Arbeitskorbbewegung beim Loslassen nicht in die Aus- oder Neutralstellung zurückkehrt, um schwere Verletzungen zu verhüten.

**Hin-** Zum Betätigen des Fahren-Joysticks die Sperrmuffe unter dem Griff hochziehen.  
**weis:**



**Hin-** Der Fahren-Joystick ist federbelastet und kehrt beim Loslassen automatisch in die **weis:** Neutralstellung (Aus) zurück.

### Fahrgeschwindigkeit/Drehmoment-Wahlschalter

Die Maschine verfügt über einen Schalter mit drei Stellungen.

Die vordere Stellung bietet maximale Fahrgeschwindigkeit. Die mittlere Stellung ermöglicht ein möglichst ruhiges Fahren der Maschine. Die hintere Stellung bietet maximales Drehmoment für unebenes Gelände und zum Hochfahren an Gefällstrecken.



## VORSICHT

Die Maschine nicht in Betrieb setzen, wenn der Fahrgeschwindigkeit/Drehmomentwahl-Schalter aktiv ist, während sich der Ausleger über der Horizontalen befindet.

### Fahren/Lenken

Durch Drücken nach vorne erfolgt Vorwärtsfahren und durch Ziehen nach hinten erfolgt Rückwärtsfahren. Das Lenken erfolgt über einen mit dem Daumen betätigten Wippschalter am Ende des Lenkgriffs.



## Motorstart/Zusatzstromvorrichtung

Wenn der Schalter nach vorne gedrückt wird, wird der Anlasser zum Starten des Motors betätigt. Über den Zusatzstromvorrichtung-Steuerschalter erfolgt die Stromversorgung der elektrisch betriebenen Hydraulikpumpe. Der Schalter muss während der Verwendung der Zusatzpumpe in der Stellung EIN gehalten werden.



Die Zusatzpumpe dient zur Bereitstellung eines ausreichenden Ölvolumenstroms zum Betrieb der grundlegenden Maschinenfunktionen, falls die Hauptpumpe oder der Motor ausfällt. Die Zusatzpumpe ermöglicht das Anheben/Absenken und Ein-/Ausfahren des Turmauslegers sowie das Anheben/Absenken, Ein-/Ausfahren und Schwenken des Hauptauslegers.



## Funktionsgeschwindigkeits-Bedienelement

Dieses Bedienelement bestimmt die Geschwindigkeit der Ein-/Ausfahrfunktion des Hauptauslegers und der Auslegerverlängerung, des Anhebens und Schwenkens der Auslegerverlängerung und der Drehung des Arbeitskorbs.



**Hinweis:** Während der Drehung des Arbeitskorbs kann es sein, dass ein Geschwindigkeitsunterschied für den Bediener nicht bemerkbar ist.

Wird der Knopf ganz nach links gedreht, bis er einrastet, wird die Maschine in den Kriechgang versetzt. Der Kriechgang setzt die oben aufgeführten Funktionen sowie die Funktionen Fahren/Lenken und Hauptausleger-Hubfunktion/Schwenkfunktion auf die langsamste Geschwindigkeitseinstellung.

**Hinweis:** Zum Betätigen des Hauptausleger-Anheben/Schwenken-Joysticks die Sperrmuffe unter dem Griff hochziehen.



**Hinweis:** Der Hauptausleger-Anheben/Schwenken-Joystick ist federbelastet und kehrt beim Loslassen automatisch in die Neutralstellung (Aus) zurück.

## VORSICHT

Die Maschine nicht in Betrieb setzen, wenn der Funktionsgeschwindigkeits-Schalter aktiv ist, während sich der Ausleger über der Horizontalen befindet.

## Hupe

Der Druckschalter für die Hupe dient zur Stromversorgung einer akustischen Warnvorrichtung, wenn er gedrückt wird.



## Auslegerverlängerung anheben/absenken

Dieser Steuerschalter bewirkt das Anheben und Absenken des Ständers und des unteren Auslegers.



## Auslegerverlängerung schwenken

Ermöglicht dem Bediener, die Auslegerverlängerung nach links oder rechts zu schwenken.



**Hinweis:** Die Schwenkfunktion der Auslegerverlängerung steht nicht in der Betriebsart mit 454 kg für ANSI-Märkte und 450 kg für CE-, UKCA- und australische Märkte (1000 lb) Tragfähigkeit zur Verfügung.

## Lampen-/SkySense-Stummschaltung (falls vorhanden)

Dieser Schalter betätigt die Zubehörleuchten, wenn die Maschine damit ausgestattet ist.



**Hin-** Der Zündschalter muss nicht eingeschaltet sein, um die Beleuchtung zu betätigen; es muss **weis:** also darauf geachtet werden, dass die Batterie beim Verlassen der Maschine nicht entladen wird. Der Hauptschalter und/oder der Zündschalter am Boden-Bedienpult schalten die Stromversorgung sämtlicher Scheinwerfer/Leuchten aus.

Wenn die Maschine mit SkySense ausgestattet ist, werden die SkySense-Lautsprecher über diesen Schalter stumm geschaltet.



## Auslegerverlängerung verstauen - Übersteuerung

Ermöglicht dem Bediener, die Auslegerverlängerung über den elektronischen Anschlag hinaus nach rechts zu schwenken, um sie für den Transport neben dem Ausleger zu verstauen.



## Hauptausleger ein-/ausfahren

Dieser Bedienungshebel bewirkt das Ein- und Ausfahren des Hauptauslegers.



## Steuerhebel zum Anheben/Absenken/Schwenken des Hauptauslegers

Bietet für den Hauptausleger die Funktionen Anheben/Absenken und Schwenken. Durch Drücken nach vorne erfolgt Anheben und durch Ziehen nach hinten erfolgt Absenken. Durch Bewegen nach rechts erfolgt Schwenken nach rechts und durch Bewegen nach links erfolgt Schwenken nach links.



## Arbeitskorb-Niveaurektur

Ein dreistufiger Schalter ermöglicht dem Bediener die Einstellung des automatischen Selbstnivelliersystems. Dieser Schalter wird in bestimmten Situationen, z. B. beim Herauf-/Herabfahren einer Neigung, zum Einstellen des Arbeitskorbniveaus verwendet.



## Arbeitskorb drehen

Dient zur Drehung des Arbeitskorbs.



## Ein-Aus/Not-Aus

Dieser rote, pilzförmige Schalter mit zwei Stellungen leitet Spannung zum Arbeitskorb-Bedienpult, wenn er herausgezogen (eingeschaltet) ist. Wenn er gedrückt (ausgeschaltet) ist, ist die Stromversorgung der Arbeitskorb-Funktionen unterbrochen.



## Soft-Touch/SkyGuard/SkySense-Kontrollleuchte

Zeigt an, dass die Soft-Touch-Stoßstange an einen Gegenstand anstößt oder dass der SkyGuard-Sensor aktiviert wurde. Alle Bedienelemente werden ausgeschaltet, bis der Übersteuerungsknopf gedrückt wird. Im Falle der Soft-Touch-Funktion sind die Bedienelemente in der Kriechgangbetriebsart aktiv. Im Falle der SkyGuard-Funktion funktionieren die Bedienelemente ordnungsgemäß.

Wenn die Maschine mit SkySense ausgestattet ist, werden die SkySense-Lautsprecher über diesen Schalter stumm geschaltet.

## Soft Touch-/SkyGuard-/SkySense-Übersteuerung

Für Maschinen, die mit SkyGuard ausgestattet sind:

Der SkyGuard-Übersteuerungsschalter gibt die Funktionen frei, die vom SkyGuard-System abgeschaltet wurden, damit der Bediener die Maschinenfunktionen wieder benutzen kann.



Für Maschinen, die mit SkyGuard und Soft Touch ausgestattet sind:

Der Schalter verfügt über dieselbe Funktion wie die oben beschriebene Funktion des SkyGuard-Übersteuerungsschalter. Der Schalter gibt zudem die Funktionen frei, die vom Soft-Touch-System abgeschaltet wurden, damit der Bediener den Arbeitskorb vom Hindernis weg bewegen kann, das die Abschaltung verursacht hat.



Für Maschinen, die mit SkyGuard und SkySense ausgestattet sind:

Der Schalter verfügt über dieselbe Funktion wie die oben beschriebene Funktion des SkyGuard-Übersteuerungsschalter. Der Schalter gibt zudem die Funktionen frei, die vom SkySense-System abgeschaltet wurden, damit der Bediener den Arbeitskorb näher zum Hindernis bewegen kann, das die Abschaltung verursacht hat.

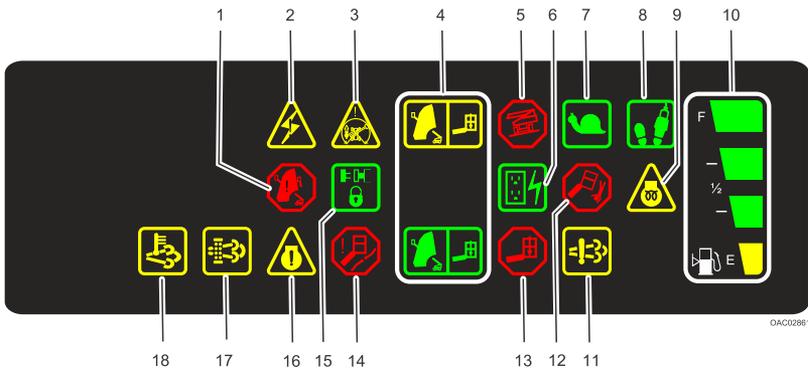


## Lenkauswahl

Die Wirkungsweise des Lenksystems kann vom Bediener ausgewählt werden. Die mittlere Schalterstellung bewirkt herkömmliche Vorderradlenkung, wobei die Hinterräder unbeeinflusst bleiben. Diese Stellung dient für normales Fahren bei Höchstgeschwindigkeit. Die vordere Schalterstellung ist für "Hundegang". In dieser Betriebsart werden sowohl die Vorder- als auch die Hinterachse in dieselbe Richtung gelenkt, wodurch sich das Chassis beim Fahren zur Seite bewegen kann. Dies kann zum Manövrieren der Maschine in schmalen Passagen oder nahe an Gebäuden verwendet werden. Die hintere Schalterstellung ist für "koordinierte" Lenkung. In dieser Betriebsart werden die Vorder- und Hinterachse in entgegengesetzte Richtung gelenkt, um den kleinsten Wendekreis zum Manövrieren unter beengten Verhältnissen zu erzielen.



## 3.6 ARBEITSKORB-BEDIENPULT-ANZEIGETAFEL



- |   |                             |
|---|-----------------------------|
| 1. Auslegersteuerungssystem-Warnhinweis | 10. Kraftstoffanzeige       |
| 2. Systemnotfall                        | 11. Emissionsstörung        |
| 3. Fahrtrichtung                        | 12. Nivelliersystem         |
| 4. Tragfähigkeitszonen-Kontrollleuchte  | 13. Arbeitskorb-Überlastung |
| 5. Neigungsalarm/Warnvorrichtung        | 14. Drahtseilwartung        |
| 6. Wechselstromlichtmaschine            | 15. Achsen eingestellt      |
| 7. Kriechgeschwindigkeit                | 16. Motorfehler             |
| 8. Fußschalter freigeben                | 17. Dieselpartikelfilter    |
| 9. Glühkerze                            | 18. Abgastemperatur         |

## 3.6.1 Arbeitskorb-Bedienpult-Anzeigetafelfunktionen

### Wechselstromlichtmaschine

Zeigt an, dass der Generator in Betrieb ist.



### Achsen eingestellt

Gibt an, dass die Achsen völlig ausgefahren sind. Die Kontrollleuchte blinkt, während die Achsen aus- oder einfahren. Wenn die Achsen vollständig ausgefahren sind, leuchtet die Kontrollleuchte ständig. Das Anzeigesymbol erlischt, wenn die Achsen völlig eingefahren sind.



### Auslegersteuerungssystem-Warnhinweis

Diese Kontrollleuchte zeigt an, dass sich der Arbeitskorb außerhalb des Betriebsbereichs befindet und bestimmte Auslegerfunktionen (z.B. Heben, Ausfahren) eventuell deaktiviert sind. Wenn versucht wird, die deaktivierten Funktionen zu verwenden, blinkt die Kontrollleuchte und ein Warnton ertönt. Den Arbeitskorb sofort auf den Boden absenken. Wenn die Kontrollleuchte weiterhin leuchtet wurde ein Versagen oder eine Störung des Auslegersteuerungssystems festgestellt. Wenn eine Störung festgestellt wurde, muss das System von einem werkgeschulten JLG-Mechaniker repariert werden, bevor die Maschine verwendet werden kann.



### Tragfähigkeitszonen-Kontrollleuchte

Gibt die Arbeitskorb-Tragfähigkeitszone für die aktuelle Arbeitskorbstellung an. Eingeschränkte Tragfähigkeiten sind bei beschränkten Arbeitskorbstellungen (kürzere Auslegerlängen und höhere Auslegerwinkel) zugelassen.



**Hin-** Für eingeschränkte und uneingeschränkte Arbeitskorbtragfähigkeiten siehe die Tragfähigkeits-  
**weis:** Aufkleber an der Maschine.

### Kriechgeschwindigkeit

Wenn das Funktionsgeschwindigkeits-Bedienelement in die Kriechgangstellung gedreht wird, dient die Kontrollleuchte zur Erinnerung, dass alle Funktionen auf die langsamste Geschwindigkeit eingestellt sind.



### Dieselpartikelfilter

Das Symbol leuchtet auf, wenn eine Reinigung der Abgasanlage bei stationärer Maschine erforderlich ist.



### Fahrtrichtung

Wenn der Ausleger in einer Richtung über die hinteren Antriebsräder oder darüber hinaus geschwenkt wird, leuchtet die Fahrtrichtungskontrollleuchte auf, wenn die Fahrfunktion ausgewählt wird. Dies dient als Bestätigung für den Bediener, dass das Steuerelement der Fahrfunktion in der ordnungsgemäßen Richtung betätigt wird (d. h. Fahrfunktionen in umgekehrter Richtung steuert).



### Abgastemperatur

Das Symbol leuchtet auf, wenn der Motor-Abgassteuerungssensor eine hohe Temperatur erreicht hat.



### Störung der Abgasanlage

Die Kontrollleuchte leuchtet, wenn ein Fehler am Abgasnachbehandlungssystem vorliegt.



## Motorfehler

Zeigt an, dass ein Fehler vorliegt und eine Wartung erforderlich ist.



## Fußschalter freigeben

Zur Bedienung jeder Funktion muss der Fußschalter gedrückt und die Funktion innerhalb von sieben Sekunden gewählt werden. Die Freigabe-Kontrollleuchte zeigt an, dass die Bedienelemente freigegeben sind. Wenn eine Funktion nicht innerhalb von sieben Sekunden gewählt wird oder wenn zwischen dem Ende einer Funktion und dem Beginn der nächsten Funktion mehr als sieben Sekunden verstreichen, erlischt die Freigabeleuchte. Dann muss der Fußschalter losgelassen und erneut gedrückt werden, um die Bedienelemente wieder freizugeben.



Durch Loslassen des Fußschalters wird die Spannung zu allen Bedienelementen unterbrochen und die Fahrbremsen werden betätigt.

# ! ACHTUNG

Zur Verhütung von schweren Verletzungen den Fußschalter nicht entfernen, verändern oder durch Blockierung oder andere Mittel außer Kraft setzen.

## Kraftstoffanzeige

Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.



## Glühkerze

Zeigt an, dass die Glühkerzen in Betrieb sind. Nach dem Einschalten der Zündung warten, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor der Motor durchgedreht werden kann.



## Nivelliersystem

Zeigt eine Störung des elektronischen Nivelliersystems an. Die Kontrollleuchte zum Anzeigen der Störung blinkt und ein Alarmton ertönt. Alle Funktionen werden auf Kriechgang zurückgesetzt, wenn der Ausleger über die Transportbetriebsart ausgefahren oder mehr als 8 Grad über die Horizontale gehoben wird.



## Arbeitskorb-Überlastung

Zeigt an, dass der Arbeitskorb überlastet wurde.



## Systemnotfall

Diese Leuchte zeigt an, dass das JLG-Steuersystem einen außergewöhnlichen Zustand festgestellt hat und ein Diagnosefehlercode im Systemspeicher gesetzt wurde. Informationen über Fehlercodes und Anweisungen zum Abrufen der Fehlercodes sind dem Wartungshandbuch zu entnehmen.



## Neigungs-Warnleuchte und -Alarm

Diese rote Kontrollleuchte zeigt an, dass sich das Chassis an einem Hang befindet. Wenn der Ausleger sich über der Horizontalen und die Maschine sich an einem Hang befindet, leuchtet die Neigungsalarm-Warnleuchte auf, ein Alarmton ertönt, für die verfügbaren Funktionen wird der Kriechgang aktiviert und der Antrieb wird für die Fahrtrichtung ausgeschaltet. Das Fahren in die entgegengesetzte Richtung ist dagegen gegebenenfalls möglich.



**Hinweis:** Wenn der Neigungsalarm ausgelöst wurde, wird die Fahrfunktion deaktiviert, falls der Ausleger über die Horizontale angehoben ist.

# ⚠ ACHTUNG

Falls die Neigungswarnleuchte aufleuchtet, während der Ausleger angehoben oder ausgefahren wird, den Ausleger einfahren und unter die Horizontale absenken, dann die Maschine so aufstellen, dass sie sich innerhalb der Vorgaben für die maximale Arbeitsneigung befindet, bevor der Ausleger wieder ausgefahren oder über die Horizontale angehoben wird.

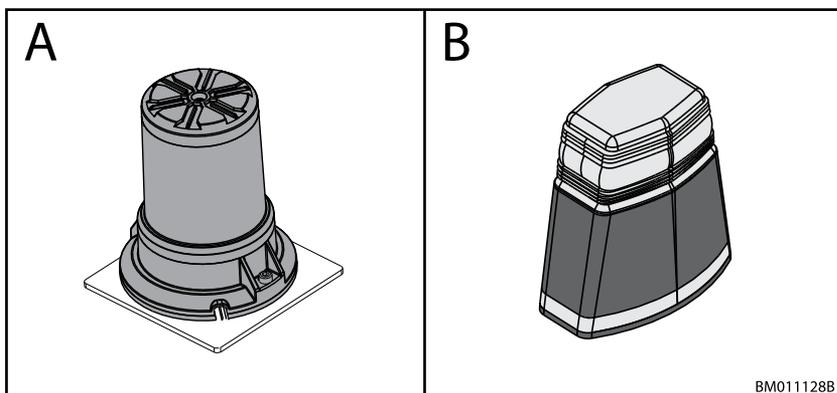
Neigungswinkel	Markt
5°	Alle Märkte

## Drahtseilwartung

Wenn diese aufleuchtet, sind die Drahtseile lose oder gebrochen und müssen vor der Nutzung repariert oder eingestellt werden.



## 3.7 RUNDUMLICHTER



A. Rundumlicht

B. LED Motion / gelbes Rundumlicht (CS550)

**Hinweis:** Bild nur zu Referenzzwecken. Das Design des Rundumlichts kann je nach Typ und Installationsort des Rundumlichts sowie dem Maschinenmodell variieren.

### 3.7.1 ClearSky® LED Motion / gelbes Rundumlicht (CS550)

Das ClearSky® CS550 ist auf mit ClearSky Smart Fleet™ ausgestatteten Maschinen installiert.

Das CS550 kann als Rundumlicht der Maschine fungieren und mehrere Farben und Blinkmuster für Kommunikations- und Identifikationszwecke verwenden. Neben Gelb kann Sie folgende Farben haben: Rot, Blau, Grün, Cyan und Weiß. Die ClearSky Smart Fleet-Mobilgerät-App kann visuelle oder akustische Alarmer steuern, um bei der Identifizierung der Maschinen zu helfen. Gegebenenfalls kann das CS550 auch als SkyGuard-Rundumlicht konfiguriert werden (siehe unten).

Das CS550 fungiert auch als sichtbarer Verbindungspunkt für ClearSky Smart Fleet. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "ClearSky Smart Fleet".

### 3.7.2 Gelbes Rundumlicht

Dieses gelbe Rundumlicht blinkt konstant, um andere Personen in der Nähe darauf hinzuweisen, dass die Maschine in einem aktiven Arbeitszustand ist. Möglicherweise blinkt das Gerät auch mit anderen Blinkmustern, um bestimmte Warnmeldungen anzuzeigen.

### 3.7.3 Blaues oder rotes SkyGuard®-Rundumlicht

Das SkyGuard®-Rundumlicht ist auch in Blau oder Rot verfügbar. Das Rundumlicht blinkt zusammen mit einem akustischen Alarm, wenn der SkyGuard-Sensor aktiviert wird.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "SkyGuard-Betrieb".

Leerseite

# Abschnitt 4

## Maschinenbetrieb

---

### 4.1 ALLGEMEINES

---

Bei dieser Maschine handelt es sich um eine mobile Hubarbeitsbühne zur Positionierung von Mitarbeitern und deren erforderlichen Werkzeugen und Materialien an Arbeitsstellen.

Das primäre Bedienpult des Bedieners ist im Arbeitskorb. Von diesem Bedienpult aus kann das Bedienungspersonal die Maschine in Vorwärts- und Rückwärtsrichtung fahren und lenken. Das Bedienungspersonal kann den Haupt- oder Turmausleger anheben oder absenken oder den Ausleger nach links oder rechts schwenken. Die Maschine kann auf einer ebenen, festen Standfläche innerhalb der Grenzen des maximalen Arbeitsbereichs vom angehobenen Arbeitskorb aus gefahren werden.

Die speziellen Anforderungen sind dem Unterabschnitt "Lenken und Fahren" dieses Handbuchs zu entnehmen. Die Maschine ist mit einem Boden-Bedienpult ausgestattet, das Vorrang vor dem Arbeitskorb-Bedienpult haben kann. Mit dem Boden-Bedienpult können Sie alle Funktionen außer Fahren und Lenken ausführen. Außer zur Durchführung von Inspektionen und der Funktionsprüfung wird das Boden-Bedienpult nur in Notfällen zum Absenken des Arbeitskorbs auf den Boden eingesetzt, wenn das Bedienungspersonal auf dem Arbeitskorb dazu nicht in der Lage ist.

### 4.2 BETRIEBSEIGENSCHAFTEN UND -BESCHRÄNKUNGEN

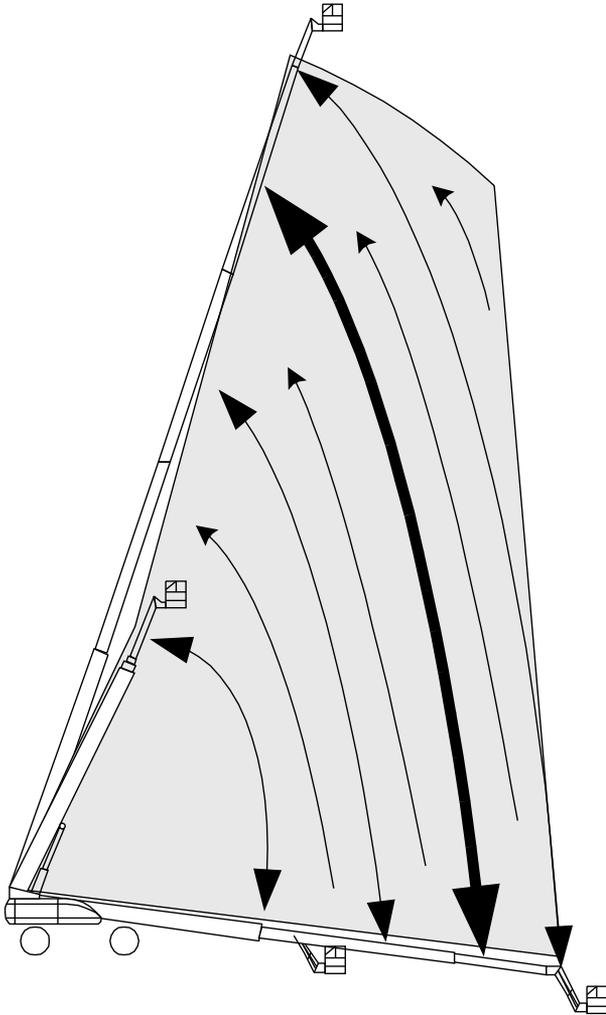
---

#### 4.2.1 Füllmengen

Der Ausleger kann mit oder ohne Last im Arbeitskorb um mehr als 15° über die Horizontale angehoben werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

1. Die Maschine ist auf einer ebenen, festen Standfläche innerhalb der Grenzen des maximalen Arbeitsbereichs zu positionieren.
2. Die Achsen sind ausgefahren.
3. Der Hilfsausleger ist zentriert.
4. Die Last liegt innerhalb der vom Hersteller angegebenen Nenntagfähigkeit.
5. Alle Systeme der Maschine funktionieren einwandfrei.
6. Die Maschine entspricht der Originalausstattung von JLG.

## 4.2.2 Kontrollierte Bogenbewegung



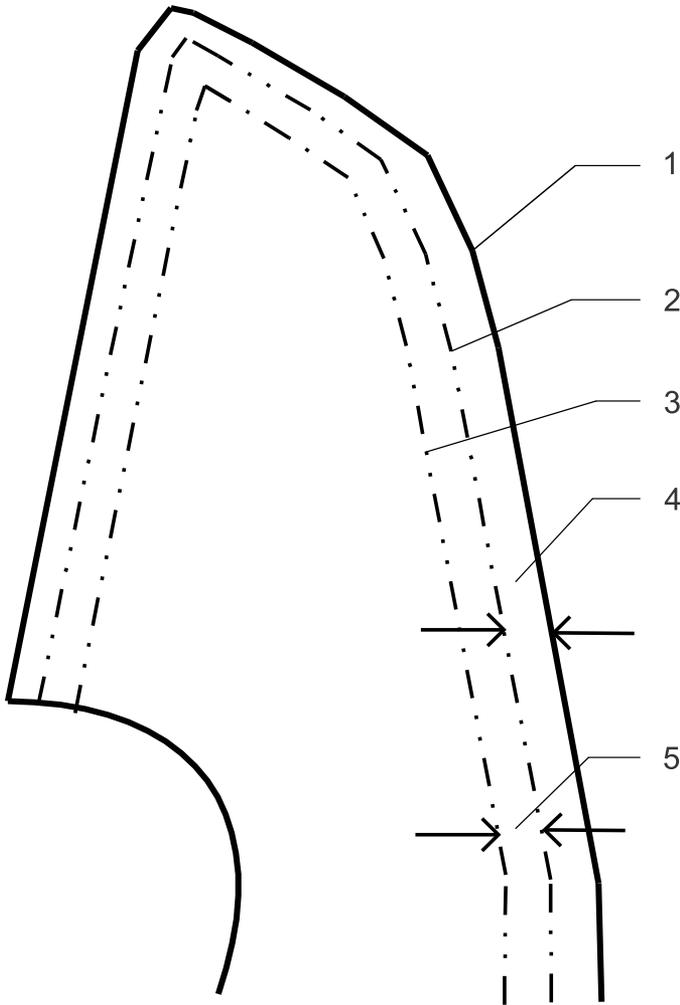
BM000314

Wenn der Auslegersteuerungs-Wahlschalter sich in der in der automatischen Betriebsart befindet, steuert das Auslegersteuerungssystem die Funktionen Anheben/Absenken sowie Einfahren/Ausfahren automatisch, wenn die Funktion Anheben/Absenken ausgewählt wird, um den Arbeitskorb auf einem vorbestimmten, bogenförmigen Pfad zu bewegen, der dem Prozentsatz des Ausfahrens entspricht. (Beispiel: Wenn der Ausleger zu Beginn der Bewegung zu 70 % ausgefahren ist, ist er am Ende der Bewegung ebenfalls ungefähr 70 % ausgefahren, unabhängig davon, an welcher Stelle

des Bewegungsbogens der Ausleger angehalten wird.) Dies bedeutet, dass das Einfahren beim Absenken automatisch abläuft oder dass das Ausfahren beim Anheben automatisch abläuft.

Wenn sich die Auslegersteuerung in der manuellen Betriebsart befindet, sind die Hub sowie Aus- und Einfahrfunktionen unabhängige Funktionen, die vom Bediener gesteuert werden.

### 4.2.3 Arbeitsbereichüberwachung



BM000315.

- 1. für vor- und rückwärtigen
- 2. Puffergrenze
- 3. Verlangsamungszone

- 4. Pufferzone
- 5. Verlangsamungszone

Wenn sich der Arbeitskorb den Grenzen des Arbeitsbereichs nähert, werden alle Maschinenfunktionen vom Auslegersteuerungssystem automatisch verlangsamt, um die Bewegungen der Maschine zu verringern.

**Hinweis:** Auslegersteuerungssystem in der automatischen Betriebsart: Wenn der Ausleger am Rand des hinteren Stabilitätsbereichs vollständig angehoben und die Ein- bzw. Ausfahrfunktion aktiviert ist, läuft das Absenken automatisch ab, bis sich der Ausleger vom Rand des hinteren Stabilitätsbereichs wegbewegt.

Auslegersteuerungssystem in der manuellen Betriebsart: Der Ausleger stoppt, wenn das Ende des Arbeitsbereichs erreicht ist; der Bediener muss den Ausleger dann in die korrekte Richtung anheben und/oder ein- bzw. ausfahren, um ihn wieder in den Arbeitsbereich zurückzubringen.

#### 4.2.4 Kontrollierter Winkel

Wenn der Drehwagen geschwenkt wird, behält das Steuerungssystem automatisch den Winkel des angehobenen Auslegers bei. Wenn der Ausleger in einem Winkel von 30 Grad steht, wird der Ausleger bei einer Schwenkung um einen bestimmten Betrag angehoben, um den relativen Winkel von 30 Grad beizubehalten.

#### 4.2.5 Proportionale Schwenkgeschwindigkeit

Die Sensoren des Auslegersteuerungssystems erfassen den Abstand des ausgefahrenen Arbeitskorbs zum Drehwagen und lassen bei eingefahrenem Ausleger eine höhere Schwenkgeschwindigkeit zu. Falls der Ausleger ausgefahren wird, werden die Schwenkgeschwindigkeiten schrittweise verringert.

#### 4.2.6 Lasterfassungssystem des Arbeitskorbs

Das Lasterfassungssystem des Arbeitskorbs übersendet die Belastung des Arbeitskorbs an das Steuerungssystem.

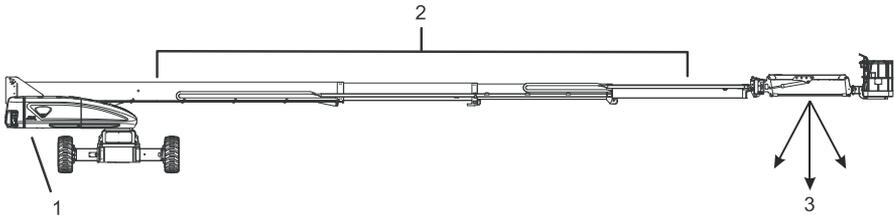
Wenn das Lasterfassungssystem eine Überlastung feststellt, werden die Funktionen des Auslegers deaktiviert und die Überlastungskontrollleuchte leuchtet an beiden Bedienpulten auf. Zudem ertönt der Überlast-Alarm. Das Gewicht im Arbeitskorb derart verringern, dass es die auf dem Tragfähigkeitsaufkleber angegebene Nennarbeitsbelastung nicht überschreitet. Dann ist das Bedienpult wieder funktionsfähig.

## 4.3 STABILITÄT

Die Stabilität der Maschine beruht auf zwei (2) Bedingungen, die als Vorwärtsstabilität und Rückwärtsstabilität bezeichnet werden. Die Position der geringsten Vorwärtsstabilität der Maschine ist in (siehe [Abbildung – Position der geringsten Vorwärtsstabilität](#)) und die Position der geringsten Rückwärtsstabilität ist in (siehe [Abbildung – Position der geringsten Rückwärtsstabilität](#)) dargestellt.

### ⚠ ACHTUNG

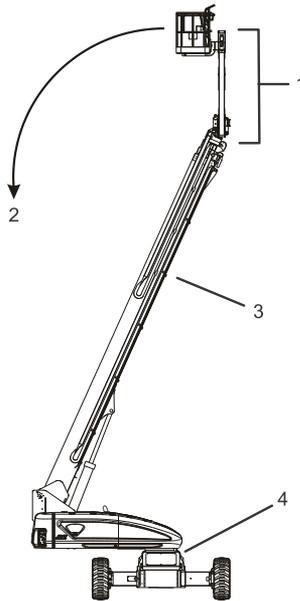
Um ein Umkippen der Maschine nach vorne oder hinten zu verhüten, die Maschine nicht überlasten oder jenseits der maximalen Arbeitsneigung verwenden.



BM000274

**Abbildung 3. Stellung der geringsten Vorwärtsstabilität**

1. Drehwagen um 90° aus der verstaute Stellung gedreht.
2. Teleskopvorrichtung völlig ausgefahren.
3. Die Maschine wird in diese Richtung umkippen, wenn sie überlastet ist oder jenseits der maximalen Arbeitsneigung verwendet wird.



**Abbildung 4. Stellung der geringsten Rückwärtsstabilität**

1. Auslegerverlängerung ganz angehoben.
2. Die Maschine wird in diese Richtung umkippen, wenn sie überlastet ist oder jenseits der maximalen Arbeitsneigung verwendet wird.
3. Hauptausleger ganz angehoben.
4. Drehwagen um 90° aus der verstaute Stellung gedreht.

## 4.4 MOTORBETRIEB

**Hinweis:** Wenn Sie eine Maschine in hohen Lagen betreiben, kann es aufgrund der geringeren Luftdichte zu einer Verringerung der Maschinenleistung kommen.

**Hinweis:** Wenn Sie eine Maschine bei hohen Umgebungstemperaturen betreiben, kann es zu einer Verringerung der Maschinenleistung und einer Erhöhung der Motor­kühl­mitteltemperatur kommen.

**Hinweis:** Vermeiden Sie wiederholten, wenig intensiven oder periodischen Maschinenbetrieb und längere Motorleerlaufzeiten bei kaltem Wetter.

# ⚠ VORSICHT

Für alle 8 Stunden, in denen die Maschine mit geringer Intensität oder langer Motorleerlaufzeit betrieben wird, muss die Maschine 15 Minuten lang ununterbrochen gefahren werden.

**Hinweis:** Wenden Sie sich für den Betrieb unter anormalen Bedingungen an den JLG-Kundendienst.

### 4.4.1 Anlassverfahren

**Hinweis:** Das erstmalige Anlassen sollte stets vom Boden-Bedienpult aus erfolgen. Stellen Sie sicher, dass Sie vor dem Betrieb des Arbeitskorbs eine Funktionsprüfung des Boden-Bedienpults durchführen.

# ! VORSICHT

Wenn der Motor nicht sofort anspringt, den Anlasser nicht längere Zeit betätigen. Falls der Motor auch beim nächsten Versuch nicht anspringt, den Anlasser 2–3 Minuten lang abkühlen lassen. Wenn der Motor nach mehreren Versuchen nicht anspringt, die Wartungsanleitung des Motors zu rate ziehen.

**Hin-** Nur bei Dieselmotoren: Nach dem Einschalten der Zündung muss der **weis:** Bediener warten, bis die Glühkerzen-Kontrollleuchte erlischt, bevor der Motor angelassen werden kann.



1. Den Schlüssel des Arbeitskorb/Boden-Wahlschalters in die Stellung "Boden" drehen.
2. Den Ein-Aus/Not-Aus-Schalter in die Stellung "Ein" ziehen.
3. Den Motorstartschalter hineindrücken, bis der Motor anspringt.



# ! VORSICHT

Den Motor einige Minuten lang bei geringer Drehzahl warmlaufen lassen, bevor er belastet wird.

4. Nachdem der Motor hinreichend lang warmgelaufen ist, den Ein-Aus/Not-Aus-Schalter drücken und den Motor abstellen.
5. Den Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter in die Stellung "Arbeitskorb" drehen.
6. Vom Boden-Bedienpult aus den Ein-Aus/Not-Aus-Schalter herausziehen.



7. Vom Arbeitskorb aus den Ein-Aus/Not-Aus-Schalter herausziehen.



8. Den Motorstartschalter hineindrücken, bis der Motor anspringt.



**Hinweis:** Der Fußschalter muss in der oberen Stellung freigegeben werden, bevor der Anlasser betätigt werden kann. Die Maschine nicht verwenden, wenn der Anlasser funktioniert, obwohl der Fußschalter niedergedrückt ist.

### 4.4.2 Abstellverfahren

## VORSICHT

Wenn eine Motorstörung zu einem unvorhergesehenen Ausfall führt, die Ursache ermitteln und beheben, bevor der Motor wieder angelassen wird.

1. Sämtliche Last entfernen und den Motor 3-5 Minuten lang bei geringer Drehzahl laufen lassen; dies ermöglicht eine weitere Verringerung der inneren Motortemperatur.
2. Den Ein-Aus/Not-Aus-Schalter hineindrücken.



3. Den Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter in die Stellung Aus drehen.



**Hinweis:** Detaillierte Informationen sind in der Betriebsanleitung des Motorherstellers zu finden.

## 4.5 LUFTABSPERRVENTIL (ASOV) (FALLS VORHANDEN)

Das Luftabsperrentil (ASOV, Air Shutoff Valve) ist eine Vorrichtung zum Schutz vor Drehzahlüberschreitungen, die am Luftansaugsystem des Motors angebracht ist. Wenn das Ventil ausgelöst wird, blockiert es die Luftzufuhr, und der Motor wird gestoppt. Es werden wöchentliche Prüfungen empfohlen, um sicherzustellen, dass das Ventil in gutem Betriebszustand bleibt.

1. Den Motor starten und im Leerlauf laufen lassen.
2. Die Schutzvorrichtung des roten Schalters am ASOV-Testschalter öffnen und durch Betätigen des Kippschalters den Testmodus aktivieren.

**Hinweis:** Der Testschalter befindet sich unter der Haube links neben dem Bodenbedienpult (Test-Aufkleber suchen).



3. Am Boden-Bedienpult eine beliebige Funktion wählen und aktivieren, bis das Ventil bei einer Test-Drehzahl von 1500 U/min ausgelöst wird. Sobald das Ventil ausgelöst wird, stoppt der Motor.
4. Die Zündung AUSSCHALTEN.
5. Sichtprüfung des Ventils durchführen, um sicherzustellen, dass es in einem guten Zustand zu sein scheint.
6. Ventil durch Drehen des Ventilgriffs wieder in die geöffnete Stellung bringen.

**Hinweis:** Der Griff lässt sich nur drehen, wenn die Maschine abgestellt ist. Sicherstellen, dass die Zündung AUSGESCHALTET IST.

### ! ACHTUNG

Das ASOV darf nicht als Alternative zum ordnungsgemäßen Abschalten der Maschine verwendet werden.

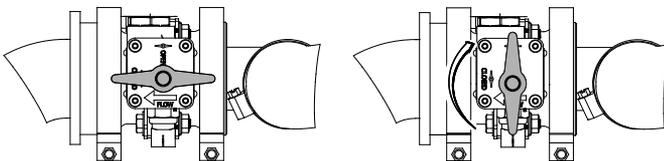


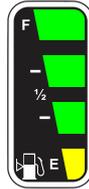
Abbildung 5. Zurücksetzen des ASOV (von geschlossener zu geöffneter Stellung)

### 4.6 KRAFTSTOFF-ABSCHALTSYSTEM (RESERVE)

**Hinweis:** Das Wartungs- und Instandhaltungshandbuch sowie einen qualifizierten JLG-Mechaniker hinzuziehen, um die Maschineneinrichtung zu überprüfen.

Das Kraftstoff-Abschaltssystem überwacht den Kraftstoff im Tank und erfasst einen niedrigen Kraftstoffstand. Das JLG-Steuersystem schaltet den Motor automatisch ab, bevor der Kraftstofftank entleert ist, es sei denn, die Maschine wurde für einen Motor-Neustart eingerichtet.

Erreicht der Kraftstoffstand den Bereich für niedrigen Kraftstoffstand, beginnt die Kontrollleuchte "Tank 1/4 voll" einmal pro Sekunde zu blinken. Es sind dann noch ungefähr 5 Minuten Motorbetriebszeit verfügbar. Wenn sich das System in diesem Zustand befindet und den Motor automatisch abschaltet oder der Fahrer den Motor manuell abschaltet, bevor die 5 Minuten Betriebszeit abgelaufen sind, blinkt die Kontrollleuchte "Tank 1/4 voll" 10 mal pro Sekunde und der Motor reagiert je nach Maschineneinrichtung. Folgende Einrichtungsoptionen sind verfügbar:



- **Ein Motor-Neustart** – Wenn der Motor abgeschaltet wird, kann der Fahrer einmal die Stromversorgung aus- und einschalten und den Motor für eine ungefähr 2-minütige Betriebszeit erneut starten. Wenn die 2-minütige Betriebszeit abgelaufen ist oder der Motor vor Ablauf der 2-minütigen Betriebszeit vom Fahrer abgeschaltet wird, kann der Motor erst wieder gestartet werden, nachdem Kraftstoff in den Tank gefüllt wurde.
- **Motor-Neustart** – Wenn der Motor abgeschaltet wird, kann der Fahrer die Stromversorgung aus- und einschalten und den Motor für eine ungefähr 2-minütige Betriebszeit erneut starten. Nach Ablauf der 2-minütigen Betriebszeit kann der Fahrer die Stromversorgung aus- und einschalten und den Motor für eine weitere 2-minütige Betriebszeit erneut starten. Der Fahrer kann diesen Vorgang wiederholen, bis kein Kraftstoff mehr vorhanden ist.

## HINWEIS

Muss die Maschine neu gestartet werden, nachdem der Kraftstoff ausgegangen ist, ist ein qualifizierter JLG-Mechaniker hinzuzuziehen.

- **Motorabschaltung** – der Motor wird abgeschaltet. Ein Neustart ist erst nach Befüllen des Tanks möglich.

## 4.7 DIESELPARTIKELFILTER (FALLS VORHANDEN)

Der Dieselpartikelfilter (DPF) ist ein Emissionssteuerungssystem, das bei Dieselmotoren verwendet wird und einen Fahrereingriff erfordert, um den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems sicherzustellen.

Bei Spitzenbetrieb muss das DPF-System anhand von einer von zwei Methoden gereinigt werden, Stillstandreinigung oder Wartungs-Stillstand-Reinigung. Die Stillstand-Reinigung ist jede durch den Motor außerhalb der regulären Wartungsfenster angeforderte Reinigung (z. B. wenn das System übermäßig viel Ruß im DPF-Gehäuse feststellt). Die Wartungs-Stillstand-Reinigung ist eine durch den Motor im regulären Wartungsintervall angeforderte Reinigung.

**Hinweis:** Das System setzt das Wartungsintervall auf 0 Stunden zurück, nachdem eine Stillstand- oder Wartungs-Stillstand-Reinigung durchgeführt wurde.

**Hinweis:** Informationen zur Stillstandreinigung finden Sie im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch zu diesem Modell.

## 4.8 FAHREN

**Hinweis:** Wenn der Hauptausleger ungefähr 5 Grad über die Horizontale angehoben wird, schaltet die Funktion für hohe Fahrgeschwindigkeit automatisch auf niedrige Fahrgeschwindigkeit.

### ACHTUNG

Nicht fahren, wenn der Ausleger über die Horizontale ausgefahren ist, außer auf einer ebenen, festen Oberfläche, die die Vorgaben zur maximalen Arbeitsneigung erfüllt.

Vor längeren Fahrten sicherstellen, dass die Drehwagensperre (falls vorhanden) verriegelt ist.

### ACHTUNG

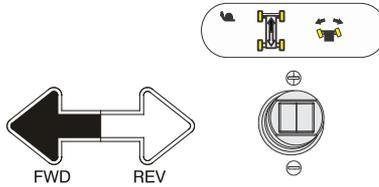
Keine seitlichen Böschungen von mehr als 5 Grad befahren.

Um den Verlust der Fahrzeugbeherrschung und Umkippen zu verhüten, darf die Maschine nicht auf Neigungen gefahren werden, die die Angaben im Abschnitt "Betriebspezifikationen" dieses Handbuchs überschreiten.

# ⚠ ACHTUNG

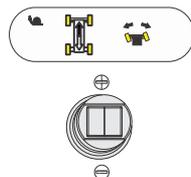
Beim Rückwärtsfahren und beim Fahren mit angehobenem Arbeitskorb stets äußerste Vorsicht walten lassen.

Vor dem Fahren die schwarzweißen Richtungspfeile auf dem Chassis und auf dem Arbeitskorb-Bedienpult auffinden. Die Fahrt-Bedienelemente in eine Richtung bewegen, die mit den Richtungspfeilen für die gewünschte Fahrtrichtung übereinstimmt.



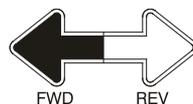
## 4.8.1 Vorwärts- und Rückwärtsfahren

1. Am Arbeitskorb-Bedienpult den Not-Aus-Schalter herausziehen, den Motor anlassen und den Fußschalter aktivieren.
2. Den Fahrt-Bedienungshebel wie erforderlich auf "vorwärts" oder "rückwärts" stellen.



Diese Maschine ist mit einer Fahrtrichtungsanzeige ausgestattet. Die gelbe Leuchte auf dem Arbeitskorb-Bedienpult gibt an, dass der Ausleger über die hinteren Antriebsräder hinaus geschwenkt wurde, und dass die Maschine eventuell in eine der Bewegung der Bedienelemente entgegengesetzte Richtung fährt/lenkt. Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, wird die Fahrfunktion auf folgende Weise bedient:

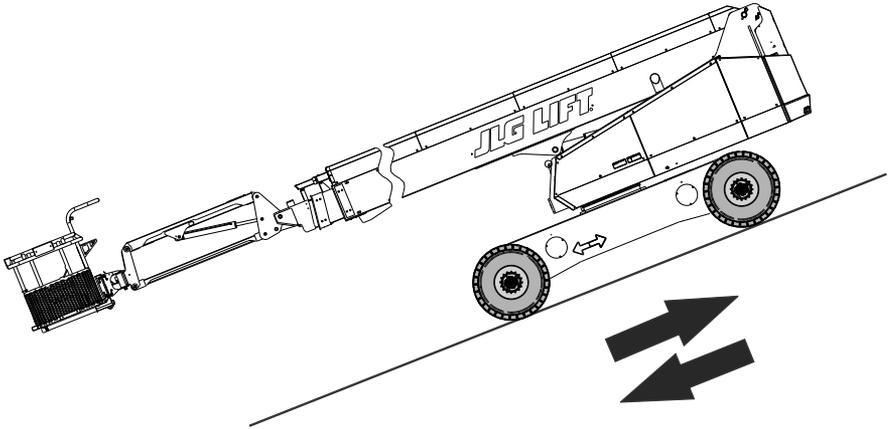
1. Die schwarzen und weißen Richtungspfeile sowohl am Arbeitskorb-Bedienpult als auch am Chassis vergleichen, um die Fahrtrichtung der Maschine zu ermitteln.
2. Den Fahrtrichtungsübersteuerungs-Schalter drücken und loslassen. Innerhalb von 3 Sekunden die Fahrtsteuereinheit langsam zu dem Pfeil hin bewegen, der der gewünschten Fahrtrichtung der Maschine entspricht. Die Kontrollleuchte blinkt während des 3-Sekunden-Intervalls, bis die Fahrfunktion ausgewählt wird.



## 4.9 FAHREN (FAHRGEFÄLLE/BÖSCHUNG)

### 4.9.1 Fahren auf einer Neigung

Beim Fahren auf einer Neigung werden die maximale Brems- und Zugkraft beibehalten, wenn der Ausleger über der Hinterachse (Antriebsachse) und in Fahrtrichtung verstaut wird. Beim Hochfahren einer Neigung vorwärts fahren, und beim Herabfahren rückwärts. Das Nenn-Steigvermögen der Maschine nicht übersteigen.

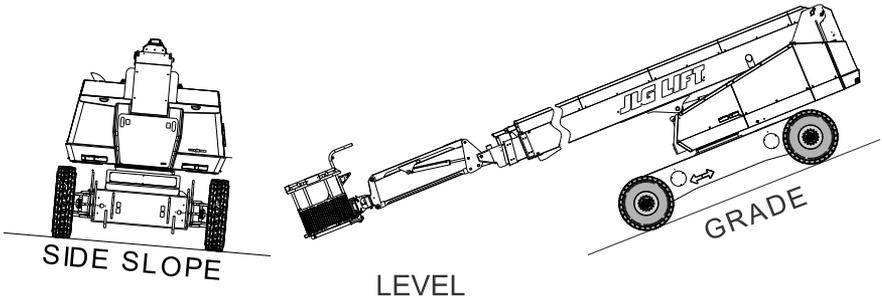


BM000258

Abbildung 6. Fahren auf einer Neigung

## HINWEIS

Wenn sich der Ausleger über der Vorderachse (Lenkachse) befindet, ist die Richtung der Lenk- und Fahrbewegung entgegengesetzt zum normalen Betrieb.

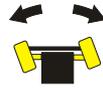


BM000259

Abbildung 7. Neigung und seitliche Böschung

## 4.10 LENKEN

Den Fußschalter drücken. Den Daumenschalter an der Fahren/Lenken-Steuerung zum Lenken nach rechts nach rechts und zum Lenken nach links nach links schalten.



## 4.11 AUSFAHREN DER AXSEN

**Hinweis:** Um die Achsen auszufahren, muss der Bediener die Maschine (vorwärts oder rückwärts) fahren.

Um die Achsen aus- oder einzufahren, den Achsen-Ausfahrtschalter in die entsprechende Stellung bringen.

## 4.12 ARBEITSKORB

### 4.12.1 Einstellung des Arbeitskorbniveaus

# ! ACHTUNG

Die Niveaueinstellungsfunktion des Arbeitskorbs nur für geringfügiges Nivellieren des Arbeitskorbs verwenden. Fehlerhafte Verwendung könnte bewirken, dass sich die Last/Insassen verlagern oder herabfallen. Andernfalls kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

**Hinweis:** Wenn der Auslegersteuerungs-Wahlschalter in der manuellen Betriebsart steht, funktioniert die Arbeitskorbnivellierung nur während des Betriebs der Funktion Anheben/Absenken des Hauptauslegers. Steht der Auslegersteuerungs-Wahlschalter in der automatischen Betriebsart, ist die Arbeitskorbnivellierung bei allen Funktionen mit Ausnahme des Ein-/Ausfahrbetriebs aktiv. In der manuellen Betriebsart sind außerdem die Systeme "kontrollierte Bogenbewegung" und "kontrollierter Winkel" nicht aktiv.

Während des normalen Maschinenbetriebs hält die Plattform automatisch ihre Stellung bei.

Zum manuellen Nivellieren nach oben oder unten den Arbeitskorb-/Nivelliersteuerschalter in die Stellung "Auf" oder "Ab" bewegen und festhalten, bis der Arbeitskorb in der gewünschten Stellung ist.



**Hinweis:** Die Arbeitskorbniveaueinstellung ist bei allen Funktionen mit Ausnahme des Ein-/Ausfahrbetriebs des Hauptauslegers aktiv.

### 4.12.2 Drehen des Arbeitskorbs

Zum Drehen des Arbeitskorbs nach links oder rechts die Richtung mit Hilfe des Steuerschalters "Arbeitskorb drehen" auswählen und ihn festhalten, bis die gewünschte Stellung erreicht ist.



### 4.13 AUSLEGER

#### **⚠ ACHTUNG**

Eine rote Neigungswarnleuchte am Bedienpult leuchtet, wenn das Chassis auf einer übermäßigen Neigung steht. Wenn diese Anzeige aufleuchtet, den Ausleger nicht schwenken oder über die Horizontale anheben.

Die Neigungswarnleuchte darf nicht als Niveauanzeige für das Chassis verwendet werden. Die Neigungswarnleuchte zeigt an, dass das Chassis auf einer übermäßigen Neigung (5 Grad oder mehr) steht. Das Chassis muss waagrecht sein, bevor der Ausleger geschwenkt oder über die Horizontale angehoben wird oder bevor mit angehobenem Ausleger gefahren wird.

Um ein Umkippen zu vermeiden, wenn die rote Neigungswarnleuchte leuchtet und der Ausleger über die Horizontale angehoben ist, den Arbeitskorb auf den Erdboden absenken. Dann die Maschine so aufstellen, dass das Chassis waagrecht ist, bevor der Ausleger erneut angehoben wird.

Wenn der Arbeitskorb beim Loslassen eines Steuerschalters oder Bedienungshebels nicht stehen bleibt, den Fuß vom Fußschalter nehmen oder die Maschine mit dem Not-Aus-Schalter anhalten.

Fahren mit dem Ausleger unter der Horizontalen ist auf Neigungen und Böschungen gestattet, die den Angaben im Abschnitt Betriebsspezifikationen dieses Handbuchs entsprechen.

#### **⚠ ACHTUNG**

Zum Verhüten schwerer Verletzungen die Maschine nicht in Betrieb nehmen, wenn einer der Bedienungshebel oder Kipphebelschalter zur Steuerung der Arbeitskorbbewegung beim Loslassen nicht in die Stellung Aus oder in die Neutralstellung zurückkehrt.

#### **⚠ VORSICHT**

Zur Vermeidung von Kollisionen und Verletzungen, wenn der Arbeitskorb beim Loslassen eines Schalters oder Hebels nicht stehen bleibt, den Fuß vom Fußschalter nehmen oder die Maschine mit dem Not-Aus-Schalter anhalten.

### 4.13.1 Schwenken des Auslegers

Zum Schwenken des Auslegers die Schwenkrichtung Rechts oder Links mit Hilfe des Steuerschalters "Schwenken" auswählen.



## HINWEIS

Beim Schwenken des Auslegers muss sichergestellt werden, dass ausreichend Raum für den Ausleger zu Wänden, Abtrennungen und Anlagen vorhanden ist.

### 4.13.2 Anheben und Absenken des Hauptauslegers

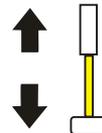
Zum Anheben oder Absenken des Hauptauslegers den Schalter zum Anheben/ Absenken des Hauptauslegers auf "Oben" oder "Unten" stellen, bis die gewünschte Höhe erreicht ist.



**Hin-** Die Heben-/Senken-Funktion des Hauptauslegers ist funktionsunfähig,  
**weis:** wenn sich der Ausleger nicht in der Transportstellung befindet und die Achsen nicht völlig ausgefahren sind.

### 4.13.3 Aus-/Einfahren des Hauptauslegers

Zum Aus- oder Einfahren des Hauptauslegers die Bewegung nach "Innen" oder nach "Außen" mit dem Bedienungsschalter zum Ein-/Ausfahren des Hauptauslegers auswählen.



**Hin-** Die Ein-/Ausfahrfunktion ist nicht über die Transportstellung hinaus  
**weis:** funktionsfähig, wenn die Achsen nicht völlig ausgefahren sind.

### 4.13.4 Schwenken der Auslegerverlängerung

Zum Schwenken der Auslegerverlängerung die Schwenkrichtung Rechts oder Links mit Hilfe des Steuerschalters zum Schwenken der Auslegerverlängerung auswählen.



**Hin-** Für den Betrieb mit 454 kg für ANSI-Märkte und 450 kg für CE/UKCA- und australische Märkte (1000 lb) muss die Auslegerverlängerung zentriert und die Ausleger-Schwenkfunktion ausgeschaltet sein. Wenn die Auslegerverlängerung in dieser Betriebsart nicht zentriert ist, kann der Bediener die Auslegerverlängerung mit Hilfe der Ausleger-Schwenkfunktion erneut zentrieren.

### 4.14 FUNKTIONSGESCHWINDIGKEITS-BEDIENELEMENT

Dieses Bedienelement bestimmt die Geschwindigkeit der Ein-/Ausfahrfunktion des Hauptauslegers, der Ein-/Ausfahrfunktion und des Anhebens/Absenkens der Auslegerverlängerung, des Verstauens der Auslegerverlängerung und der Drehung des Arbeitskorbs.

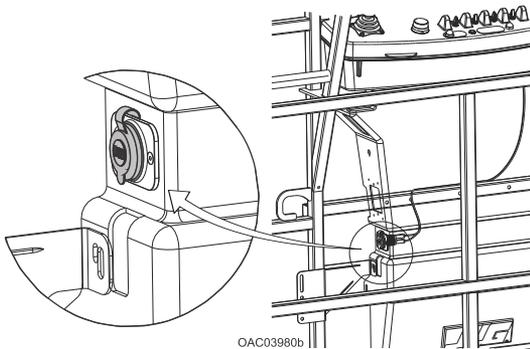
**Hin-** Während der Drehung des Arbeitskorbs kann es sein, dass ein **weis:** Geschwindigkeitsunterschied für den Bediener nicht bemerkbar ist.



Wird der Knopf ganz nach links gedreht, bis er einrastet, wird die Maschine in den Kriechgang versetzt. Der Kriechgang setzt die oben aufgeführten Funktionen sowie die Funktionen Fahren/Lenken und Hauptausleger-Hubfunktion/Schwenkfunktion auf die langsamste Geschwindigkeitseinstellung.

### 4.15 USB-LADEANSCHLUSS

Die Maschine ist mit einem USB-Ladeanschluss für den Bediener ausgestattet.



### 4.16 CLEARSKY SMART FLEET™

ClearSky Smart Fleet™ integriert die Hardware in Maschinen mit webbasierter Software und einer mobilen App, um Flottenmanagementdaten und Analysefunktionen bereitzustellen. Mitarbeiter mit den entsprechenden Berechtigungen können über ein Dashboard im ClearSky Smart Fleet-Webportal oder in der ClearSky Smart Fleet-Mobilgerät-App auf Telematik- und Maschinenidentifikationsdaten zugreifen. (Die Navigation und die visuelle Konfiguration im Webportal und der mobilen App können sich unterscheiden).

Zu den Funktionen gehören die Überwachung der Maschine, wie z. B. Kraftstoffstand und Batterieladung, Fernanalyseaufgaben wie Diagnosefehlercodes oder Systemwarnungen, sowie Zugangsbeschränkungen (falls verfügbar).

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Zugangskontrolle und Rundumlichter" dieses Handbuchs. Besuchen Sie den ClearSky-Bereich der JLG-Website, um weitere Ressourcen und Informationen zum Zugriff auf Daten über das Webportal oder die mobile App zu erhalten.

## 4.17 ZUGANGSKONTROLLE – CLEARSKY SMART FLEET™ (FALLS VORHANDEN)

### HINWEIS

Der Zugang von Bedienern zur Maschine kann aus der Ferne in einen eingeschränkten Zustand versetzt werden.

Wenn eine Änderung eines eingeschränkten Zustands erforderlich ist, wenden Sie sich an den Inhaber des ClearSky Smart Fleet™-Kontos. Nur autorisiertes Personal kann über das Webportal oder die mobile App Änderungen vornehmen.

Dieses Gerät ist möglicherweise mit ClearSky Smart Fleet-Zugangskontrolle ausgestattet. Mithilfe der ClearSky Smart Fleet-Mobilgerät-App oder des Webportals kann die Maschine (per Fernzugriff oder lokal) in einen eingeschränkten Zustand versetzt werden, der die Funktionalität der Maschine für alle Bediener begrenzt.

Indem sie diese Maschine verwenden, erkennen Bediener die Zugangskontrollfunktionalität einschließlich der eingeschränkten Zustände an und berücksichtigen sie in ihren jeweiligen Plänen zur sicheren Verwendung.

#### Zu den eingeschränkten Zuständen gehören möglicherweise:

1. Geschwindigkeitseinschränkung: Die Maschine ist im Kriechgang. Zusätzliche Informationen zu Maschinenmodi sind dem Abschnitt „Betrieb“ zu entnehmen.
2. Geschwindigkeits- und Funktionseinschränkung: Die Maschine befindet sich im Kriechgang und die Bewegung des Auslegers ist auf die Transportposition beschränkt. In diesem Zustand darf der Ausleger, sobald er die Transportposition erreicht hat, diese definierte Position nicht mehr verlassen.
3. Gesperrt: Die Maschine wurde gesperrt und kann nicht betrieben werden (einschließlich Motorstart und Zusatzstromvorrichtung, falls vorhanden).

### ! VORSICHT

Im gesperrten Zustand kann die Maschine keine externe Zusatzstromversorgung nutzen.

**Hinweis:** Die Funktionalität kann eingeschränkt werden, wenn das CS550 (ClearSky® LED Motion / gelbes Rundumlicht) beschädigt oder entfernt wurde. JLG bietet einen Schutzkäfig an.

Maschinen mit ClearSky Smart Fleet-Zugangskontrolle sind auch mit dem CS550 ausgestattet. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "ClearSky Smart Fleet und Rundumlichter" dieses Handbuchs.

## 4.18 MASCHINENSICHERHEITSSYSTEMÜBERSTEUERUNG (MSSÜ) (FALLS VORHANDEN)

Die Maschinensicherheitsystemübersteuerung (MSSÜ) dient der Übersteuerung von Funktionen zum Wiedereinfahren des Arbeitskorbs in Notfällen. Siehe Abschnitt "Notfallverfahren" für die Verwendung der Maschinensicherheitsystemübersteuerung (falls vorhanden).



## 4.19 SKYGUARD-BETRIEB

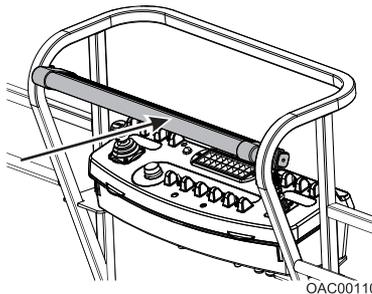
SkyGuard bietet erweiterten Bedienpult-Schutz. Wenn der SkyGuard-Sensor aktiviert ist, werden die zum Zeitpunkt der Auslösung verwendeten Funktionen umgekehrt oder ausgeschaltet. In der SkyGuard-Funktionstabelle sind weitere Details über diese Funktionen zu finden.

Während der Aktivierung ertönt die Hupe und die SkyGuard-Warnleuchte leuchtet (falls vorhanden) bis der Sensor und der Fußschalter ausgeschaltet sind.

Wenn der SkyGuard-Sensor nach Umkehrung oder Ausschalten der Funktion weiterhin aktiv ist, den SkyGuard-Übersteuerungsschalter herunterdrücken und halten, um normale Funktionen zu ermöglichen, bis der Sensor ausgeschaltet ist.

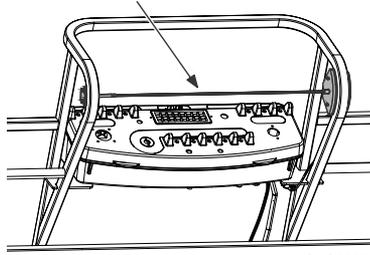
Mithilfe der folgenden Abbildungen kann bestimmt werden, mit welchem Typ SkyGuard die Maschine ausgestattet ist und wie es aktiviert wird. Unabhängig vom Typ ändert sich die SkyGuard-Funktion gemäß der SkyGuard-Funktionstabelle nicht.

### 4.19.1 SkyGuard



Auf die gelbe Leiste wird ca. 222 Nm (50 lb) Kraft aufgebracht.

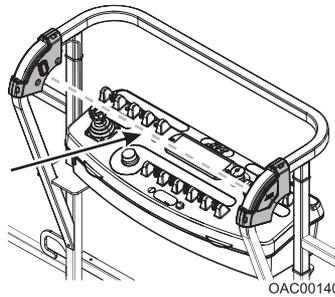
### 4.19.2 SkyGuard – SkyLine



OAC03970

Auf die Stange wird Druck ausgeübt und der Kontakt zwischen der Stange und der rechten Halterung wird unterbrochen.

### 4.19.3 SkyGuard – SkyEye



OAC00140

Der Bediener greift durch den Bereich des Sensorstrahls.

4.19.4 SkyGuard-Funktionstabelle

Vorwärts fahren	Rückwärts fahren	Lenkung	Schwenken	Ausleger anheben	Ausleger absenken	Ausleger ausfahren	Ausleger einfahren	Auslegerverlängerung anheben/absenken	Korb nivellieren	Korb drehen
U*/A**	U	A	U	U	U	U	A	A	A	A
<b>U</b> = Zeigt an, dass die Umkehrung aktiviert wurde										
<b>A</b> = Zeigt an, dass die Abschaltung aktiviert wurde										
* DOS (Fahrtrichtungssystem) aktiviert										
** DOS nicht aktiviert, Maschine fährt gerade ohne Lenkung und eine andere Hydraulikfunktion ist aktiv										
<b>Hinweis:</b> Wenn SkyGuard mit dem Soft-Touch-System aktiviert ist, werden die Funktionen nicht umgekehrt, sondern ausgeschaltet.										

## 4.20 ABSCHLEPPEN IM NOTFALL

### **ACHTUNG**

Gefahr, wenn Fahrzeug/Maschine durchgeht. Die Maschine verfügt über keine Abschleppbremsen. Das abschleppende Fahrzeug muss in der Lage sein, die Maschine stets zu beherrschen. Auf Straßen ist das Abschleppen nicht gestattet. Bei Nichtbeachtung der Anweisungen kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

### **ACHTUNG**

Höchstgeschwindigkeit beim Abschleppen: 8 km/h (5 mph)

### **ACHTUNG**

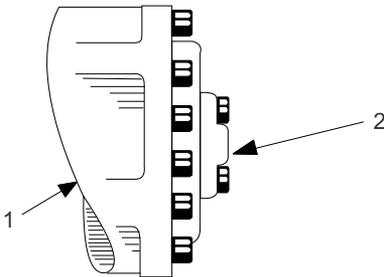
Maximale Neigung beim Abschleppen 25 %.

### **VORSICHT**

Die Maschine nicht abschleppen, während der Motor läuft oder die Antriebsnaben gekoppelt sind.

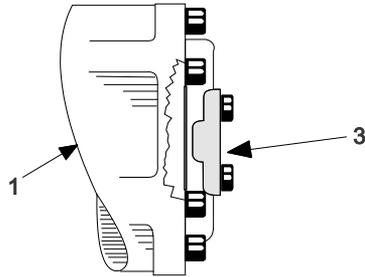
1. Den Ausleger einfahren, absenken und in Fahrtrichtung platzieren; den Drehwagen verriegeln.

- Die Antriebsnaben (1) trennen, indem die Trennkappen (2) umgedreht werden. Die Trennkappe befindet sich in umgedrehter Lage (3).



BM00028

**Abbildung 8. Eingerückte Antriebsnabe**



BM00028

**Abbildung 9. Entkoppelte Antriebsnabe**

- Nach dem Abschleppen die Antriebsnaben wieder verbinden, indem die Trennkappen umgedreht werden.

## 4.21 ABSTELLEN UND PARKEN

---

Folgende bevorzugte Verfahren zum Abstellen und Parken der Maschine anwenden:

- Die Maschine zu einem angemessen geschützten Platz fahren.
- Sicherstellen, dass der Hauptausleger völlig eingefahren und über der hinteren Antriebsachse abgesenkt ist.
- Den Not-Aus-Schalter am Arbeitskorb-Bedienpult ausschalten.
- Den Not-Aus-Schalter am Boden-Bedienpult ausschalten. Den Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter auf die mittlere Stellung AUS (Mittelposition) stellen.
- Erforderlichenfalls die Arbeitskorb-Bedienelemente abdecken, um Schilder, Warnaufkleber und Bedienelemente vor schädlichen Witterungseinflüssen zu schützen.

# HINWEIS

Beim Parken einer mobilen Hubarbeitsbühne mit angehobenem Ausleger kann der Ausleger aus Platzspargründen angehoben werden, darf jedoch nicht ausgefahren werden. Es obliegt der Verantwortung des Bedieners, sicherzustellen, dass alle Sicherheitsvorkehrungen in Abschnitt 1 dieser Anleitung für die einzelnen Situationen befolgt werden.

## 4.22 ANHEBEN UND FESTZURREN

### 4.22.1 Anheben

1. Siehe Seriennummernschild der Maschine, bei JLG Industries anfragen oder die jeweilige Maschine wiegen, um das Gesamtgewicht der Maschine zu ermitteln.
2. Den Ausleger in die verstaute Stellung bringen.
3. Alle losen Gegenstände von der Maschine entfernen.
4. Die Hebeseile richtig einstellen, um Schäden an der Maschine zu vermeiden und damit die Maschine waagrecht bleibt.

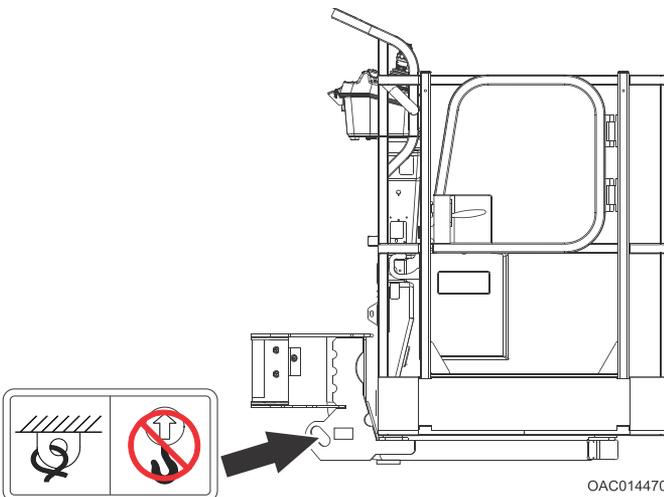
### 4.22.2 Festzurren

# HINWEIS

Beim Transport der Maschine muss der Ausleger völlig in die Auslegerauflage abgesenkt werden.

1. Den Ausleger in die verstaute Stellung bringen.
2. Alle losen Gegenstände von der Maschine entfernen.
3. Das Chassis mit Drahtseilen oder Ketten ausreichender Stärke sichern.
4. Sicherstellen, dass der Arbeitskorb so abgesenkt ist, dass die Verschleißauflage an der Unterseite auf der Oberfläche des Transportfahrzeugs aufliegt.

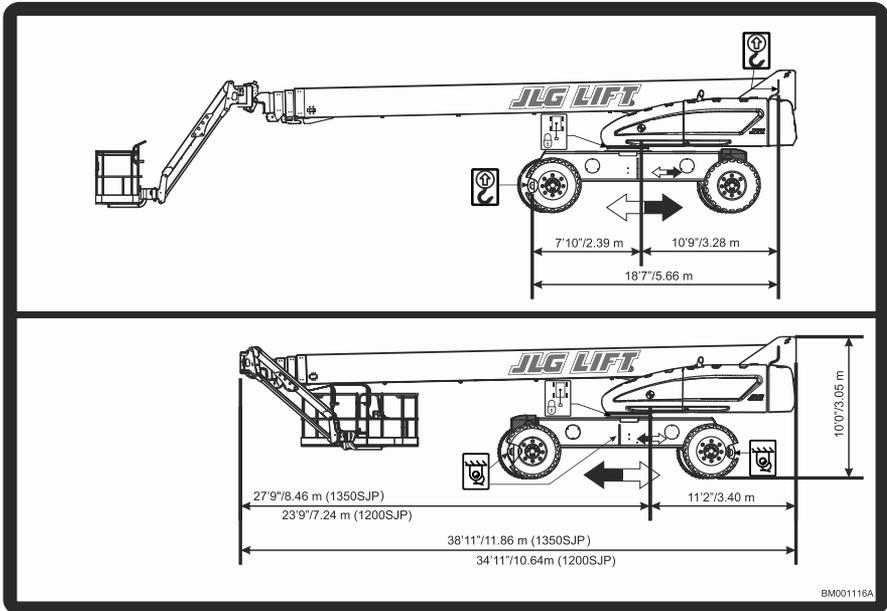
**Hinweis:** Die Verankerungsösen des Auslegers mit Gurten oder Ketten ausreichender Stärke sichern.



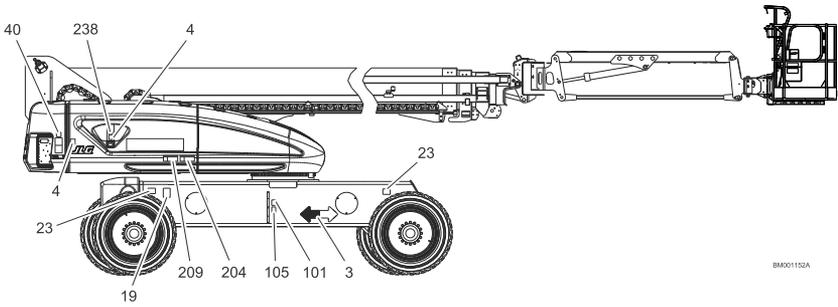
# HINWEIS

Den Drehwagen vor dem Fahren über lange Strecken und vor dem Transport der Maschine auf einem LKW oder Anhänger mit der Drehwagensperre (falls vorhanden) verriegeln.

## 4.23 HUBDIAGRAMM

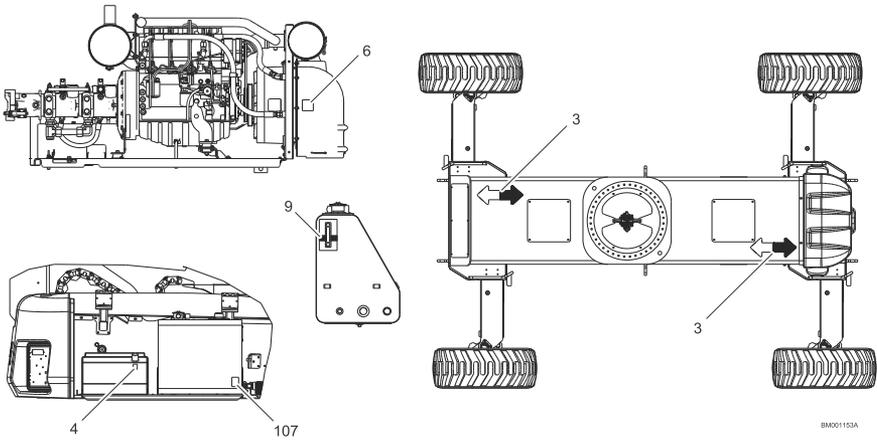






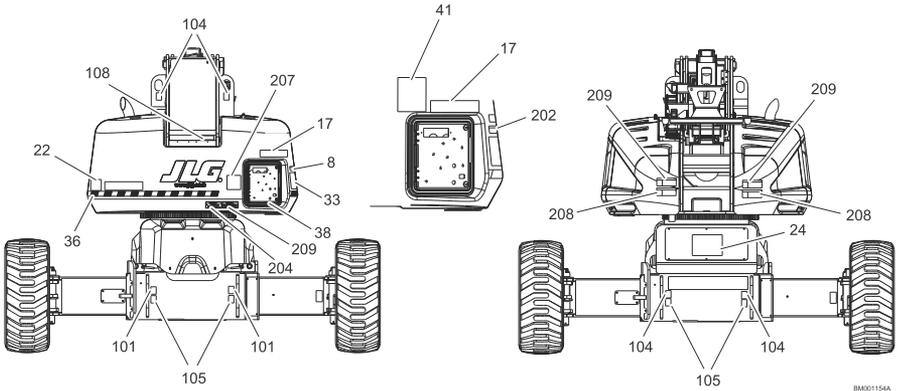
BM001152A

Abbildung 12. Stellen, an denen sich Sicherheitsaufkleber befinden; 3 von 6

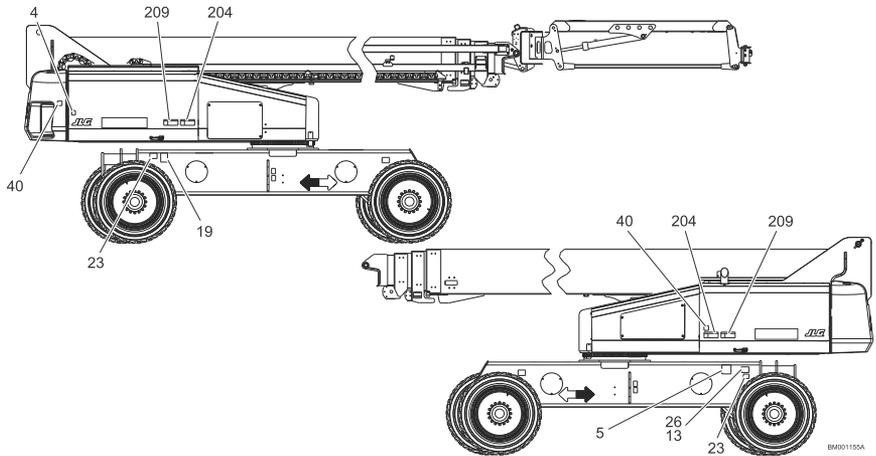


BM001153A

Abbildung 13. Stellen, an denen sich Sicherheitsaufkleber befinden; 4 von 6



**Abbildung 14. Stellen, an denen sich Sicherheitsaufkleber befinden; 5 von 6**



**Abbildung 15. Stellen, an denen sich Sicherheitsaufkleber befinden; 6 von 6**

Tabelle 4. Sicherheitsaufkleberlegende

Leg.nr.	ANSI	Koreanisch	Chinesisch	Portugiesisch	Spanisch	Französisch	Australisch	Japan
3	1701501	1701501	1701501	1701501	1701501	1701501	1701501	1701501
4	1701505	1701505	1701505	1701505	1701505	1701505	1701505	1701505
5	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631
6	1704972	1706061	1706060	1706059	1706063	1706064	1706098	1706062
7	1705351	1705427	1705430	1705905	1705910	1705429	-	1705426
8	1705492	-	-	-	-	-	-	-
9	1705511	1705511	1705511	1705511	1705511	1705511	1705511	1705511
10	3252347	-	-	-	-	-	1705828	-
16	1001253048	1001253052	1001253054	1001253057	1001253059	1001253050	1706770	1001253061
17	1001253049	1001253053	1001253056	1001253058	1001253060	1001253051	1705468	1001253062
18	1001122611	1001122611	1001122611	1001122611	1001122611	1705174	1705174	1001122611
19	1001131269	-	-	-	-	1001131269	-	-
20	1001223055	1001224048	1001224050	1001224052	1001224049	1001223971	-	1001224053
21	1001223453	-	-	-	-	1001223453	-	-
22	3251813	-	3251813	3251813	3251813	3251813	1705980	-
23 – 12005JP	1705178	1705178	1705178	1705178	1705178	1705178	1705178	1705178
23 – 13505JP	1705167	1705167	1705167	1705167	1705167	1705167	1705167	1705167
24	1001284689	1001284689	1001284689	1001284689	1001284689	1001284689	1001284689	1001284689
26	1001291836 1001291844	1001291836 1001291844	1001291836 1001291844	1001291836 1001291844	1001291836 1001291844	1001291836 1001291844	1001291838 1001291848	1001291836 1001291844

**Tabelle 4. Sicherheitsaufkleberlegende (continued)**

Leg.nr.	ANSI	Koreanisch	Chinesisch	Portugiesisch	Spanisch	Französisch	Australisch	Japan
33	1705365	1705448	1705452	1705456	1706904	1705451	1705365	1705449
34	1001231801	-	-	-	-	-	-	-
35	1703175	-	-	-	-	1703175	-	-
36	4420051	4420051	4420051	4420051	4420051	4420051	4420051	4420051
40	-	-	1001244298	-	-	-	-	-
41	-	-	-	-	-	-	1001112551	-
101	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499
103	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529
104	1703811	1703811	1703811	1703811	1703811	1703811	1703811	1703811
105	1703814	1703814	1703814	1703814	1703814	1703814	1703814	1703814
106	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277
107	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412
108	3251243	3251243	3251243	3251243	3251243	3251243	-	3251243
202	-	1705503	1001117035	1705906	1705915	1705505	-	1705493
204	1703953	1703945	1703943	1705903	1703941	1703942	-	1703944
205	1702868	1705969	1001116846	1705967	1704001	1704000	-	-
206	1001231315	1001231317	1001231321	1001231319	1001231318	1001231316	1705921	1001231320
207	1705336	1705345	1001116849	1705896	1705917	1705347	1705822	1705344
208	1703804	1703951	1703949	1705898	1703947	1703948	1701518	1703950

Tabelle 4. Sicherheitsaufkleberlegende (continued)

Leg.nr.	ANSI	Koreanisch	Chinesisch	Portugiesisch	Spanisch	Französisch	Australisch	Japan
209	1703805	1703939	1001116851	1705897	1703935	1703936	1705961	1703938
210	–	1703981	1703982	1705902	1703983	1703984	–	1703980
238	1001125387	–	–	–	–	–	–	–

### 4.24.2 Stellen, an denen sich Sicherheitsaufkleber nur für CE-/UKCA-Markt befinden und Legende

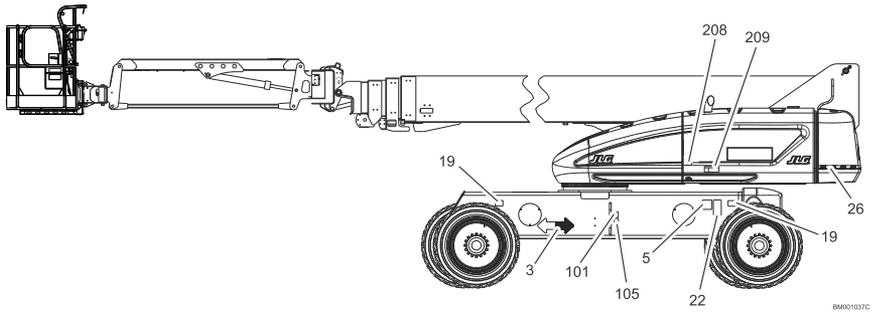


Abbildung 16. Stelle 1 von 2, an denen sich Sicherheitsaufkleber befinden

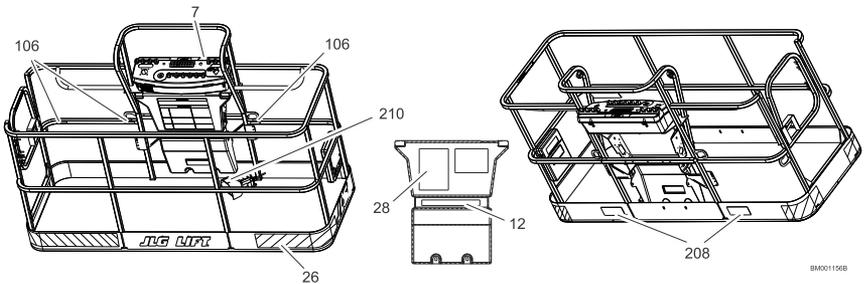


Abbildung 17. Stelle 2 von 2, an denen sich Sicherheitsaufkleber befinden

Tabelle 5. Legende für Sicherheitsaufkleber – CE/UKCA

Leg.nr.	CE/UKCA
3	1701501
5	1702631
7	1705174
12	1706770
19 – 1200SJP	1705178

**Tabelle 5. Legende für Sicherheitsaufkleber – CE/UKCA (continued)**

<b>Leg.nr.</b>	<b>CE/UKCA</b>
19 – 1350SJP	1705167
22	1001291837 1001291845
26	4420051
28	1001180690
101	1701499
105	1703814
106	1704277
208	1701518
209	1705961
210	1705828

# Abschnitt 5

## Verfahren für Notfälle

---

### 5.1 ALLGEMEINES

---

Dieser Abschnitt erläutert die Schritte, die in Notfallsituationen beim Betrieb ausgeführt werden sollen.

### 5.2 BENACHRICHTIGUNG BEI VORFÄLLEN

---

JLG Industries, Inc. muss unverzüglich von jedem Vorfall benachrichtigt werden, an dem ein JLG-Produkt beteiligt ist. Auch wenn keine Verletzungen oder Sachschäden erkennbar sind, sollte das Werk telefonisch benachrichtigt und von allen erforderlichen Einzelheiten unterrichtet werden.

- USA: 877-JLG-SAFE (554-7233)
- EUROPA: +32 89 84 82 20
- AUSTRALIEN: +61 (2 65) 811111
- E-Mail: ProductSafety@JLG.com

Jegliche Garantie für die jeweilige Maschine kann ungültig werden, wenn der Hersteller nicht innerhalb von 48 Stunden nach einem Vorfall, an dem ein Produkt von JLG Industries beteiligt ist, benachrichtigt wird.

## **HINWEIS**

Nach jedem Vorfall die Maschine gründlich prüfen und alle Funktionen zuerst vom Boden-Bedienpult und dann vom Arbeitskorb-Bedienpult überprüfen. Nicht höher als 3 m (10 ft.) anheben, bis sichergestellt ist, dass sämtliche Schäden bei Bedarf repariert wurden und alle Bedienelemente einwandfrei funktionieren.

### 5.3 BEDIENUNG IM NOTFALL

---

#### 5.3.1 Bedienungspersonal unfähig zur Steuerung der Maschine

Wenn das Arbeitskorb-Bedienungspersonal eingeklemmt ist, festsetzt oder nicht in der Lage ist, die Maschine zu bedienen oder zu beherrschen, gilt Folgendes:

1. Andere Mitarbeiter dürfen die Maschine vom Boden-Bedienpult aus nur den Erfordernissen entsprechend steuern.
2. Andere qualifizierte Mitarbeiter auf dem Arbeitskorb können das Arbeitskorb-Bedienpult betätigen.

## **ACHTUNG**

Den Betrieb nicht fortsetzen, wenn die Bedienelemente nicht einwandfrei funktionieren.

3. Kräne, Gabelstapler oder andere Maschinen können eingesetzt werden, um Personen vom Arbeitskorb zu holen und die Bewegung der Maschine zu stabilisieren.

#### 5.3.2 Verklemmter Arbeitskorb oder Ausleger oder durch das Auslegersteuerungssystem verhinderte Auslegerbewegung

Das Absenken des Auslegers auf einen Gegenstand oder ein Bauwerk kann dazu führen, dass das Auslegersteuerungssystem die Maschinenbewegung verhindert. Dazu zählt möglicherweise auch die zum Abheben des Auslegers vom Gegenstand erforderliche Bewegung. Wenn sich der Arbeitskorb oder der Ausleger in hohen Bauwerken verklemmt oder verhakt, kann die Bewegung des Auslegers durch folgende Schritte wiederhergestellt werden:

1. Die Maschine abstellen.
2. Alle Personen aus dem Arbeitskorb an einen sicheren Ort bringen, bevor die Maschine freigesetzt wird. Das Personal muss den Arbeitskorb verlassen, bevor Bedienelemente an der Maschine betätigt werden.
3. Mit Hilfe von Kränen, Gabelstaplern oder anderen Vorrichtungen die Bewegung der Maschine nach Bedarf stabilisieren, um Umkippen zu verhindern.
4. Vom Boden-Bedienpult aus den Arbeitskorb oder den Ausleger vorsichtig mit Hilfe des Notstromversorgungssystems vom Gegenstand befreien.
5. Nachdem der Arbeitskorb oder der Ausleger freigemacht wurde, die Maschine wieder starten und den Arbeitskorb zurück in eine sichere Position bringen.
6. Die Maschine auf Schäden untersuchen. Wenn die Maschine beschädigt ist oder nicht einwandfrei funktioniert, die Maschine sofort abstellen. Die Störung dem zuständigen Wartungspersonal melden. Die Maschine darf erst in Betrieb genommen werden, nachdem sie für betriebs sicher erklärt wurde.

---

## 5.4 ABSCHLEPPEN IM NOTFALL

---

Diese Maschine darf nicht abgeschleppt werden, es sei denn, sie ist entsprechend dafür ausgerüstet. Vorrichtungen zum Bewegen der Maschine sind jedoch vorhanden. Spezifische Verfahren finden Sie im Abschnitt "Maschinenbetrieb".

## 5.5 CLEARSKY SMART FLEET™ – GESPERRTER ZUSTAND

---

Die Maschine kann über ClearSky Smart Fleet aus der Ferne in den gesperrten Zustand versetzt werden.

Wenn das CS550 (ClearSky® LED Motion / gelbes Rundumlicht) von einer Maschine entfernt oder durch Beschädigung vom Steuersystem getrennt wird, kann die Maschine ebenfalls in den gesperrten Zustand versetzt werden.

# **HINWEIS**

Wenden Sie sich an den Inhaber des ClearSky Smart Fleet™-Kontos, wenn sich die Maschine im gesperrten Zustand befindet.

### 5.6 MASCHINENSICHERHEITSSYSTEMÜBERSTEUERUNG (MSSÜ) (FALLS VORHANDEN)

---

Die Maschinensicherheitssystemübersteuerung (MSSÜ) dient ausschließlich der Unterstützung von Bedienern, die eingeklemmt sind, festsitzen oder nicht dazu in der Lage sind, die Maschine zu bedienen. Die MSSÜ führt zu einer Übersteuerung von Bedienelementfunktionen, die aufgrund einer Arbeitskorb- oder Boden-Bedienpult-Überlastung blockiert werden. Ein Beispiel für einen solchen Fall ist die Übersteuerung von Bedienelementfunktionen, die im Falle einer Aktivierung des Lasterfassungssystems gesperrt werden.



**Hinweis:** Bei der Verwendung der MSSÜ wird der Bordcomputer in einen Fehlerzustand mit Fehlercode versetzt, der von einem qualifizierten JLG-Wartungsmechaniker zurückgesetzt werden muss.

**Hinweis:** MSSÜ-Funktionsprüfungen sind nicht erforderlich. Das JLG-Steuerungssystem legt einen Diagnosefehlercode fest, wenn der Steuerschalter nicht ordnungsgemäß funktioniert.

**Hinweis:** Wenn der Motor nicht läuft, funktioniert die MSSÜ auf Grundlage der Zusatzstromvorrichtung.

Das MSSÜ wird folgendermaßen verwendet:

1. Vom Boden-Bedienpult aus den Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter in die Stellung "Boden" schalten.
2. Den Ein-Aus/Not-Aus-Schalter herausziehen.
3. Den Motor anlassen.
4. Den MSSÜ-Schalter und den Steuerschalter für die gewünschte Funktion niedergedrückt halten.

# Abschnitt 6

## Zubehör

### 6.1 TABELLE MIT ERHÄLTlichen ZUBEHÖRTEILEN UND KOMBINATIONEN

**Tabelle 6. Tabelle mit verfügbarem Zubehör**

Zubehör	Markt						
	ANSI (nur USA)	ANSI	AUS	CE/UKCA	CSA	GB (China)	Japan
Anschraubbares externes Auffangsystem (76 cm x 122 cm (30 in x 48 in)) (91 cm x 183 cm (36 in x 72 in)) (91 cm x 244 cm (36 in x 96 in))	√	√	√		√	√	√
Träger für Lei- terkabelprit- schen			√				
Auffangsystem- Arbeitskorb (91 cm x 183 cm (36 in x 72 in))	√	√					
Auffangsystem- Arbeitskorb (91 cm x 244 cm (36 in x 96 in))	√		√				
Nite Bright®	√	√	√	√	√	√	√
Rohrgestelle	√	√	√	√	√		

Tabelle 6. Tabelle mit verfügbarem Zubehör (continued)

Zubehör	Markt						
	ANSI (nur USA)	ANSI	AUS	CE/UKCA	CSA	GB (China)	Japan
Arbeitskorb-Gitter bis mittlerer Handlauf (76 cm x 122 cm (30 in x 48 in)) (91 cm x 183 cm (36 in x 72 in)) (91 cm x 244 cm (36 in x 96 in))	√	√	√			√	
Arbeitskorb-Gitter bis oberer Handlauf (91 cm x 183 cm (36 in x 72 in)) (91 cm x 244 cm (36 in x 96 in))	√	√	√		√		
Arbeitskorbaussschub der oberen Handläufe	√	√	√	√	√	√	√
Arbeitskorb-Arbeitsscheinwerfer	√	√	√	√	√	√	√
Arbeitskorb-Arbeitsfläche	√	√	√	√	√	√	√
SkyCutter®	√	√			√		√
SkyGlazier®	√	√	√	√	√		
SkyPower® 7,5 kW	√	√			√		√
Generator 4 kW	√	√	√	√	√		√
SkySense®	√	√	√	√	√	√	√
SkySense®-Arbeitskorb-Stoßdämpferpolsterung	√	√	√	√	√	√	√

Tabelle 6. Tabelle mit verfügbarem Zubehör (continued)

Zubehör	Markt						
	ANSI (nur USA)	ANSI	AUS	CE/UKCA	CSA	GB (China)	Japan
SkyWelder®	√	√	√		√		√
Soft Touch (91 cm x 183 cm (36 in x 72 in)) (91 cm x 244 cm (36 in x 96 in))*	√	√	√	√	√	√	√
Ablagefach	√	√	√	√	√	√	√
* Soft-Touch (36 in x 96 in Arbeitskorb) ist nur für 1350SJP erhältlich und erfordert eine Reduzierung der Tragfähigkeit.							

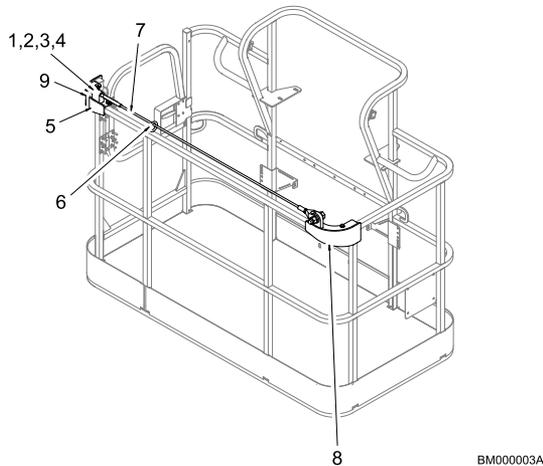
Tabelle 7. Tabelle mit Optionen-/Zubehör-Kombinationen

Zubehör	Erforderliches Element	Kompatibel mit (Hinweis 1)	Inkompatibel mit	Austauschbar durch (Hinweis 2)
Anschraubbares Auffangsystem			Arbeitskorb-GMH*, Arbeitskorb-GOH**, SkyGlazier, SkySense, Soft-Touch, Ausschub der oberen Handläufe, Rohrgestelle, Arbeitskorb-Stoßdämpferpolsterung, Ablagefach	
Träger für Leiterkabelpfitschen			Anschraubbares Auffangsystem, Auffangsystem-Arbeitskorb, Arbeitskorb-/Gewebe-GOH**, Arbeitskorb-Stoßdämpferpolsterung, Arbeitskorbausschub der oberen Handläufe, SkyGlazier, SkySense	
Nite Bright			Auffangsystem-Arbeitskorb, Arbeitskorb-Stoßdämpferpolsterung, Arbeitskorb-/Gewebe-GMH*, Arbeitskorb-/Gewebe-GOH**, Arbeitskorb-Arbeits-scheinwerfer, Soft Touch, Ausschub der oberen Handläufe	
Rohrgestelle		SkyPower	Arbeitskorb-GMH*, Arbeitskorb-GOH**, SkySense, Soft Touch	
Arbeitskorb-Arbeitsfläche			3-ft-/4-ft-Arbeitskorb, Rohrgestelle, Arbeitskorb-GMH*, Arbeitskorb-Stoßdämpferpolsterung, Arbeitskorb-GOH**, SkySense, Soft Touch	
SkyAir	SkyPower	SkyCutter, SkyGlazier, SkyWelder		
SkyCutter	SkyPower	SkyWelder	3-ft-/4-ft-Arbeitskorb, Rohrgestelle, Arbeitskorb-Stoßdämpferpolsterung, Arbeitskorb-/Gewebe-GMH*, Arbeitskorb-/Gewebe-GOH**, SkySense, Soft Touch, Ablagefach	SkyGlazier
SkyGlazier		SkyPower	3-ft-/4-ft-Arbeitskorb, Auffangsystem-Arbeitskorb, Rohrgestelle, Arbeitskorb-Stoßdämpferpolsterung, Arbeitskorb-/Gewebe-GMH*, Arbeitskorb-/Gewebe-GOH**, SkySense, Soft Touch, Ausschub der oberen Handläufe, Anschraubbares Auffangsystem, Dreifacheinstieg-Arbeitskorb	SkyCutter, SkyWelder
SkyPower		Nite Bright, SkyCutter, SkyGlazier, SkyWelder		
SkySense			Anschraubbares Auffangsystem, Rohrgestelle, Arbeitskorb-Arbeitsfläche, SkyGlazier, SkyWelder, Soft Touch, Ausschub der oberen Handläufe	

Tabelle 7. Tabelle mit Optionen-/Zubehör-Kombinationen (continued)

Zubehör	Erforderliches Element	Kompatibel mit (Hinweis 1)	Inkompatibel mit	Austauschbar durch (Hinweis 2)
SkySense-Arbeitskorb-Stoßdämpferpolsterung		SkySense	Träger für Leiterkabelpritschen, Nite Bright, SkyWelder, SkyGlazier, Arbeitskorb-/Gewebe-GOH, Arbeitskorb-/Gewebe-GMH, Soft Touch, Ablagefach, Ausschub der oberen Handläufe, SkyGlazier, SkyCutter, Arbeitskorb-Arbeitsfläche	
SkyWelder	SkyPower	Nite Bright, SkyCutter	91-cm-(3-ft)-Arbeitskorb, Rohrgestelle, Arbeitskorb-Stoßdämpferpolsterung, Arbeitskorb-/Gewebe-GMH*, Arbeitskorb-/Gewebe-GOH**, Soft Touch, Ablagefach	SkyGlazier
Soft Touch	Anschraubbares Gegengewicht	SkyPower	Nite Bright, Rohrgestelle, SkyCutter, SkyGlazier, SkySense, SkyWelder, Arbeitskorb-Stoßdämpferpolsterung, Arbeitskorb-GMH*, Arbeitskorb-GOH**, Arbeitskorb-Arbeitsfläche, Ausschub der oberen Handläufe, Anschraubbares Auffangsystem, Ablagefach, Dreifachreistieg-Arbeitskorb	
Ablagefach			Anschraubbares Auffangsystem, Arbeitskorb-Stoßdämpferpolsterung, Arbeitskorb-GMH*, Arbeitskorb-GOH**, SkyCutter, SkyWelder, Soft Touch, Ausschub der oberen Handläufe	
<b>Hinweis:</b>	1. Alle Nicht-“Sky“-Zubehörteile, die nicht unter “Inkompatibel mit“ aufgelistet sind, gelten als kompatibel.			
<b>Hinweis:</b>	2. Kann an derselben Einheit, jedoch nicht simultan verwendet werden.			
* GMH = Arbeitskorb-Gitter bis mittlerer Handlauf, ** GOH = Gitter bis oberer Handlauf				

## 6.2 ANSCHRAUBBARES EXTERNES AUFFANGSYSTEM



**Abbildung 18. Anschraubbares externes Auffangsystem**

- |                    |                     |                     |
|--------------------|---------------------|---------------------|
| 1. Tellerfeder     | 4. Gegenmutter      | 7. Seil             |
| 2. Scheibe         | 5. Linke Halterung  | 8. Rechte Halterung |
| 3. Sechskantmutter | 6. Befestigungsring | 9. Aufkleber        |

Das anschaubbare externe Auffangsystem verfügt über einen Sicherheitsleinen-Verankerungspunkt und ermöglicht dem Bediener den Zugriff auf Bereiche außerhalb des Arbeitskorbs. Den Arbeitskorb nur durch den Torbereich betreten und verlassen. Das System ist für die Verwendung durch eine Person ausgelegt.

Personal muss jederzeit Fallschutzvorkehrungen treffen. Es ist ein Ganzkörper-Sicherheitsgeschirr mit Sicherheitsleine erforderlich, deren Länge 1,8 m (6 ft) nicht überschreiten darf und mit der die maximale Auffangkraft auf 408 kg (900 lb) begrenzt wird.

Die Tragfähigkeit des externen Auffangsystems beträgt 140 kg (310 lb) – maximal eine (1) Person.

Den Arbeitskorb nicht während der Verwendung des externen Auffangsystems bewegen.

### **⚠ ACHTUNG**

Betätigen Sie keine Maschinenfunktionen, wenn Sie sich außerhalb des Arbeitskorbs befinden. Seien Sie beim Betreten und Verlassen des Arbeitskorbs in der Höhe vorsichtig.

## ! ACHTUNG

Wird das externe Auffangsystem zum Auffangen eines Sturzes verwendet oder anderweitig beschädigt, muss das gesamte System ausgetauscht und der Arbeitskorb vollständig überprüft werden, bevor er wieder in Betrieb genommen wird. Siehe Ab- und Anbauverfahren im Wartungshandbuch.

## HINWEIS

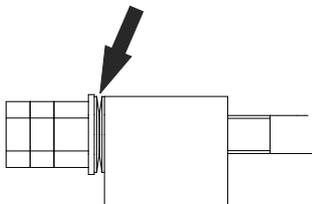
Das externe Auffangsystem muss jährlich überprüft und zertifiziert werden. Die jährliche Inspektion und Zertifizierung muss von einer qualifizierten Person durchgeführt werden, die nicht der Benutzer ist.

### 6.2.1 Prüfung vor Verwendung

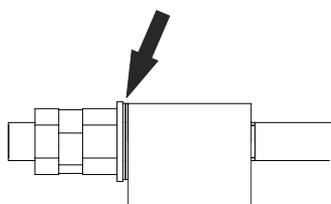
Das externe Auffangsystem muss vor jeder Verwendung der Maschine überprüft werden. Komponenten bei Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung austauschen.

Vor jeder Verwendung eine Sichtprüfung der folgenden Komponenten durchführen:

- Seil: Das Seil auf richtige Spannung, gebrochene Litzen, Kinken oder Anzeichen von Korrosion überprüfen.



**Abbildung 19. Nicht ordnungsgemäßer Spalt**



**Abbildung 20. Ordnungsgemäßer Spalt**

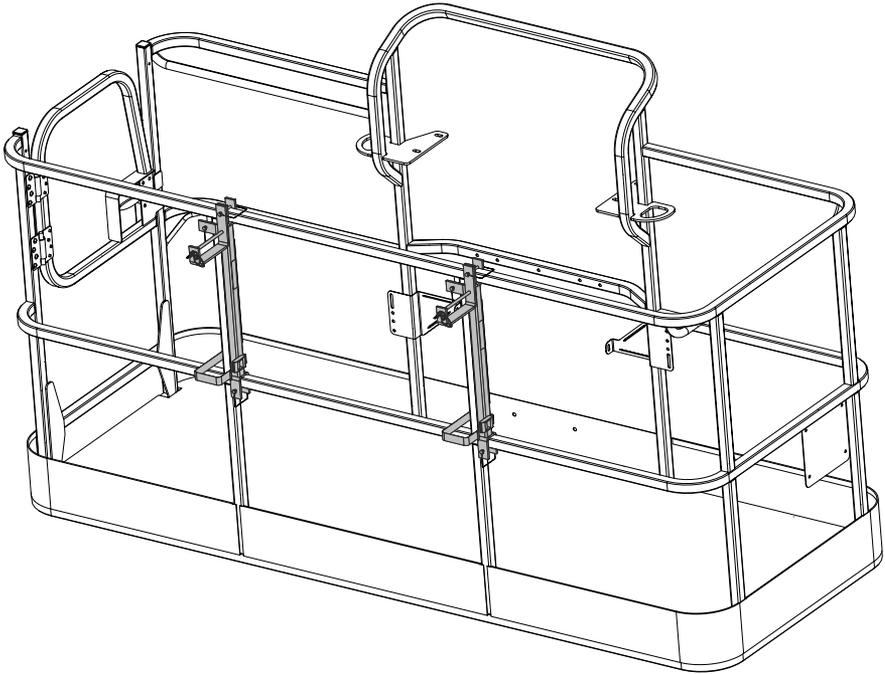
**Hinweis:** Bei der Einstellung der richtigen Seilspannung darf zwischen den beiden Tellerfedern kein sichtbarer Spalt vorhanden sein. Wenn zwischen den beiden Tellerfedern ein Spalt zu sehen ist, ist die Seilspannung falsch.

- Verschraubungen und Halterungen: Sicherstellen, dass alle Verschraubungen fest sitzen und keine Anzeichen von Brüchen vorhanden sind. Halterungen auf Beschädigungen überprüfen.
- Befestigungsring: Risse oder Anzeichen von Verschleiß sind nicht zulässig. Austausch ist bei Anzeichen von Korrosion erforderlich.

- Befestigungsteile: Alle Befestigungsteile überprüfen, um sicherzustellen, dass keine Komponenten fehlen und die Teile ordnungsgemäß festgezogen sind.
- Handläufe des Arbeitskorbs: Keine sichtbaren Schäden sind zulässig.

### 6.3 TRÄGER FÜR LEITERKABELPRITSCHEN

---



BM000362

**Abbildung 21. Träger für Leiterkabelpritschen**

Der Träger für Leiterkabelpritschen ist ein Zubehörteil bestehend aus zwei vertikalen Halterungen, die an der Außenseite des Arbeitskorbs angebracht werden.

## 6.4 AUFFANGSYSTEM-ARBEITSKORB

**Hinweis:** Siehe Handbuch für externes JLG-Auffangsystem (Best.-Nr. 3128935) für detailliertere Informationen.

Das externe Auffangsystem verfügt über einen Sicherheitsleinen-Verankerungspunkt und ermöglicht dem Bediener den Zugriff auf Bereiche außerhalb des Arbeitskorbs. Den Arbeitskorb nur durch den Torbereich betreten und verlassen. Das System ist für die Verwendung durch eine Person ausgelegt.

Personal muss jederzeit Fallschutzvorkehrungen treffen. Es ist ein Ganzkörper-Sicherheitsgeschirr mit Sicherheitsleine erforderlich, deren Länge 1,8 m (6 ft) nicht überschreiten darf und mit der die maximale Auffangkraft auf 408 kg (900 lb) bei Fallschutzsystemen des Typs Laufelement und auf 612 kg (1350 lb) beim Typ Steigschutzläufer begrenzt wird.

### 6.4.1 Sicherheitsmaßnahmen

## ACHTUNG

Betätigen Sie keine Maschinenfunktionen, wenn Sie sich außerhalb des Arbeitskorbs befinden. Seien Sie beim Betreten und Verlassen des Arbeitskorbs in der Höhe vorsichtig.

## 6.5 NITE BRIGHT®

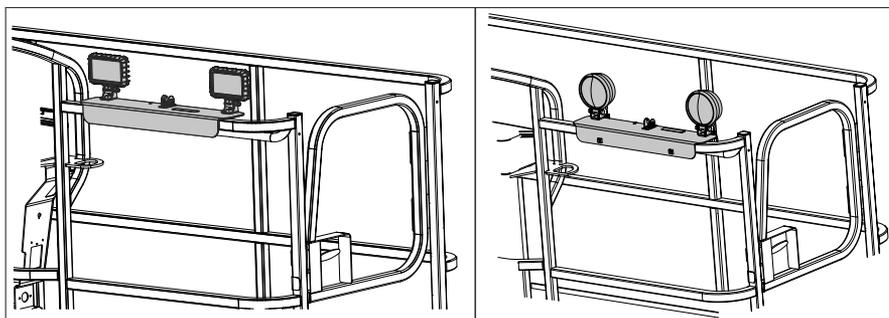


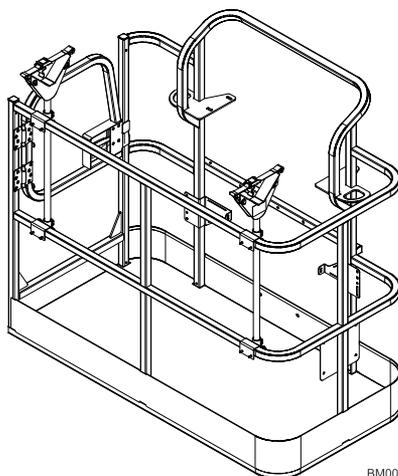
Abbildung 22. Nite Bright

BM001032A

Das Nite Bright-Beleuchtungspaket\* besteht aus zwei 40-W-Lampen, die am Arbeitskorbgeländer angebracht sind.

\* Das Erscheinungsbild der Nite Bright-Leuchten kann variieren.

## 6.6 ROHRGESTELLE



BM000004A

Abbildung 23. Rohrgestelle

Die Rohrgestelle bieten eine Lagermöglichkeit für Rohre oder Leitungen innerhalb des Arbeitskorbes und dienen dazu, Geländerschäden zu vermeiden und die Arbeitskorbnutzung zu optimieren. Dieses Zubehör besteht aus zwei Gestellen mit verstellbaren Gurten und sichert die Last.

### 6.6.1 Angaben zur Tragfähigkeit (nur Australien)

Max. Tragfähigkeit in den Gestellen	Max. Tragfähigkeit des Arbeitskorbs (mit max. Gewicht in den Gestellen)
80 kg	184 kg
Max. Länge des Materials in den Gestellen 6,0 m Min. Länge des Materials in den Gestellen 2,4 m	

### 6.6.2 Sicherheitsmaßnahmen

#### **! ACHTUNG**

Reduzieren Sie die Arbeitskorbkapazität bei der Installation um 45,5 kg (100 lb).

#### **! ACHTUNG**

Das Gewicht in den Gestellen zzgl. das Gewicht im Arbeitskorb darf die Nenntragfähigkeit nicht übersteigen.

#### **HINWEIS**

Die maximale Last in den Gestellen beträgt 80 kg (180 lb) und verteilt sich gleichmäßig zwischen den beiden Gestellen.

#### **HINWEIS**

Die maximale Länge des Materials in den Gestellen beträgt 6,1 m (20 ft).

- Sicherstellen, dass sich keine Personen unter dem Arbeitskorb befinden.
- Die Plattform nicht über die Handläufe verlassen oder darauf stehen.
- Maschine nur mit gesichertem Material fahren.
- Gestelle bei Nichtverwendung in die verstaute Stellung zurückversetzen.
- Diese Option nur bei geprüften Modellen anwenden.

### 6.6.3 Vorbereitung und Prüfung

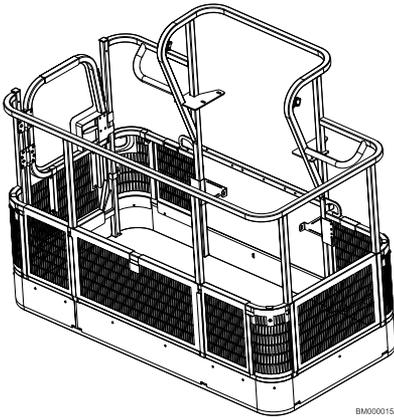
- Sicherstellen, dass die Gestelle an den Handläufen des Arbeitskorbs befestigt sind.
- Abgenutzte oder ausgefranste Verankerungsurte austauschen.

### 6.6.4 Betrieb

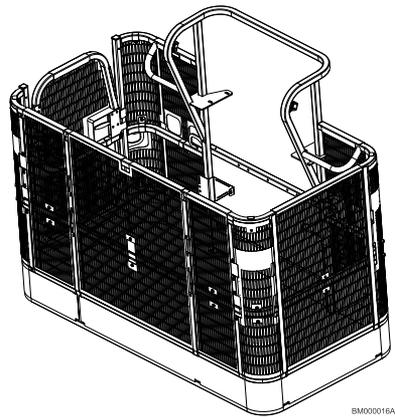
1. Um die Gestelle für das Beladen vorzubereiten, die Sperrstifte entfernen, die beiden Gestelle um 90 Grad von der verstaute in die Arbeitsstellung drehen und dann mit den Sperrstiften fixieren.
2. Ausgefranste Verankerungsurte lösen und austauschen. Das Material so auf den Gestellen platzieren, dass das Gewicht gleichmäßig auf beiden Gestellen verteilt ist.
3. Die Verankerungsurte an den beiden Enden über das geladene Material legen und festziehen.
4. Zum Entfernen des Materials die Verankerungsurte lösen und entfernen und danach das Material vorsichtig von den Gestellen nehmen.

**Hinweis:** Gegebenenfalls verbleibendes Material wieder mit den Verankerungsurten befestigen, bevor der Betrieb der Maschine fortgesetzt wird.

### 6.7 ARBEITSKORB-GITTER ZUM MITTLEREN ODER OBEREN HANDLAUF



**Abbildung 24. Arbeitskorb-Gitter bis mittlerer Handlauf**

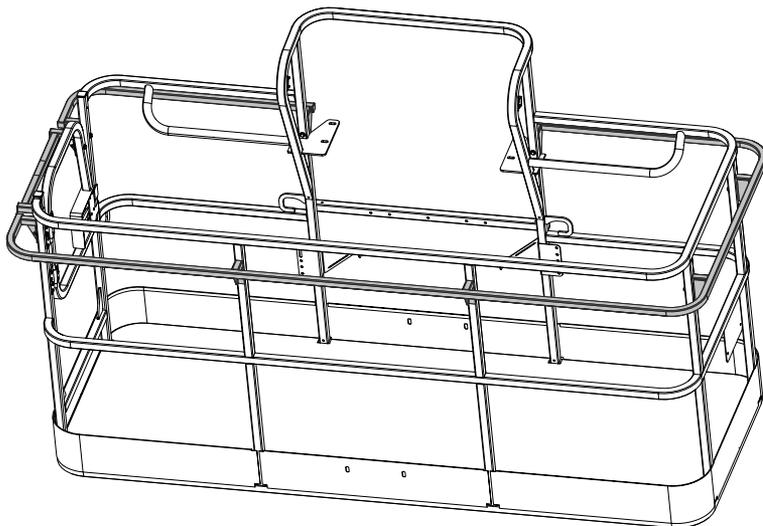


**Abbildung 25. Arbeitskorb-Gitter bis oberer Handlauf**

Das Zubehör "Arbeitskorb-Gitter bis mittlerer Handlauf" besteht aus einem Edelstahlgitter, das am mittleren Handlauf des Arbeitskorbs befestigt wird.

Das Zubehör "Arbeitskorb-Gitter bis oberer Handlauf" besteht aus einem leichten Aluminiumgitter, das am oberen Handlauf des Arbeitskorbs befestigt wird.

## 6.8 ARBEITSKORBAUSSCHUB DER OBEREN HANDLÄUFE

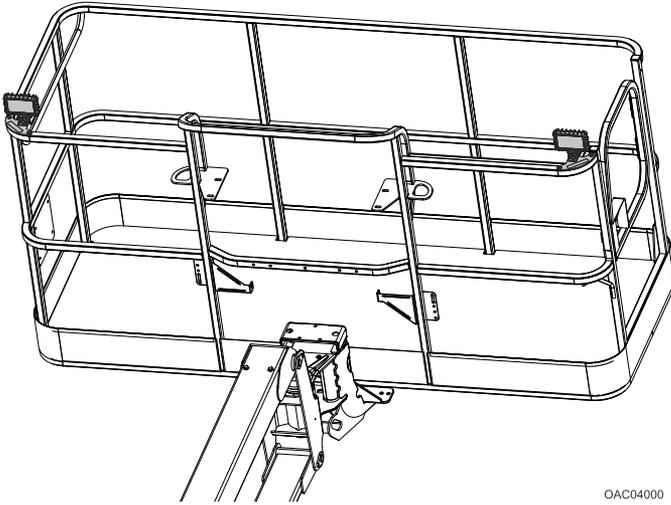


BM000017A

**Abbildung 26. Arbeitskorbausschub der oberen Handläufe**

Der Arbeitskorbausschub der oberen Handläufe besteht aus einem zusätzlichen Handlauf, der an allen Seiten des Arbeitskorbs angebracht ist.

## 6.9 ARBEITSKORB-ARBEITSSCHEINWERFER

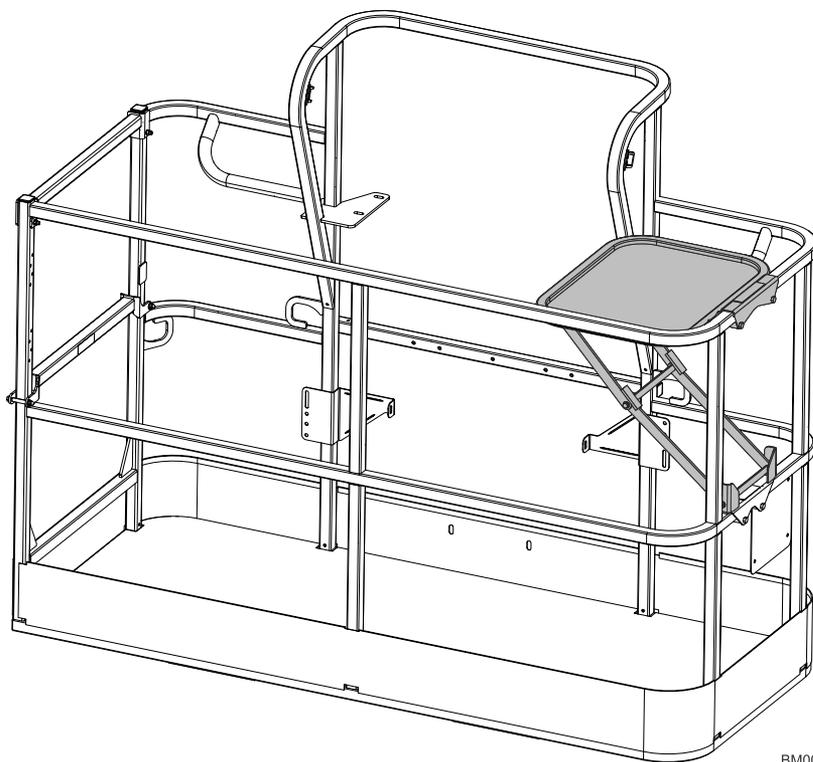


OAC04000

**Abbildung 27. Arbeitskorb-Arbeitsscheinwerfer**

Die Arbeitskorb-Arbeitsscheinwerfer bestehen aus zwei 12-V-Leuchten, die am Arbeitskorbgeländer angebracht sind.

## 6.10 ARBEITSKORB-ARBEITSFLÄCHE



BM00027f

**Abbildung 28. Arbeitskorb-Arbeitsfläche**

Die optionale Arbeitskorb-Arbeitsfläche besteht aus einer Eckablage, die an die obere und mittlere Schiene des Arbeitskorbs geschraubt wird.

## 6.11 SKYCUTTER®

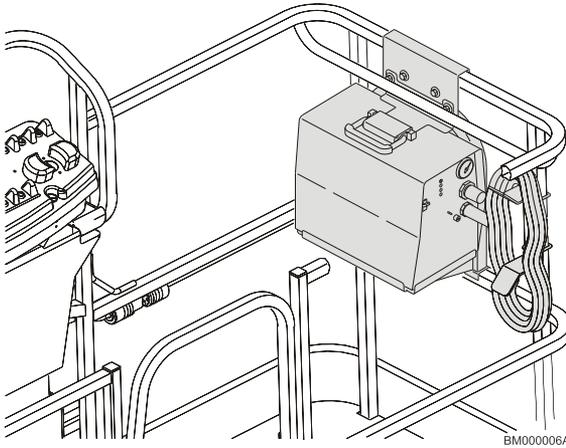


Abbildung 29. SkyCutter-System

SkyCutter kann Metall bis zu einer Dicke von 9,525 mm (3/8 in) schneiden. Die Maschine kann 27 A bei 92 V DC in der 35%-Betriebsart oder 14 A bei 92 V DC in der 60%-Betriebsart erzeugen. Das Gerät wird durch das SkyPower-System mit Strom versorgt.

### 6.11.1 Sicherheitsmaßnahmen

#### **⚠ ACHTUNG**

Den Arbeitskorb nicht überlasten.

#### **⚠ ACHTUNG**

Die Arbeitskorbtragfähigkeit um 32 kg (70 lb) verringern, wenn ein Zubehörteil im Arbeitskorb montiert ist.

- Auf gerissene Schweißnähte und Schäden an den Halterungen der Plasma-Schmelzschneidemaschine prüfen.
- Auf sicheren Anbau der Schneidemaschine und der Halterung prüfen.
- Sicherstellen, dass sich keine Personen unter dem Arbeitskorb befinden.
- Die Plattform nicht über die Handläufe verlassen oder darauf stehen.
- Diese Option nur bei geprüften Modellen anwenden.
- Die Sicherungsleine stets befestigt lassen.
- Richtige Schneideeinstellungen verwenden.

- Keine Elektrokabel ohne Erdung verwenden.
- Keine Elektrowerkzeuge in Wasser verwenden.
- Nicht in den Arbeitskorb schneiden.
- Nicht über die Plattform erden.
- Zweckmäßige Schneidekleidung tragen.
- Die Maschine nicht fahren, während externe Luft-/Gasquellen angeschlossen sind.

### **6.11.2 Generatorleistung**

Motordrehzahl: 1800 U/min +/- 10 %.

#### **ANSI-Vorschriften:**

- Dreiphasig: 240 V, 60 Hz, 7,5 kW
- Einphasig: 240 V / 120 V, 60 Hz, 6 kW

### **6.11.3 Vorbereitung und Prüfung**

- Erdungsklemme an dem zu schneidenden Metall anbringen.
- Gute Erdverbindung sicherstellen.

### **6.11.4 Betrieb**

Den Motor anlassen, den Generator und dann die Plasma-Schmelzschneidemaschine einschalten.

Mehr Informationen sind im Handbuch der Miller-Plasma-Schmelzschneidemaschine (Best.nr. 3128420) nachzulesen.

6.11.5 Zubehöرنennwerte

Spez.	Ausgangsnennwerte	Eingangsstrom bei Ausgangsnennwert, 60 Hz, einphasig	kVA/kW	Plasmagas	Volumenstrom/ Druck des Plasmagases	Schneidfähigkeit nennwert bei 254 mm/min (10 IPM)	Max. Leerlaufspg.
120 V ±10 % (20 A)	27 A bei 91 V DC bei 20 % Arbeitszyklus	28,8 max; 0,30 *	3,4 kVA 3,2 kW	Nur Luft oder Stickstoff bei 621 – 827 kPa (90 – 120 psi)	129 L/Min (4.5 cfm) bei 414 kPa (60 psi)	10 mm (3/8 in)	400 V DC
120 V ±10 % (15 A)	20 A bei 88 V DC bei 35 % Arbeitszyklus	20,6 max; 0,30 *	2,5 kVA 2,3 kW				
240 V ±10 % (27 A)	27 A bei 91 V DC bei 35 % Arbeitszyklus	13,9 max; 0,13 *	3,3 kVA 3,0 kW				

\* im Leerlauf.

## 6.12 SKYGLAZIER®

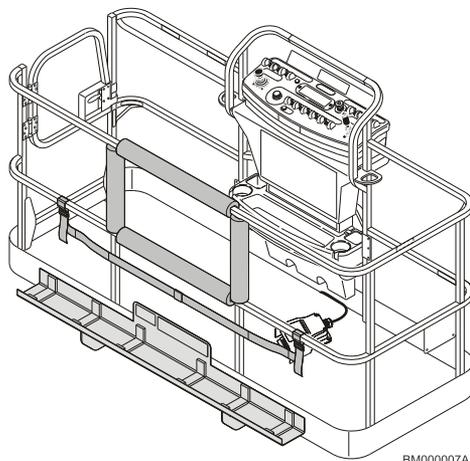


Abbildung 30. SkyGlazier-System

Glaser können mit SkyGlazier Fassadenelemente/Scheiben effizient anbringen. Das Glaserpaket besteht aus einem Tragekasten, der an der Unterseite des Arbeitskorbs befestigt ist. Das Fassadenelement / die Scheibe ruht auf dem Tragekasten und auf dem oberen Handlauf des Arbeitskorbs, der gepolstert ist, um Beschädigungen zu verhindern. SkyGlazier verfügt über einen Gurt, mit dem das Fassadenelement / die Scheibe an das Arbeitskorb-Geländer befestigt werden kann.

### 6.12.1 Angaben zur Tragfähigkeit

Tragfähigkeitszone *	Max. Tragfähigkeit des Tragekastens	Max. Tragfähigkeit des Arbeitskorbs mit max. Gewicht auf Tragekasten
227 kg / 230 kg (500 lb)	68 kg (150 lb)	113 kg (250 lb)
249 kg / 250 kg (550 lb)	68 kg (150 lb)	113 kg (250 lb)
270 kg / 272 kg (600 lb)	68 kg (150 lb)	113 kg (250 lb)
299 kg / 300 kg (660 lb)	68 kg (150 lb)	160 kg (350 lb)
340 kg (750 lb)	68 kg (150 lb)	200 kg (440 lb)
450 kg / 454kg (1000 lb)	113 kg (250 lb)	227 kg (500 lb)
* Siehe Tragfähigkeitsaufkleber, die zur Information über die Tragfähigkeitszone an der Maschine angebracht sind.		
<b>Erforderliche Art des Arbeitskorbs</b> Seiteneinstieg		

Tragfähigkeitszone *	Max. Tragfähigkeit des Tragekastens	Max. Tragfähigkeit des Arbeitskorbs mit max. Gewicht auf Tragekasten
Max. Plattenabmessungen 3 qm (32 sq ft)		
Maximale Windgeschwindigkeit 32 km/h (20 mph)		

### 6.12.2 Sicherheitsmaßnahmen

## **⚠ ACHTUNG**

Sicherstellen, dass das Fassadenelement/die Scheibe sicher mit dem Gurt befestigt ist.

## **⚠ ACHTUNG**

Den Tragekasten oder den Arbeitskorb nicht überlasten. Die Gesamttragfähigkeit der Maschine ist bei angebautem Tragekasten verringert.

## **⚠ ACHTUNG**

Bei angebautem SkyGlazier verringern sich die ursprünglichen Tragfähigkeitsnennwerte des Arbeitskorbs gemäß den in der Tabelle oben enthaltenen Angaben. Den neuen Tragfähigkeitsnennwert des Arbeitskorbs nicht überschreiten. Siehe den am Tragekasten befindlichen Tragfähigkeitsaufkleber.

## **⚠ ACHTUNG**

Durch Erweiterung der Fläche nimmt bei Wind die Stabilität ab. 3 m<sup>2</sup> (32 sq ft) Plattenfläche nicht überschreiten. Die maximal zulässige Windgeschwindigkeit beträgt 32 km/h (20 mph).

- Sicherstellen, dass sich keine Personen unter dem Arbeitskorb befinden.
- Die Plattform nicht über die Handläufe verlassen oder darauf stehen.
- Den Tragekasten entfernen, wenn er nicht verwendet wird.
- Diese Option nur bei geprüften Modellen anwenden.

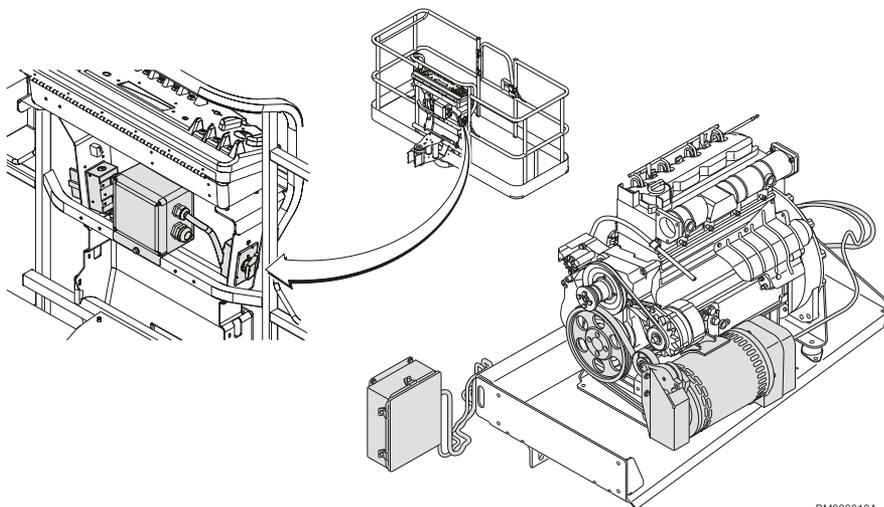
### 6.12.3 Vorbereitung und Prüfung

- Auf gerissene Schweißnähte und Schäden am Tragekasten prüfen.
- Sicherstellen, dass der Tragekasten vorschriftsmäßig am Arbeitskorb befestigt ist.
- Sicherstellen, dass der Lastgurt nicht gerissen oder ausgefranst ist.

## 6.12.4 Betrieb

1. Tragekasten des SkyGlazier mit Fassadenelement/Scheibe beladen.
2. Fassadenelement/Scheibe an die gewünschte Stelle des Tragekastens bringen.
3. Den verstellbaren Gurt um das Fassadenelement/ die Scheibe anlegen und festziehen, bis er sicher sitzt.

## 6.13 SKYPOWER® 7,5 KW UND GENERATOR 4 KW



**Abbildung 31. SkyPower- und Generatorsysteme**

Die SkyPower und Generatorsysteme versorgen den Arbeitskorb mittels Netzanschlussbuchse mit Wechselstrom, um Werkzeuge, Lampen, Schneide- und Schweißgeräte bedienen zu können.

Alle Stromregelkomponenten befinden sich in einem wasserdichten Kasten, der über ein Kabel an den Generator angeschlossen ist. Der Generator liefert Strom, wenn er mit der vorgeschriebenen Drehzahl läuft und der Ein/Aus-Schalter eingeschaltet ist (Schalter befindet sich auf der Plattform). Ein zweipoliger 20-A-(4-kW)-Unterbrecherschalter oder ein dreipoliger 30-A-(7,5-kW)-Unterbrecherschalter schützt den Generator vor Überlastung.

### 6.13.1 Ausgangsleistung

#### Spezifikationen SkyPower 7,5 kW:

- Dreiphasig: 240 V, 60 Hz, 7,5 kW (Spitzenleistung: 8,5 kW)
- Einphasig: 240 V / 120 V, 60 Hz, 6 kW (Spitzenleistung: 6 kW)

#### Spezifikationen Generator 4 kW:

- Einphasig: 240 V / 120 V, 60 Hz, 4 kW

## Zubehör

---

- Einphasig: 230 V / 115 V, 50 Hz, 4 kW

## 6.13.2 Sicherheitsmaßnahmen

# ! ACHTUNG

Den Arbeitskorb nicht überlasten.

- Sicherstellen, dass sich keine Personen unter dem Arbeitskorb befinden.
- Diese werksseitig angebaute Wahlausrüstung ist nur für bestimmte Modelle lieferbar.
- Die Sicherungsleine stets befestigt lassen.
- Keine Elektrowerkzeuge in Wasser verwenden.
- Die richtige Spannung für das jeweilige Werkzeug verwenden.
- Stromkreis nicht überlasten.

## 6.13.3 Vorbereitung und Prüfung

- Die Sicherheit des Generators gewährleisten.
- Den Zustand des Gurtes und der Verkabelung prüfen.

## 6.13.4 Betrieb

Den Motor anlassen und anschließend den Generator einschalten.

Weitere Informationen sind im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch des Miller-Generators (Best.-Nr. 3121677) zu finden.

## 6.14 SKYSENSE®

# ! ACHTUNG

SkySense ist nicht dazu gedacht, die Notwendigkeit zu ersetzen oder zu verringern, dass der Bediener die Umgebung der Maschine wahrnimmt. Gefahren, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen, können durch SkySense nicht verhindert oder verringert werden. Der Bediener muss immer in Fahrtrichtung schauen, Stromleitungen und Hindernisse vermeiden, die auf die Maschine oder Personen auf dem Arbeitskorb treffen könnten, und alle Anweisungen, Aufkleber und andere Warnhinweise dieser Maschine befolgen.

Bediener dürfen sich nicht auf SkySense als Ersatz für die Befolgung der Anweisungen und Warnungen in den Handbüchern und auf den Schildern verlassen, die mit diesem Gerät geliefert werden

SkySense soll den Bediener nur unterstützen. SkySense erkennt möglicherweise bestimmte Objekte nicht, je nach Form, Materialart oder Ausrichtung des Objekts auf die Sensoren. Es obliegt der Verantwortung des Bedieners, jederzeit auf die Umgebung zu achten.

# ACHTUNG

Die Arbeitskorbtragfähigkeit um 4,5 kg (10 lb) pro installierter Stange am Arbeitskorb reduzieren (9 kg (20 lb) oder 14 kg (30 lb) insgesamt).

**Hinweis:** SkySense ist nicht aktiv, wenn die Maschine vom Boden-Bedienpult aus bedient wird.

## 6.14.1 Vorbereitung und Prüfung

Betriebsvorbereitende Inspektion:

1. Jedes SkySense-Rohr auf Druckstellen, Risse oder andere Beschädigungen überprüfen.
2. Jeden SkySense-Sensor auf Beschädigungen des Gehäuses oder des Sensors untersuchen.

Das SkySense-System testen:

1. In einem hindernisfreien Bereich sicherstellen, dass sich die Maschine auf einer glatten, festen Oberfläche innerhalb der Grenzen des maximalen Arbeitsneigungsbereichs befindet.
2. Den Ausleger über das Arbeitskorb-Bedienpult anheben, bis sich die Arbeitskorbunterseite mindestens 1,8 m (6 ft) über dem Boden befindet.
3. Den Arbeitskorb weiter anheben.
4. Beim Anheben die Hand 15,24 cm bis 30,48 cm (6 in bis 12 in) über einen der nach oben gerichteten Sensoren halten. Die Maschine sollte anhalten, und die diesem Sensor entsprechende LED (linke LED für linke Sensorleiste; rechte LED für rechte Sensorleiste; beide LEDs für mittlere Sensorleiste oder Deckensensor) sollte rot sein.
5. Sicherstellen, dass der Bereich unterhalb des Arbeitskorbs frei von Hindernissen ist, und den Arbeitskorb absenken. Die Maschine sollte langsamer werden (die SkySense-LED-Statusanzeige blinkt gelb mit zunehmender Häufigkeit) und anhalten (die SkySense-LED-Statusanzeige leuchtet rot), wenn sich die Arbeitskorbunterseite etwa 30,48 cm (12 in) über dem Boden befindet. Der Alarm sollte ertönen, falls er nicht stummgeschaltet ist (siehe SkySense-Alarm).
6. Den Fußschalter erneut betätigen und auf den Übersteuerungsknopf am Arbeitskorb-Bedienpult drücken.
7. Den Arbeitskorb weiter absenken. Die Maschine sollte sich im Modus für Fahrgeschwindigkeit im angehoben Zustand befinden (SkySense-LED-Statusanzeige bleibt rot).

**Hinweis:** Das SkySense-System stoppt den Maschinenbetrieb nicht, solange sie sich im Kriechgang befindet.

## 6.14.2 Betrieb

SkySense verlangsamt die Funktion einer Maschine auf Kriechgang, wenn sie sich in einer bestimmten Entfernung zu einem Objekt befindet. Dieser Bereich wird als "Warnbereich" bezeichnet. Wenn sich die Maschine weiterhin dem Objekt nähert und in den "Stoppbereich" eindringt, stoppt SkySense alle Maschinenfunktionen.

Bei proportionalen Funktionen, die durch den Joystick aktiviert werden, variiert die Größe des Warnbereichs je nach Umfang der Joystickausrückung. Der Stoppbereich wird immer im gleichen Abstand zum Objekt aktiviert, unabhängig von der Position des Joysticks.

Wenn die Funktion den Warnbereich erreicht hat, wird die normale Fahrgeschwindigkeit wieder aufgenommen, wenn eine Funktion in die entgegengesetzte Richtung aktiviert wird. Wenn die Maschine den SkySense-Stoppbereich erreicht hat, die Funktion loslassen und den Fußschalter erneut betätigen, um eine Funktion in der entgegengesetzten Richtung zu aktivieren.

SkySense ist während folgender Funktionen aktiv:

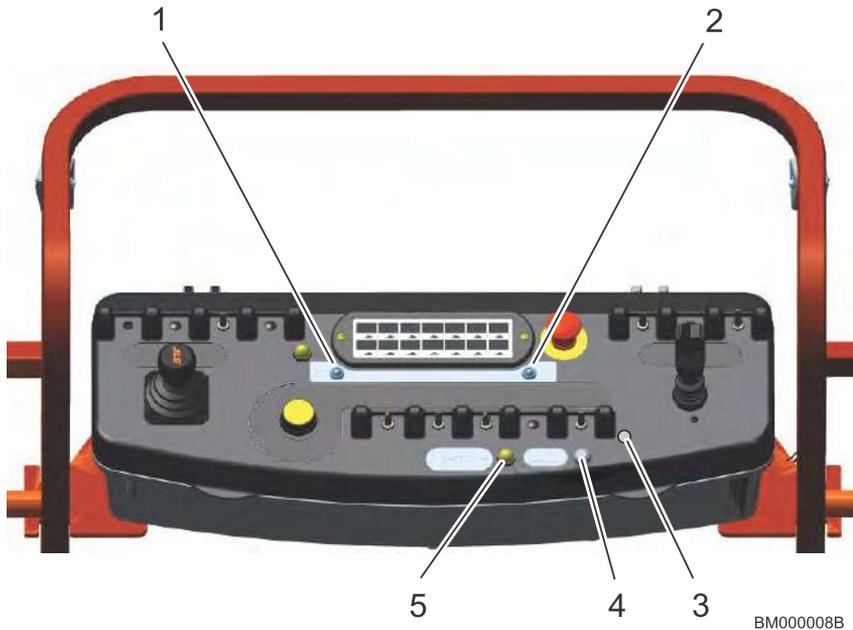
- Anheben/Absenken (einschließlich Auslegerfunktionen)
- Arbeitskorb drehen (einschließlich Auslegerdrehung)
- Ausfahren
- Schwenken
- Rückwärtsfahrt

**Hinweis:** Während DOS (Fahrrichtungssystem) aktiv ist, ist SkySense sowohl bei Vorwärts- als auch bei Rückwärtsfahrt aktiv.

Zwei LED-Anzeigen am Arbeitskorb-Bedienpult zeigen an, ob SkySense aktiviert ist.

- **Keine LED:** Normaler Betrieb.
- **LED blinkt gelb:** Die Maschine befindet sich im SkySense-Warnbereich und reduziert die Funktionsgeschwindigkeit auf Kriechgang. Die Blinkhäufigkeit entspricht der Nähe zum Objekt.
- **Rote LED:** Die Maschine befindet sich im SkySense-Stoppbereich und alle Maschinenfunktionen werden eingestellt.
- **LED blinkt rot:** Der SkySense-Sensor ist blockiert oder beschädigt. Die Blockade muss entfernt und die ordnungsgemäße Funktion überprüft werden. Beschädigte Sensoren müssen ausgetauscht werden.

### 6.14.3 SkySense-Arbeitskorb-Anzeigetafeln



BM000008B

- |   |  |
|---|--|
| 1. LED-Anzeigeleuchte   | 4. Taste zum Stummschalten des Lautsprechers |
| 2. LED-Anzeigeleuchte   | 5. Übersteuerungsschalter                    |
| 3. Alternative Position der Lautsprecher-Stummschaltungstaste |  |

### 6.14.4 SkySense-Alarm

Die Aktivierung von SkySense wird durch einen akustischen Alarm und die LEDs am Arbeitskorb-Bedienpult signalisiert, die die Aktivität von SkySense anzeigen, wenn der Warn- oder der Stoppbereich erreicht wird.

Im Warnbereich pulsiert der akustische Alarm und nimmt an Frequenz zu, wenn sich die Maschine dem Objekt nähert. Im Stoppbereich ertönt ein Dauerton.

Wenn sich die Maschine im Stoppbereich befindet, ertönt zusätzlich der akustische Alarm des Arbeitskorb-Bedienpults. Das System kann durch erneutes Betätigen des Fußschalters zurückgesetzt werden.

Die akustischen SkySense-Alarmer können über eine Taste am Arbeitskorb-Bedienpult stumm geschaltet werden. Die LEDs leuchten weiterhin auf. Der Alarm des Arbeitskorb-Bedienpults ertönt, wenn die Maschine in den SkySense-Stoppbereich eintritt, auch wenn sie stumm geschaltet ist.

**Hinweis:** Wenn die Maschine mit Frontscheinwerfern/Rücklichtern oder Fahrgestellbeleuchtung UND der SkySense-Option ausgestattet ist, befindet sich die Taste für die Stummschaltung an der alternativen Position (3). *Siehe Abbildung – SkySense-Arbeitskorb-Anzeigetafeln.*

## 6.14.5 Übersteuerungsschalter

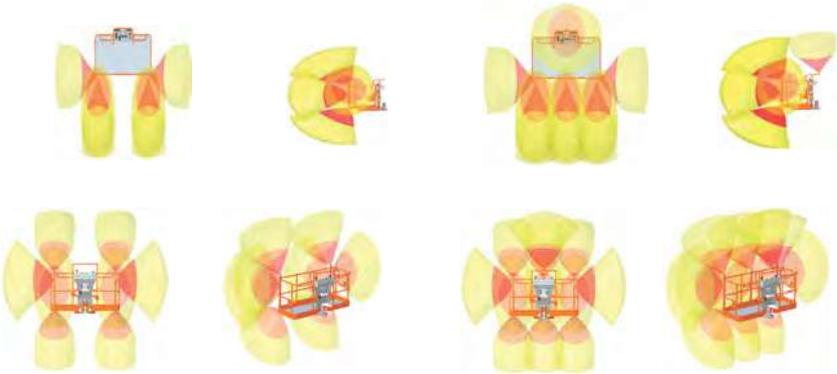
Der gelbe Übersteuerungsknopf ermöglicht es dem Bediener, den normalen SkySense-Betrieb zu umgehen, um sich einem Objekt innerhalb des Stoppbereichs zu nähern.

Wenn der Bediener SkySense über den Übersteuerungsknopf außer Kraft setzt, um näher an eine Arbeitsfläche heranzukommen, bleibt die Maschine im Kriechgang und die entsprechende Anzeigefarbe blinkt, je nach Position im Warn- oder Stoppbereich.

**Hinweis:** Eine Übersteuerung ist nur dann erforderlich, wenn der Bediener den Arbeitskorb näher an ein Objekt heranführen möchte, das sich im Stoppbereich befindet oder in diesen hinein reicht.

### **HINWEIS**

Die Installation von SkySense auf einer Maschine wirkt sich auf den SkyGuard-Betrieb aus. Erfolgt die Aktivierung von SkySense vor der Aktivierung von SkyGuard, schaltet SkyGuard nur Funktionen nur aus, wenn es aktiviert wird. Wenn die Aktivierung von SkyGuard vor der Aktivierung von SkySense erfolgt, wird SkyGuard normal funktionieren.

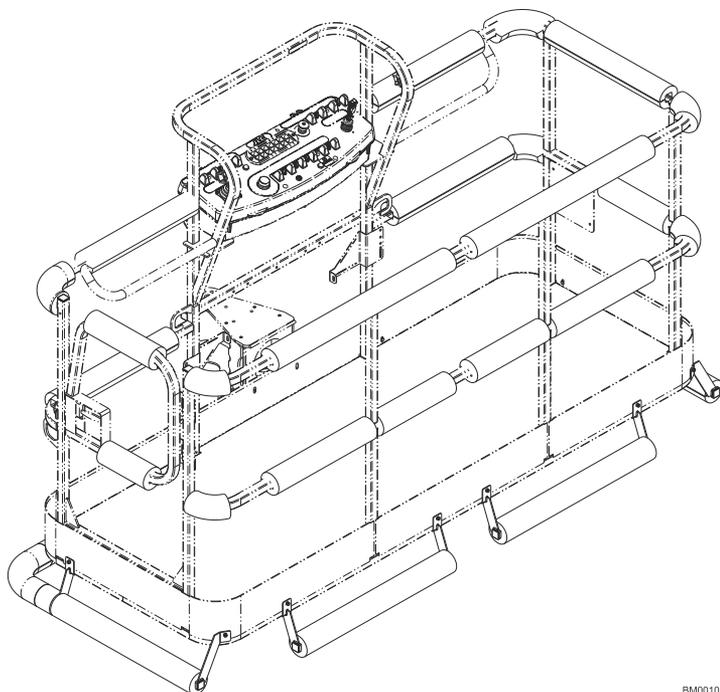


**Abbildung 32. Bereiche der SkySense-  
Abdeckungsebene 1 (2 Balken)**

**Abbildung 33. Bereiche der SkySense-  
Abdeckungsebene 2 (3 Balken)**

**Hinweis:** Die dargestellten Sensorbereiche sind Näherungswerte und dienen nur als Referenz.

## 6.15 SKYSENSE®-ARBEITSKORB-STOßDÄMPFERPOLSTERUNG

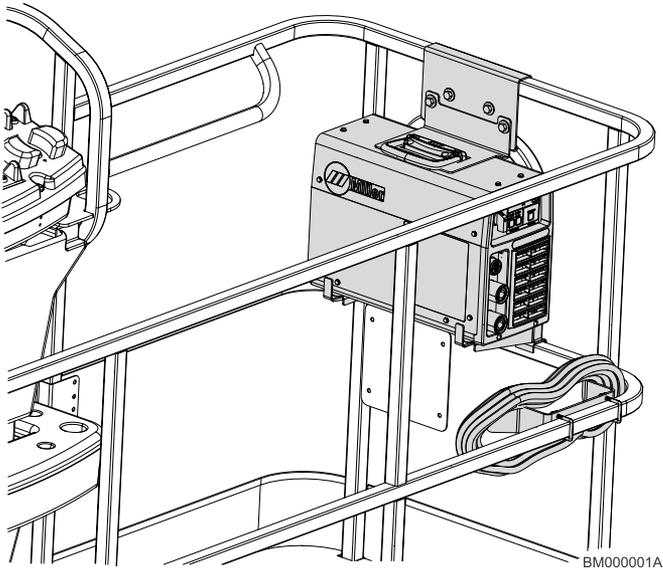


BM001038A

**Abbildung 34. Arbeitskorb-Stoßdämpferpolsterung**

Dieses Zubehörteil rüstet Maschinen auf, die mit dem SkySense-Zubehör ausgestattet sind, um dem Arbeitskorb eine zusätzliche Polsterung zu bieten.

## 6.16 SKYWELDER®



**Abbildung 35. SkyWelder-System**

SkyWelder kann im WIG-Schweißverfahren und mit Stabelektroden betrieben werden und 200 A in der 100%-Betriebsart bzw. 250 A in der 50%-Betriebsart erzeugen. Dieses Zubehör wird durch das SkyPower-System mit Strom versorgt.

### 6.16.1 Betrieb

Den Motor anlassen, den Generator einschalten und dann das Schweißgerät einschalten.

Mehr Informationen sind im Handbuch des Miller-Schweißgeräts (Best.-Nr. 31215476) nachzulesen.

### 6.16.2 Generatorleistung

Motordrehzahl: 1800 U/min +/- 10 %.

#### **ANSI-Vorschriften:**

- Dreiphasig: 240 V, 60 Hz, 7,5 kW
- Einphasig: 240 V / 120 V, 60 Hz, 6 kW

Tabelle 8. Tabelle mit Zubehöرنennwerten

Schweißverfahren	Eingangsspeisung	Ausgangsnennwerte	Schweißstrombereich	Maximale Leerlaufspannung	Eingangsstrom bei Ausgangsnennlast (50/60 Hz)					KVA	KW
					208 V	230 V	400 V	460 V	575 V		
Stabelektrode (Handlichtbogen-schweißen)	Dreiphasig	280 A bei 31,2 V DC, 35%-Betriebsart	30 – 280 A	103 V DC	29,63	26,65	15,71	13,92	12,08	12	10,2
		200 A bei 28 V DC, 100%-Betriebsart			18,86	17,09	10,6	9,37	8,02		
	Einphasig	200 A bei 28 V DC, 50%-Betriebsart	33,7		30,65	17,61	16,18	14,51	8,3	6,6	
		150 A bei 26 V DC, 100%-Betriebsart	23,07		20,59	12,97	11,8	11,15			6,4
WIG (Wolfram-Inertgas-schweißen)	Dreiphasig	280 A bei 21,2 V DC, 35%-Betriebsart	5 – 280 A	9,5 VDC	20,77	18,85	11,54	10,22	8,95	8,9	
		200 A bei 18 V DC, 100%-Betriebsart			12,89	11,74	7,42	6,55	5,49		5,4
	Einphasig	200 A bei 18 V DC, 50%-Betriebsart	22,12		19,71	12,89	11,06	10,61	6,1	4,4	
		150 A bei 16 V DC, 100%-Betriebsart	14,84		13,38	8,73	8,63	7,72			5,1

### 6.16.3 Schweißzubehör

- 3,7-m-(12-ft)-Schweißleitungen mit Klemme und Elektrodenende (im Arbeitskorb gelagert)
- Feuerlöscher

### 6.16.4 Sicherheitsmaßnahmen

## ACHTUNG

Den Arbeitskorb nicht überlasten.

## ACHTUNG

Die Arbeitskorbtragfähigkeit um 29 kg (64 lb) verringern, wenn das Schweißgerät im Arbeitskorb montiert ist.

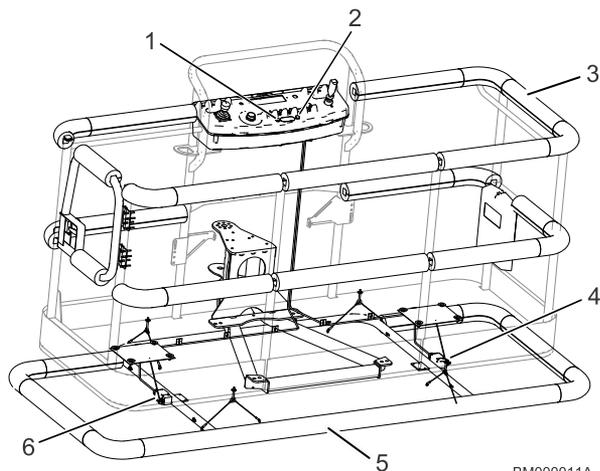
- Auf gerissene Schweißnähte und Schäden an den Schweißgeräthalterungen prüfen.
- Auf vorschriftsmäßigen und sicheren Anbau des Schweißgeräts und der Halterung prüfen.
- Sicherstellen, dass sich keine Personen unter dem Arbeitskorb befinden.
- Die Plattform nicht über die Handläufe verlassen oder darauf stehen.
- Diese Option nur bei geprüften Modellen anwenden.
- Die Sicherungsleine stets befestigt lassen.
- Die richtige Polarität der Kabel sicherstellen.
- Zweckmäßige Schweißkleidung tragen.
- Die richtige Elektrodengröße und StromEinstellung verwenden.
- Keine Elektrokabel ohne Erdung verwenden.
- Keine Elektrowerkzeuge in Wasser verwenden.
- Nichts an den Arbeitskorb anschweißen.
- Nicht über die Plattform erden.
- Keinen Hochfrequenzlichtbogenzünder mit dem WIG verwenden.

### 6.16.5 Vorbereitung und Prüfung

- Erdungsklemme an dem zu schweißenden Metall anbringen.
- Gute Erdverbindung sicherstellen und auf korrekte Polung achten.

## 6.17 SOFT TOUCH

Ein Polsterungssatz, der an die Arbeitskorb-Geländer und an einen sich unter dem Arbeitskorb befindlichen Rahmen angebracht ist. Die Arbeitskorbfunktionen werden über Begrenzungsschalter deaktiviert, wenn der gepolsterte Rahmen eine naheliegende Struktur berührt. Mit einem Knopf auf dem Arbeitskorb-Bedienpult kann das System überbrückt werden.



**Abbildung 36. SoftTouch-System**

1. Übersteuerungskontrollleuchte
2. Übersteuerungsschalter
3. Stoßstange
4. Grenzschalter
5. Eingehängter Rahmen und Stoßstange
6. Grenzschalter

## 6.18 SOFT-TOUCH (NUTZLAST/TRAGFÄHIGKEIT)

<b>36 in x 72 Soft-Touch, Arbeitskorb</b>	<b>Gewicht</b>
Maximale Nutzlast (Tragfähigkeit) – 1200SJP/1350SJP ANSI	
Unbeschränkt:	227 kg (500 lb)
Eingeschränkt:	454 kg (1000 lb)
Maximale Nutzlast (Tragfähigkeit) – 1200SJP/1350SJP CE/UKCA	
Unbeschränkt:	230 kg (507 lb)
Eingeschränkt:	450 kg (992 lb)

<b>36 in x 96 Soft-Touch, Arbeitskorb mit Fallschutzkombination</b>	<b>Gewicht</b>
Maximale Nutzlast (Tragfähigkeit) – 1200SJP ANSI	Nicht verfügbar
Maximale Nutzlast (Tragfähigkeit) – 1350SJP ANSI	
Unbeschränkt:	186 kg (410 lb)
Eingeschränkt:	413 kg (910 lb)

<b>36 in x 96 Soft-Touch, Arbeitskorb</b>	<b>Gewicht</b>
Maximale Nutzlast (Tragfähigkeit) – 1200SJP CE/UKCA	Nicht verfügbar
Maximale Nutzlast (Tragfähigkeit) – 1350SJP CE/UKCA	
Unbeschränkt:	185 kg (408 lb)
Eingeschränkt:	410 kg (904 lb)

# Abschnitt 7

## Allgemeine Spezifikationen und Wartung durch das Bedienungspersonal

### 7.1 ALLGEMEINES

Dieser Abschnitt des Handbuchs enthält zusätzlich erforderliche Informationen für das Bedienungspersonal zur ordnungsgemäßen Bedienung und Wartung dieser Maschine.

Der Wartungsteil dieses Abschnitts enthält Informationen, die das Bedienungspersonal der Maschine nur bei der Durchführung der täglichen Wartungsaufgaben unterstützen soll, der gründlichere vorbeugende Wartungs- und Inspektionsplan, der im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch enthalten ist, wird dadurch nicht ersetzt.

### 7.2 BETRIEBSSPEZIFIKATIONEN UND LEISTUNGSDATEN

#### 7.2.1 Betriebsspezifikationen

Maximale Nutzlast (Tragfähigkeit) – ANSI, CSA, GB und Japan	
Unbeschränkt	227 kg (500 lb)
Eingeschränkt	454 kg (1000 lb)
Maximale Nutzlast (Tragfähigkeit) – CE, UKCA und Australien	
Unbeschränkt	230 kg (500 lb)
Eingeschränkt	450 kg (1000 lb)
Maximale vertikale Arbeitskorbhöhe (unbeschränkt)	
1200SJP	36,6 m (120 ft)
1350SJP	41,2 m (135 ft)
Maximale vertikale Arbeitskorbhöhe (beschränkt)	
1200SJP	35,1 m (115 ft)
1350SJP	38,1 m (125 ft)
Maximale horizontale Arbeitskorbreichweite (unbeschränkt)	
1200SJP	22,9 m (75 ft)
1350SJP	24,4 m (80 ft)
Maximale horizontale Arbeitskorbreichweite (beschränkt)	

## Allgemeine Spezifikationen und Wartung durch das Bedienungspersonal

1200SJP	19,8 m (65 ft)
1350SJP	21,3 m (70 ft)
JibPLUS	
Länge	2,44 m (8 ft)
Horizontalbewegung	180° Betrieb, 244° verstaute
Vertikalbewegung	130° (+75/-55)
Maximale Betriebsneigung	5°
Maximales Fahrgefälle mit Ausleger in verstaute Stellung (Steigfähigkeit)	45 %
Maximales Fahrgefälle mit Ausleger in verstaute Stellung (Böschung)	5°
Wenderadius (Achsen eingefahren)	
Außen	6,8 m (22 ft 6 in)
Innen	4,4 m (14 ft 5 in)
Wenderadius (Achsen ausgefahren)	
Innen	2,4 m (8 ft)
Außen	5,9 (19 ft 4 in)
Reifenhöchstlast	
1200SJP	11 340 kg (25,000 lb)
1350SJP	11 907 kg (26,250 lb)
Max. Bodenbelastungsdruck	
1200SJP	7,03 kg/cm <sup>2</sup> (100 psi)
1350SJP	7,38 kg/cm <sup>2</sup> (105 psi)
Maximale Fahrgeschwindigkeit	4,8 km/h (3.0 mph)
Max. Hydrauliksystemdruck	317 bar (4600 psi)
Maximale Windgeschwindigkeit	12,5 m/s (28 mph)
Maximale manuelle Kraft	400 N
Elektrische Systemspannung	12 Volt
Maschinenbruttogewicht (Arbeitskorb leer)	
1200SJP	18 643 kg (41,100 lb)

1350SJP	20 298 kg (44,750 lb)
Betriebstemperatur	Siehe Abbildung 7-1 bis 7-5

## 7.2.2 Dimensionsdaten

Gesamtbreite	
Symbol - Achsen	2,49 m (8 ft 2 in)
Achsen ausgefahren	3,8 m (12 ft 6 in)
Verstauhöhe	3,04 m (10 ft)
Verstaulänge (Transportbetriebsart)	
1200SJP	10,64 m (34 ft 11 in)
1350SJP	11,86 m (38 ft 11 in)
Verstaulänge (Betriebszustand)	
1200SJP	13,69 m (44 ft 11 in)
1350SJP	14,91 m (48 ft 11 in)
Radstand	3,81 m (12 ft 6 in)
Drehkreis der Rückseite	1,6 m (5 ft 6 in)
Bodenfreiheit (Achse)	30,4 cm (12 in)
Bodenfreiheit (Chassis)	64,7 cm (25.5 in)

## 7.2.3 Füllmengen

Hydrauliktank	208 l (55 gal)
Kraftstofftank	
Standard	117 l (31 gal)
Wahlrüstung	200 l (52.8 gal)
Hydrauliksystem	250 l (66 gal)

## 7.2.4 Reifenspezifikationen

**Tabelle 9. Größe – 445/50D710**

Lastbereich	J
PR-Zahl	18
Nennlast	12 020 kg bei 6,9 bar (26,500 lb bei 100 psi)

**Tabelle 9. Größe – 445/50D710 (continued)**

Ausgeschäumte Reifen (wenn zutreffend)	Polyurethan HD (55 Durometer)-Schaum
Reifenhöchstlast	
1200SJP	11 340 kg (25,000 lb)
1350SJP	11 907 kg (26,250 lb)
Reifenhöchstlast (spurenfreie Reifen)	
bei 6 km/h	15 000 kg (33,000 lb)
bei 10 km/h	13 500 kg (29,700 lb)
bei 25 km/h	11 500 kg (25,300 lb)

## 7.2.5 Motordaten

**Tabelle 10. Spezifikationen für Deutz-Motor TD2011L4**

Typ	flüssigkeitsgekühlt
Zylinderanzahl	4
Bohrung	94 mm (3.7 in)
Hub	112 mm (4.4 in)
Gesamthubraum	3108 cm <sup>3</sup> (190 cu. in)
Verdichtungsverhältnis	17,5 : 1
Zündfolge	1-3-4-2
Ausgangsleistung	75 hp (56 kW)
Öfüllmenge	
Kühlsystem	4,5 l (5 qt)
mit Filter	10,5 l (11 qt)
Gesamtragfähigkeit	15 l (16 Quarts)
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch	4,1 l/h (1.1 gph)
Leerlaufmotordrehzahl	1200

**Tabelle 10. Spezifikationen für Deutz-Motor TD2011L4 (continued)**

Mittlere Motordrehzahl	1800
Obere Motordrehzahl	2475

**Tabelle 11. Spezifikationen Deutz TCD 2,9 L4**

Typ	flüssigkeitsgekühlt
Ausgangsstrom	74.2 hp (55,4 kW)
Ausgangsdrehmoment	260 Nm (192 ft lb) bei 1800 U/min
Max. obere Motordrehzahl	2500
Min. untere Motordrehzahl	900
Hohe Drehzahl eingestellt	2500 ± 50 U/min
Niedrige Drehzahl eingestellt	1200 ± 50 U/min
Motorölfüllmenge	8,9 l (12.4 gal)
Kühlmittelfüllmenge (nur Motor)	3 l (0.79 gal)
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch	4,1 l/h (1.2 gph)
<b>Annehmbare Kraftstoffsorte (abhängig vom geregelten Bereich)</b>	
Extrem schwefelarmer Dieselmotorkraftstoff (15 ppm)	
Bis zu 5 % Biodiesel	

**Tabelle 12. Spezifikationen für Caterpillar 3.4T**

Typ	flüssigkeitsgekühlt, Frostschutzmittel
Zylinderanzahl	4
Bohrung	94 mm (3.7 in)
Hub	120 mm (4.7 in)
Gesamthubraum	201 cu. in (3294 cm <sup>3</sup> )
Verdichtungsverhältnis	19.5 : 1
Zündfolge	1-3-4-2
Ausgangsleistung	73.7 hp (55 kW)
Ölfüllmenge	10 l (10.5 Quarts)
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch	5,14 l/h (1.36 gph)
Leerlaufmotordrehzahl	1200

**Tabelle 12. Spezifikationen für Caterpillar 3.4T (continued)**

Mittlere Motordrehzahl	1800
Obere Motordrehzahl	2475

## 7.2.6 Gewichte der Hauptkomponenten

Komponente	Pounds	Kilogramm
Reifen und Rad (ausgeschäumt)	867	393
Reifen und Rad (Vollreifen)	990	449
Antriebsnabe und Motor	275,5	123
Schwenkantrieb	290	132
Motorbaugruppe	1275	579
Ausleger des Modells 1350 (komplett)	11850	5375
Ausleger des Modells 1200 (komplett)	11100	5035
Hubzylinder	787	357
Ein-/Ausfahrzylinder des Modells 1350	1322	600
Ein-/Ausfahrzylinder des Modells 1200	1170	531
Auslegerverlängerungszylinder	69	31
Achspendelzylinder	74	34
Achsausfahrzylinder	92	42
Nivellierzylinder	89	40
Arbeitskorb 91 x 244 (36 x 96)	245	111
Arbeitskorb 91 x 183 (36 x 72)	195	89
Gegengewicht des Modells 1350	8500	3856

<b>Komponente</b>	<b>Pounds</b>	<b>Kilogramm</b>
Gegengewicht des Modells 1200	5494	2492
Drehwagen-Baugruppe (ohne Gggw.)	9450	4286

### **7.3 HYDRAULIKÖLSPEZIFIKATIONEN**

**Tabelle 13. Betriebstemperaturbereiche von Hydrauliköl nach SAE-Viskositätsklasse**

<b>Betriebstemperaturbereich des Hydrauliksystems</b>	<b>SAE-Viskositätsklasse</b>
-18 bis +83 °C (0 bis 180 °F)	10W
-18 bis +99 °C (+0 bis + 210 °F)	10W-20, 10W-30
+10 bis +99 °C (+50 bis + 210 °F)	20W-20

**Hinweis:** Hydrauliköle erfordern Verschleißschutzeigenschaften, die mindestens der API-Spezifikation GL-3 entsprechen und über hinreichend chemische Stabilität für den Einsatz in einem fahrbaren Hydrauliksystem verfügen. JLG Industries empfiehlt Standard-UTTO.

**Hinweis:** Abgesehen von JLGs Empfehlungen ist es nicht ratsam, Öle verschiedener Marken oder Typen zu mischen, da sie gegebenenfalls nicht dieselben erforderlichen Zusatzstoffe enthalten oder vergleichbare Viskositäten aufweisen. Wenn die Verwendung anderer Hydrauliköle als Standard UTTO gewünscht wird, bitte entsprechende Empfehlungen von JLG Industries einholen.

**Hinweis:** Der Betrieb der Maschine mit Hydraulikflüssigkeiten, die nicht von JLG zugelassen sind, oder der Betrieb außerhalb der Temperaturgrenzwerte, die in der "Betriebstemperaturtabelle für Hydraulikflüssigkeit" angegeben sind, kann zur vorzeitigen Abnutzung oder Beschädigung der Komponenten des Hydrauliksystems führen.

**Hinweis:** Die Maschinen können mit biologisch abbaubarem und nicht-toxischem Standard UTTO Hydrauliköl betrieben werden. Hierbei handelt es sich um ein vollsynthetisches Hydrauliköl, das über die gleichen Verschleiß- und Rostschutzeigenschaften verfügt wie Mineralöle, jedoch nicht das Grundwasser oder die Umwelt beeinträchtigt, wenn es in kleinen Mengen verschüttet wird oder ausläuft.

**Hinweis:** Wenn die Temperaturen dauerhaft unter -7 °C (20 °F) liegen, empfiehlt JLG Industries die Verwendung von hochwertiger Kaltwitterung-Hydraulikflüssigkeit (Viskositätsklasse 32).

**Tabelle 14. Eigenschaften und Klassifizierungen von Hydrauliköl**

Flüssigkeit	Eigenschaften		Grundstoff				Klassifizierungen		
	Viskosität bei 40 °C *	Viskositätsindex	Mineralöle	Pflanzenöle	Synthetisch	Synthetische Polyolester	Biologisch gut abbaubar**	Praktisch ungiftig †	Feuerbeständig †
<b>Shell Spirax S4 TXM – Empfohlen</b>	<b>67</b>	<b>146</b>	<b>X</b>						
Mobilfluid 424 – <i>Optional</i>	60	134	X						
<b>Shell Tellus S2 VX32 – Empfohlen</b>	<b>32</b>	<b>142</b>	<b>X</b>						
Mobil DTE 10 Excel 32 – <i>Optional</i>	32	164	X						
<b>Shell Tellus S4 VX32 – Empfohlen</b>	<b>32</b>	<b>296</b>	<b>X</b>						
Univis HVI 26 – <i>Optional</i>	26	376	X						
<b>Shell Naturelle HF – E32 – Empfohlen</b>	<b>31</b>	<b>192</b>		<b>X</b>			<b>X</b>	<b>X</b>	
Mobil EAL EnviroSyn H32 – <i>Optional</i>	34	146		X			X	X	
<b>Shell Naturelle HF — E46 – Empfohlen</b>	<b>46</b>	<b>193</b>			<b>X</b>		<b>X</b>	<b>X</b>	
Mobil EAL EnviroSyn H46 — <i>Optional</i>	49	145			X		X	X	

**Tabelle 14. Eigenschaften und Klassifizierungen von Hydrauliköl (continued)**

Flüssigkeit	Eigenschaften		Grundstoff				Klassifizierungen		
Quintolubric 888-46	48	190				X	X	X	X
Hydrolube HP-5046D	46	192				X	X	X	X

\* mm<sup>2</sup>/s, typisch

\*\* Die Klassifizierung als biologisch gut abbaubar gibt eine der folgenden Eigenschaften an:

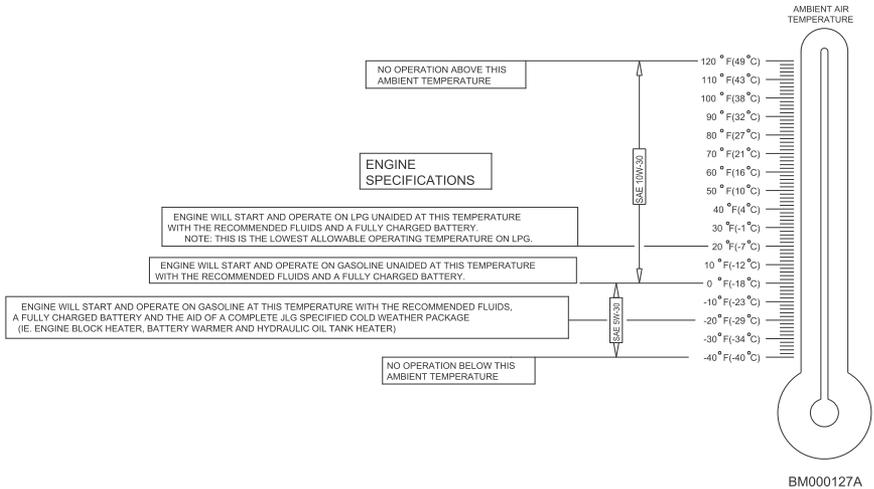
CO<sub>2</sub>-Konvertierung > 60 % gemäß EPA 560/6-82-003

CO<sub>2</sub>-Konvertierung > 80% gemäß CEC-L-33-A-93

† Die Klassifizierung als praktisch ungiftig gibt einen LC50-Wert > 5000 ppm gemäß OECD 203 an.

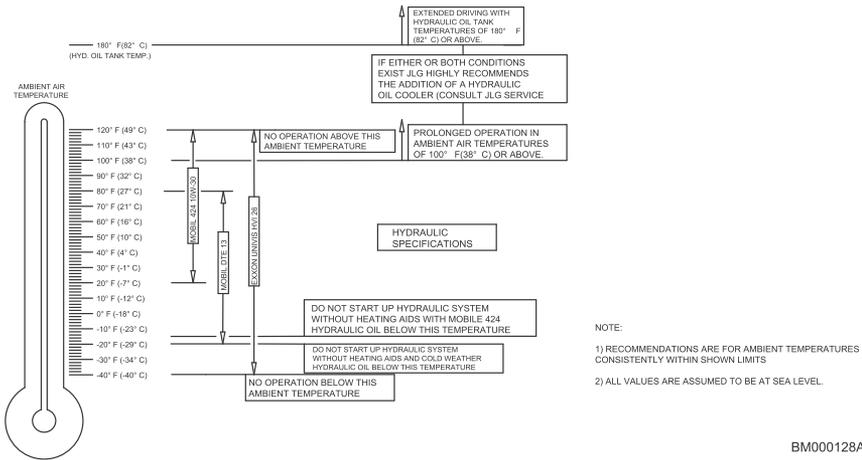
‡ Die Klassifizierung als feuerbeständig gibt die Zulassung durch Factory Mutual Research Corp. (FMRC) an.

## 7.4 HYDRAULIKÖL-BETRIEBSTABELLE



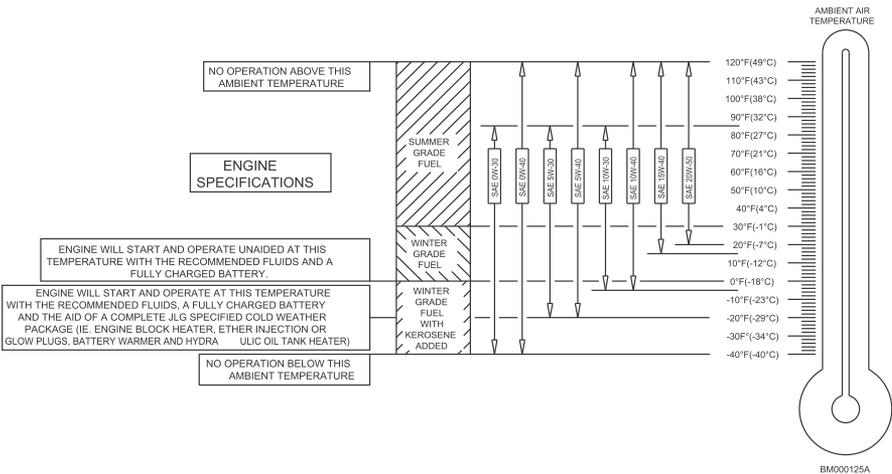
BM000127A

**Abbildung 37. Betriebstemperaturspezifikationen des Hydrauliksystems — Blatt 1 von 2**



**Abbildung 38. Betriebstemperaturspezifikationen des Hydrauliksystems — Blatt 2 von 2**

## 7.5 MOTORBETRIEBSTEMPERATUR-SPEZIFIKATIONEN



**Abbildung 39. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen – Deutz – Blatt 1 von 2**

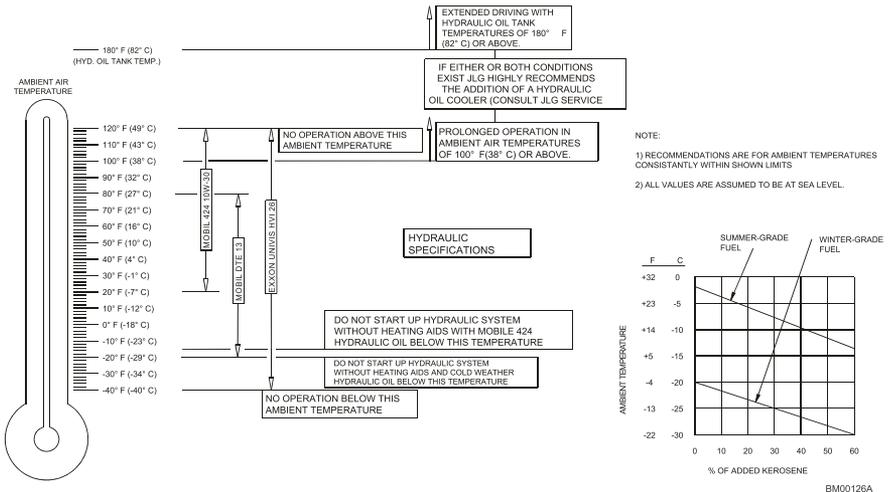


Abbildung 40. Betriebstemperaturspezifikationen des Hydrauliksystems – Deutz – Blatt 2 von 2

## 7.6 WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL UND ABBILDUNGEN DER SCHMIERPUNKTE

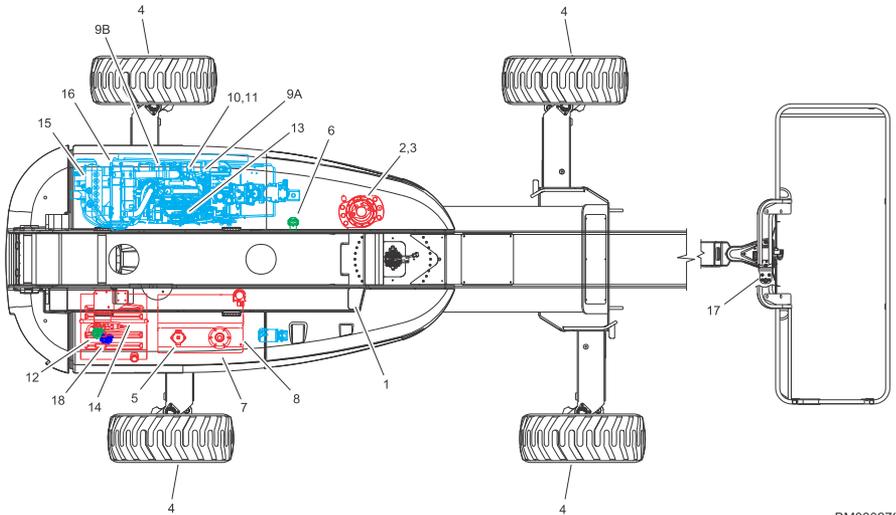


Abbildung 41. Wartung und Schmierpunkte

## 7.7 WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

### 7.7.1

**Hinweis:** Die folgenden Nummern entsprechen denen in *Abbildung – Abbildung für die Wartung durch das Bedienungspersonal und der Schmierpunkte – Deutz 2011/CAT-Motoren*.

**Tabelle 15. Schmierungsspezifikationen**

SCHLÜSSEL	SPEZIFIKATIONEN
MPG	Mehrweckschmierfett mit einem Mindesttropfpunkt von 177 °C (350 °F). Hervorragende Wasserbeständigkeit und Hafteigenschaften sowie Hochdruckeignung. (Mindestens 18 kg [40 lb] Timken OK.)
EPGL	Hochdruck-Zahnradschmieröl gemäß der API-Spezifikation GL-5 oder MIL-Spec MIL-L-2105.
HÖ	Hydrauliköl. API-Spezifikation GL-3.
MÖ	Motoröl (Kurbelgehäuse). Benzinmotoren: Ölsorte API SF, SH, SG, MIL-L-2104. Dieselmotoren: Ölsorte API CC/CD, MIL-L-2104B/MIL-L-2104C.

## HINWEIS

Die Schmierintervalle beruhen auf dem Betrieb der Maschine unter normalen Bedingungen. Bei Maschinen im Mehrschichtbetrieb und/oder in beanspruchenden Umgebungen bzw. unter schwierigen Bedingungen müssen die Schmierabstände entsprechend verkürzt werden.

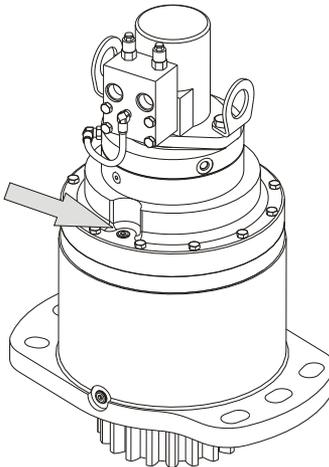
**Hinweis:** Es wird empfohlen, alle Filter gleichzeitig zu ersetzen.

1. Schwenklager: Fernschmierung  
Schmierpunkt(e): 2 Schmiernippel  
Füllmenge: Nach Bedarf  
Schmiermittel: MPG  
Intervall: Alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden



BM00028C

2. Schwenkgetriebe  
Schmierpunkt(e): Einfüllverschluss  
Füllmenge – 2,3 l (79 oz)  
Schmiermittel: GL-5  
Intervall: Füllstand alle 150 Betriebsstunden prüfen/alle 1200 Betriebsstunden wechseln. Bis zur Bedeckung des Hohlrads auffüllen.



BM00022:

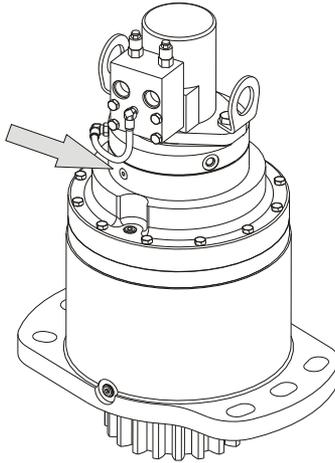
### 3. Schwenkbremse

Schmierpunkt(e): Einfüllverschluss

Füllmenge – 80 ml (2.7 oz)

Schmiermittel: DTE24

Intervall: Füllstand alle 150 Betriebsstunden prüfen/alle 1200 Betriebsstunden wechseln.



BM00022

### 4. Antriebsradnabe

Schmierpunkt(e): Füllstand-/Einfüllverschluss

Füllmenge: 0,5 l (0.5 qt)  $\pm$  10 %

Schmiermittel: EPGL

Intervall: Nach den ersten 150 und dann alle 1200 Betriebsstunden wechseln.

Anmerkung: Die Einfüllöffnung in die 12-Uhr-Stellung und die Prüföffnung in die 3-Uhr-Stellung platzieren. Schmiermittel in die Einfüllöffnung gießen, bis es eben aus der Prüföffnung herauszufließen beginnt.

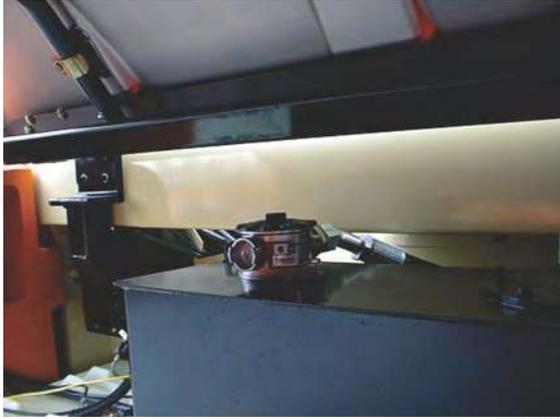


BM00022S

### 5. Hydraulikrücklauffilter

Schmierpunkt(e): Austauschbarer Einsatz

Intervall: Nach den ersten 50 und danach alle 300 Betriebsstunden oder nach Angabe der Zustandsanzeige ersetzen.



BM000281

### 6. Hydraulikspeisefilter

Schmierpunkt(e): Austauschbarer Einsatz

Intervall: Nach den ersten 50 und danach alle 300 Betriebsstunden oder nach Angabe der Zustandsanzeige (falls vorhanden) ersetzen.



BM000231

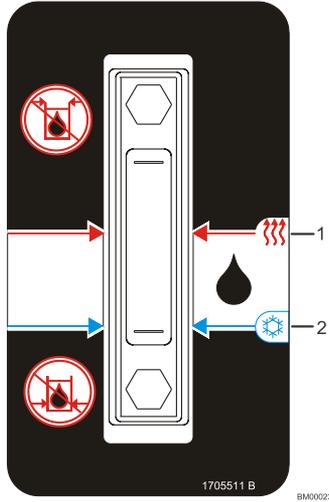
## 7. Hydrauliköl

Schmierpunkt(e): Einfüllverschluss

Füllmenge – 208 l (55 gal) Behälter

Schmiermittel: HÖ

Intervall – Ölstand täglich prüfen. Alle 2 Jahre oder 1200 Betriebsstunden wechseln.



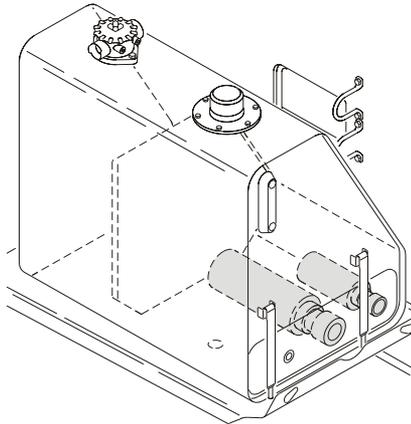
1. Ölstand voll (heißes Öl)

2. Ölstand voll (kaltes Öl)

## 8. Saugleitungssiebe (im Behälter)

Schmierpunkt(e): 2

Intervall: Alle 2 Jahre oder 1200 Betriebsstunden. Beim Hydraulikölwechsel ausbauen und reinigen.



9. A. Ölwechsel mit Filter – Deutz 2011

Schmierpunkt(e): Einfüllverschluss/Aufschraubeinsatz

Füllmenge – 10,5 l (11 qt) mit Filter

Schmiermittel: Motoröl

Intervall: Füllstand täglich prüfen; alle 500 Betriebsstunden oder sechs Monate wechseln, je nachdem, was zuerst eintritt. Endgültigen Ölstand an Markierung am Messstab anpassen.



BM000236A

B. Ölwechsel mit Filter – Deutz TCD2.9

Schmierpunkt(e): Einfüllverschluss/Aufschraubeinsatz

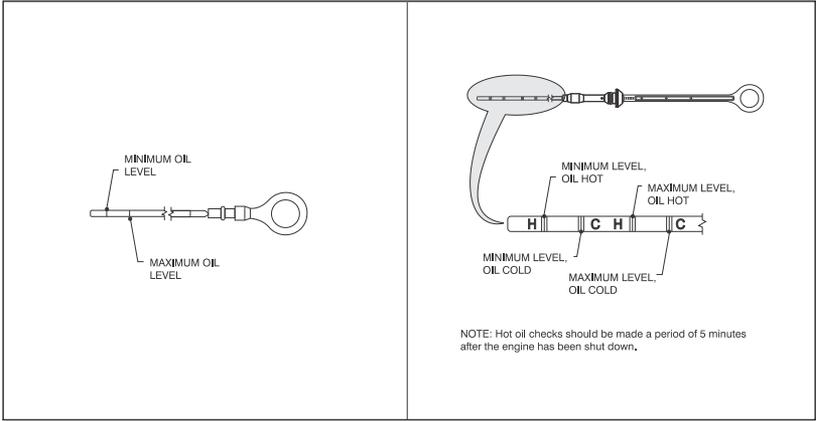
Füllmenge – 8,9 l (2.4 gal)

Schmiermittel: Motoröl

Intervall: Füllstand täglich prüfen; alle 500 Betriebsstunden oder sechs Monate wechseln, je nachdem, was zuerst eintritt. Endgültigen Ölstand an Markierung am Messstab anpassen.



BM00023:



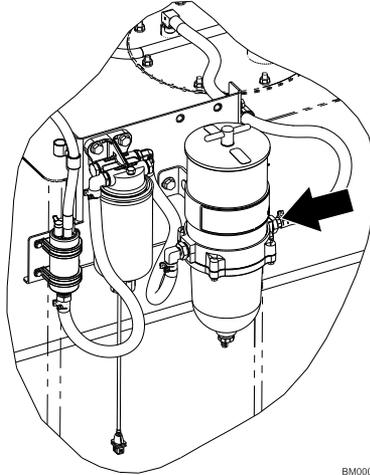
BM00023f

10. A. Kraftstofffilter – Deutz 2011  
Schmierpunkt(e): Austauschbarer Einsatz  
Intervall: Jährlich oder alle 600 Betriebsstunden



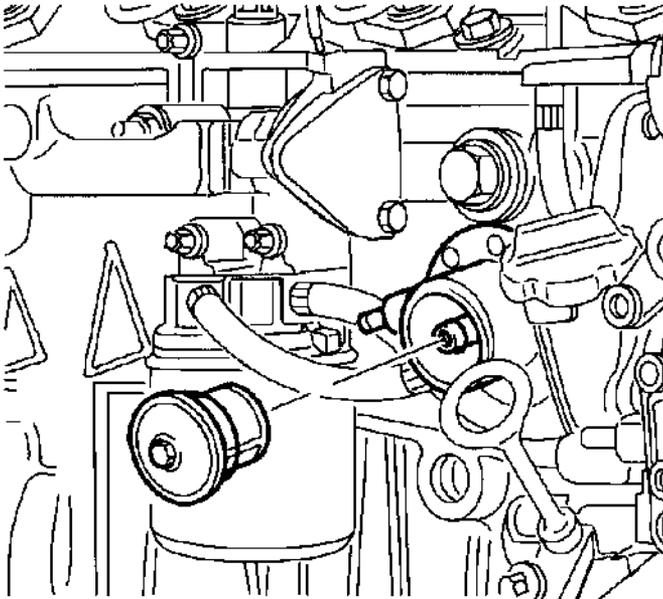
BM000236

- A. Kraftstofffilter – Deutz TCD2.9  
Schmierpunkt(e): Austauschbarer Einsatz  
Intervall: Jährlich oder alle 500 Betriebsstunden



BM000267

11. Kraftstoffsieb – Deutz 2011  
Schmierpunkt(e): Austauschbarer Einsatz  
Intervall: Jährlich oder alle 600 Betriebsstunden



BM000241

12. Kraftstoffvorfilter TCD2.9  
Schmierpunkt(e): Austauschbarer Einsatz  
Intervall: Wasser täglich entleeren; jedes Jahr oder alle 500 Betriebsstunden wechseln



BM000242

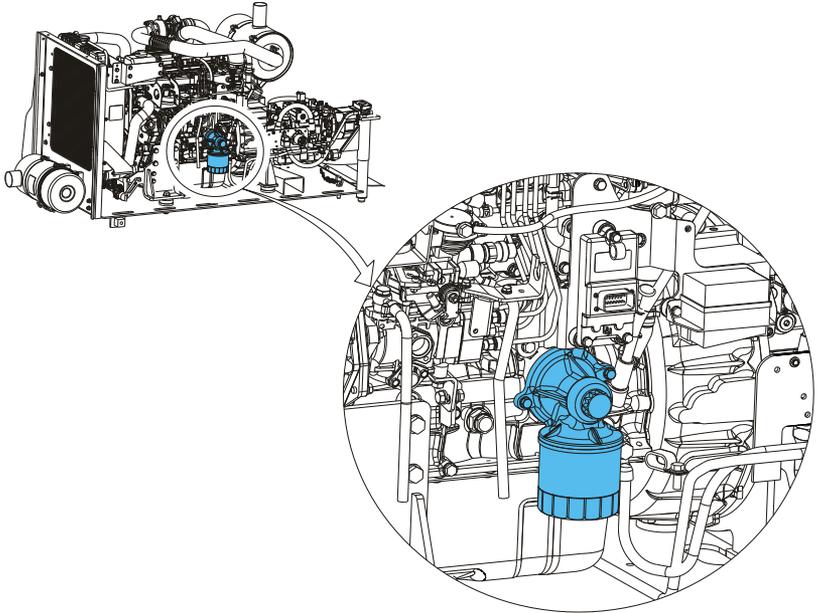
### 13. Ölwechsel mit Filter – CAT

Schmierpunkt (e): Einfüllverschluss/Aufschraubeinsatz (Einsatz kann vom unteren Motorkasten aus erreicht werden)

Füllmenge – 10 l (10.5 Quarts)

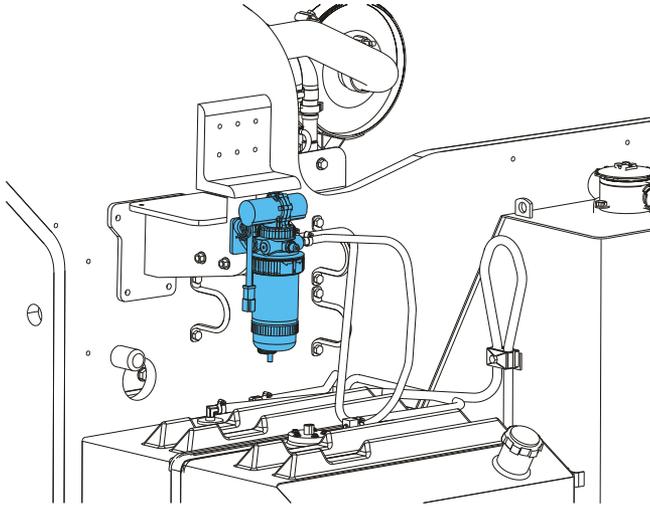
Schmiermittel: Motoröl

Intervall: Füllstand täglich prüfen; alle 150 Betriebsstunden oder drei Monate wechseln, je nachdem, was zuerst eintritt. Endgültigen Ölstand an Markierung am Messstab anpassen.



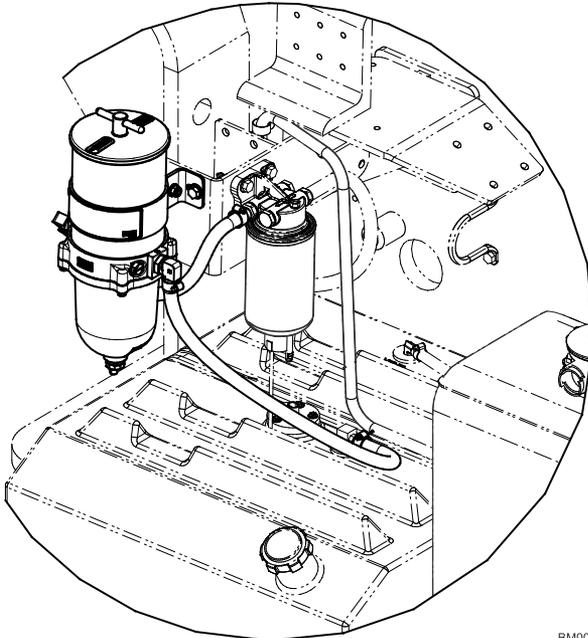
BM00024:

14. Kraftstofffilter – CAT  
Schmierpunkt(e): Austauschbarer Einsatz  
Intervall: Jährlich oder alle 600 Betriebsstunden



BM00028C

15. Kraftstofffilter – China III  
Schmierpunkt(e): Austauschbarer Einsatz  
Intervall: Jährlich oder alle 600 Betriebsstunden



BM00028A

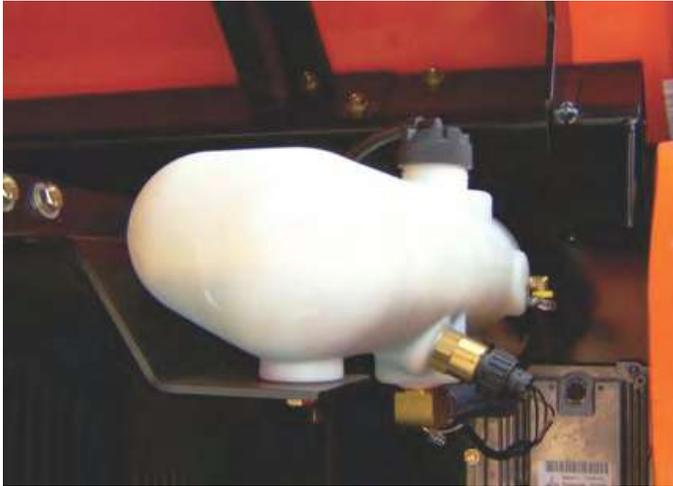
### 16. Kühlmittel TCD2.9

Schmierpunkt(e): Einfüllverschluss

Füllmenge – 12,1 l (3.2 Gallonen)

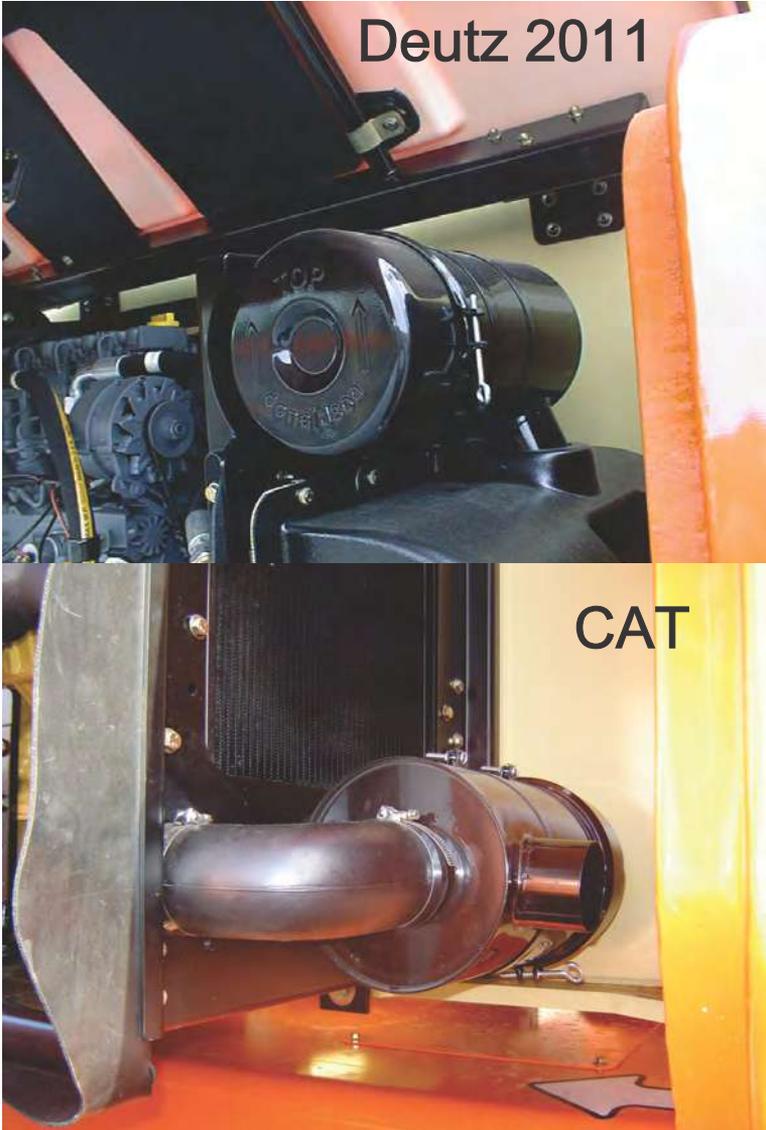
Schmiermittel: Frostschutzmittel

Intervall: Füllstand täglich prüfen; alle 1000 Betriebsstunden oder zwei Jahre wechseln, je nachdem, was zuerst eintritt.



BM00024

17. A. Luftfilter – Deutz 2011/CAT  
Schmierpunkt(e): Austauschbarer Einsatz  
Intervall: Alle 6 Monate oder 300 Betriebsstunden oder nach Angabe der Zustandsanzeige



BM000254

B. Luftfilter – Deutz TCD 2,9

Schmierpunkt(e): Austauschbarer Einsatz

Intervall: Alle 6 Monate oder 300 Betriebsstunden oder nach Angabe der Zustandsanzeige

Anmerkungen: Staubabscheiderventil täglich auf Verschmutzung prüfen



BM00024

18. Arbeitskorbfilter

Schmierpunkt(e): Austauschbarer Einsatz

Intervall: Nach den ersten 50 Betriebsstunden und dann jährlich oder alle 600 Betriebsstunden ersetzen.

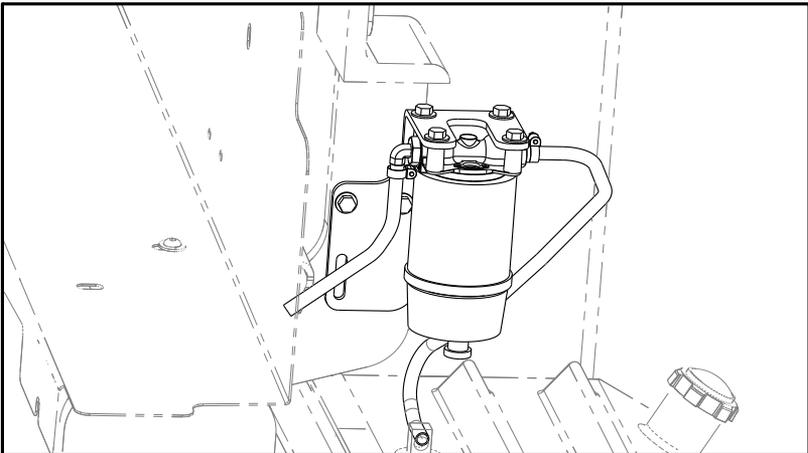


BM00024f

19. Optionaler Kraftstofffilter/Wasserabscheider

Schmierpunkt(e): Austauschbarer Einsatz

Intervall: Wasser täglich entleeren; jedes Jahr oder alle 600 Betriebsstunden wechseln



BM00024g

## 7.8 REIFEN UND RÄDER

---

### 7.8.1 Reifenschäden

Für Reifen, die mit Polyurethan ausgeschäumt sind, empfiehlt JLG Industries Inc., das JLG-Produkt sofort außer Betrieb zu nehmen und das Ersetzen des Reifens oder der Reifen-Baugruppe zu veranlassen, wenn irgendwelche der folgenden Mängel entdeckt werden.

- ein glatter, gleichmäßiger Schnitt durch die Kordeinlagen, dessen Gesamtlänge 7,5 cm (3 in) überschreitet
- irgendwelche Risse (schartige Kanten) in den Kordeinlagen, deren Länge in beliebiger Richtung 2,5 cm (1 in) überschreitet
- irgendwelche Einstiche, deren Durchmesser 2,5 cm (1 in) überschreitet
- Irgendwelche Schäden an den Wulstzonenkorden des Reifens

Wenn ein Reifen beschädigt ist, die Schäden jedoch innerhalb der oben angegebenen Kriterien liegen, muss der Reifen täglich inspiziert werden, um sicherzustellen, dass die Schäden die zulässigen Kriterien nicht überschritten haben.

### 7.8.2 Ersetzen der Reifen

JLG empfiehlt, Ersatzreifen derselben Größe, PR-Zahl und Marke zu verwenden, wie ursprünglich an der Maschine montiert waren. Die Teilenummern der zugelassenen Reifen für ein bestimmtes Maschinenmodell sind dem JLG-Ersatzteilhandbuch zu entnehmen. Wenn kein von JLG zugelassener Ersatzreifen verwendet wird, empfehlen wir, dass Ersatzreifen folgende Merkmale aufweisen:

- Gleiche oder größere PR-Zahl/Nennlast und Größe wie der ursprüngliche Reifen
- Gleiche oder größere Kontaktbreite der Reifenauflfläche wie der ursprüngliche Reifen
- Gleiche Abmessungen des Raddurchmessers, der Breite und des Versatzes wie der ursprüngliche Reifen
- Vom Reifenhersteller für die Anwendung zugelassen (einschließlich Reifendruck und Reifenhöchstlast).

Einen ausgeschäumten oder mit Ballast gefüllten Reifen nicht durch einen Luftreifen ersetzen, es sei denn, dies wurde von JLG Industries Inc. ausdrücklich genehmigt. Bei der Auswahl und Montage eines Ersatzreifens sicherstellen, dass alle Reifen mit dem von JLG empfohlenen Luftdruck aufgepumpt sind. Aufgrund von Größenunterschieden zwischen Reifenmarken sollten beide Reifen an derselben Achse vom selben Typ sein.

### 7.8.3 Ersetzen von Rädern und Reifen

Die Felgen, mit denen jedes Produktmodell ausgestattet ist, wurden im Hinblick auf Stabilitätsanforderungen, die aus Spurbreite, Reifendruck und Tragfähigkeit bestehen, konstruiert. Größenänderungen, wie z. B. Felgenbreite, Anordnung des Mittelstücks, größerer oder kleinerer Durchmesser usw., die ohne schriftliche Werksempfehlungen vorgenommen werden, können zu einem unsicheren Stabilitätszustand führen.

### 7.8.4 Radmontage

Es ist äußerst wichtig, das ordnungsgemäße Radmontagedrehmoment anzuwenden und aufrecht zu erhalten.

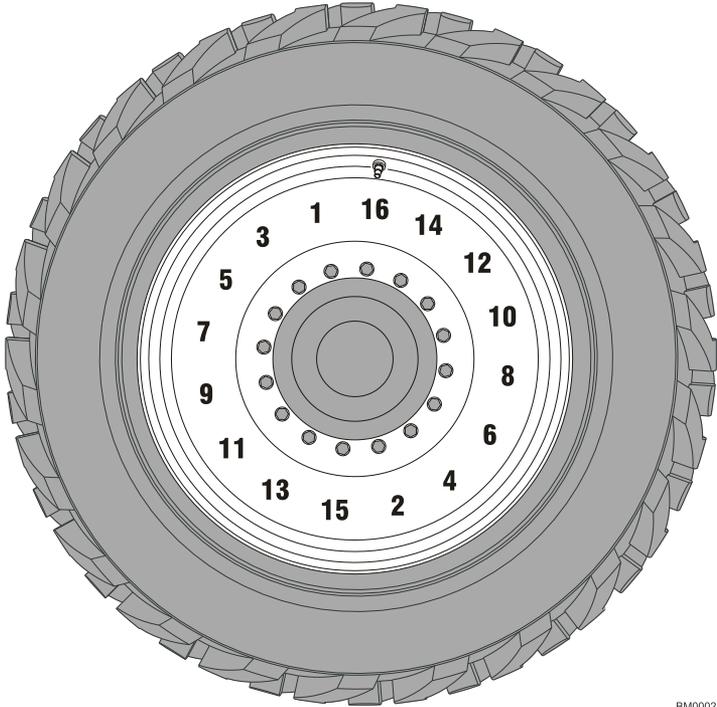
## **⚠ ACHTUNG**

Die Radmuttern müssen mit dem ordnungsgemäßen Drehmoment angebracht werden und dieses muss aufrecht erhalten werden, um lose Räder, gebrochene Stehbolzen und eine möglicherweise gefährliche Ablösung des Rads von der Achse zu verhüten. Sicherstellen, dass nur die Muttern verwendet werden, die zum Kegelwinkel des Rads passen.

Die Radmuttern mit dem vorschriftsmäßigen Drehmoment festziehen, damit sie sich nicht lösen. Die Befestigungsteile mit einem Drehmomentschlüssel anziehen. Wenn kein Drehmomentschlüssel verfügbar ist, die Befestigungsteile mit einem Kreuzschlüssel festziehen und anschließend die Radmuttern sofort von einer Werkstatt oder einem Vertragshändler mit dem ordnungsgemäßen Drehmoment festziehen lassen. Überziehen führt zum Brechen der Stehbolzen oder zur dauerhaften Verformung der Befestigungsbolzenlöcher in den Rädern. Das ordnungsgemäße Verfahren zum Anbringen der Räder wird folgendermaßen angewandt:

1. Alle Muttern von Hand einschrauben, damit ein Ausreißen des Gewindes verhütet wird. KEIN Schmiermittel auf dem Gewinde oder den Muttern verwenden.

2. Die Muttern in folgender Reihenfolge festziehen:



BM00025

3. Das Festziehen der Muttern sollte stufenweise erfolgen. Die Muttern gemäß der Raddrehmomenttabelle festziehen, wobei die empfohlene Reihenfolge eingehalten wird.

**Tabelle 16. Raddrehmomenttabelle**

ANZUGSREIHENFOLGE		
1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe
60 Nm	140 Nm	252 Nm
45 ft lb	100 ft lb	180 ft lb

4. Die Radmutter müssen vor der ersten Straßenfahrt und nach jedem Radwechsel angezogen werden. Das Drehmoment alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden prüfen und nachziehen.

## 7.9 INFORMATIONEN ZU FUNKFREQUENZEMISSIONEN

---

**Hinweis:** Die Antenne des ClearSky® CS550-Konnektivitätsmoduls befindet sich im Inneren der Baugruppe.

### 7.9.1 Federal Communications Commission (US-Kommunikationsregulierungsbehörde, FCC)

#### FCC-Interferenzklärung

Das ClearSky CS550 wurde getestet und unterliegt den gemäß Teil 15 der FCC-Vorschriften für digitale Geräte der Klasse B festgelegten Beschränkungen. Diese Grenzwerte stellen einen angemessenen Schutz gegen schädliche Funkstörungen in Wohngebäuden sicher. Dieses Gerät erzeugt, nutzt und emittiert Hochfrequenzstrahlung und kann sich bei einer nicht den Anweisungen entsprechenden Installation und Verwendung negativ auf den Funkverkehr auswirken. Es gibt jedoch keine Garantie dafür, dass die Störungen bei einer bestimmten Installation nicht auftreten.

Dieses Gerät erfüllt Teil 15 der FCC-Bestimmungen. Der Betrieb unterliegt den beiden folgenden Bedingungen:

- (1) Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen; und (2) dieses Gerät muss den Empfang von Interferenzen zulassen, einschließlich von Interferenzen, die einen ungewünschten Betrieb verursachen können.

Änderungen und Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der zuständigen Behörde genehmigt wurden, können dazu führen, dass dem Benutzer der Betrieb des Geräts untersagt wird.

#### Hinweis bezüglich der Exposition von Hochfrequenzstrahlung

Das ClearSky CS550 entspricht den von der FCC vorgeschriebenen Grenzwerten für die Exposition gegenüber Funkfrequenzen durch Geräte für den mobilen Gebrauch (d. h. die Antennen sind mehr als 20 cm vom Körper einer Person entfernt) in einer unkontrollierten Umgebung. Folglich könnte eine Person, die sich in einem Umkreis von weniger als 20 cm (8 in) von einem CS550 befindet, das an die Batterie der Maschine angeschlossen ist, einer HF-Energie ausgesetzt sein, die die von der FCC festgelegten Richtlinien für die HF-Exposition überschreitet.

### 7.9.2 Innovation, Science and Economic Development (ISED, kanadische Behörde für Forschung, Wissenschaft und wirtschaftliche Entwicklung)

#### Funkfrequenz-Interferenzvorschriften

Das ClearSky CS550-Digitalgerät der Klasse B entspricht der kanadischen Norm ICES-003. [ Kanadische Konformitätskennzeichnung: CAN ICES-3 (B)/NMB-3(B) ]

Dieses Gerät erfüllt die lizenzfreie(n) RSS-Norm(en) von Industry Canada. Der Betrieb unterliegt den beiden folgenden Bedingungen:

- (1) Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen; und (2) dieses Gerät muss den Empfang von Interferenzen zulassen, einschließlich von Interferenzen, die einen ungewünschten Betrieb verursachen können.

### **Hinweis bezüglich der Exposition von Hochfrequenzstrahlung**

Das ClearSky CS550 entspricht den von der ISED vorgeschriebenen Grenzwerten für die Exposition gegenüber Funkfrequenzen durch Geräte für den mobilen Gebrauch (d. h. die Antennen sind mehr als 20 cm vom Körper einer Person entfernt) in einer unkontrollierten Umgebung. Folglich könnte eine Person, die sich in einem Umkreis von weniger als 20 cm (8 in) von einem CS550 befindet, das an die Batterie der Maschine angeschlossen ist, einer HF-Energie ausgesetzt sein, die die von der ISED festgelegten Richtlinien für die HF-Exposition überschreitet.

### **7.10 ERGÄNZENDE INFORMATIONEN GELTEN NUR FÜR CE/ UKCA-MASCHINEN**

---

Die folgenden Informationen werden gemäß den Anforderungen der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG oder der Supply of Machinery (Safety) Regulations 2008 No. 1597 bereitgestellt.

Der Emissions-Schalldruckpegel mit Bewertungskurve A beträgt auf dem Arbeitskorb weniger als 70 dB(A).

Der garantierte Schalleistungspegel (LWA) gemäß der europäischen Richtlinie 2000/14/EG (Umweltbelastende Geräuschemissionen von zur Verwendung im Freien vorgesehenen Geräten und Maschinen) oder der britischen Noise Emission in the Environment by Equipment for use Outdoors Regulations 2001 No. 1701 aufgrund von Prüfverfahren im Einklang mit Anhang III, Teil B, Verfahren 1 und 0 der Richtlinie, beträgt 104 dB(A) für Maschinen mit Stufe-III-A-Motoren und 108 dB(A) für Maschinen mit Stufe-V-Motoren.

Der Gesamtvibrationswert, dem das Hand-Arm-System ausgesetzt ist, überschreitet 2,5 m/s<sup>2</sup> nicht. Der höchste quadratische Mittelwert der bewerteten Beschleunigung, der der gesamte Körper ausgesetzt ist, überschreitet 0,5 m/s<sup>2</sup> nicht.

## 7.11 EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

---

**Hersteller**

JLG Industries, Inc.

**Adresse**

1 JLG Drive  
McConnellsburg, PA 17233 USA

**Technische Unterlagen**

JLG EMEA B.V.  
Polaris avenue 63,  
2132 JH Hoofddorp  
Niederlande

**Ansprechpartner/Position**

Senior Manager – Product Safety and Reliability

**Datum/Ort**

Hoofddorp, Niederlande

**Maschinentyp**

Mobile Hubarbeitsbühne

**Modelltyp**

1200SJP, 1350SJP

**EC-Nummer**

2842

**Zertifikatnummer**

KCEC4423

**Benannte Stelle**

Kuiper Certificering b.v.

**Adresse**

Van Slingelandtstraat 75, 7331 NM  
Apeldoorn, Niederlande

**Referenzrichtlinien**

- EN 55011:2009/A1:2010
- EN 61000-6-2:2005
- EN 60204-1:2018
- EN 280:2013+ A1:2015
- EN ISO 12100:2010

JLG Industries Inc. erklärt hiermit, dass die oben genannte Maschine den folgenden Anforderungen entspricht:

- 2006/42/EG – Maschinenrichtlinie
- 2014/30/EU – EMV-Richtlinie
- 2014/53/EU – Richtlinie über die Bereitstellung von Funkanlagen (bei Ausstattung mit optionalen Anwendungen)
- 2000/14/EG – Richtlinie über Geräuschemissionen im Freien

**Hinweis:** Diese Erklärung entspricht den Anforderungen von Anhang II-A der Richtlinie 2006/42/EG des Rates. Jede Änderung der oben beschriebenen Maschine stellt einen Verstoß gegen die Gültigkeit dieser Erklärung dar.

## 7.12 UKCA-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

**Hersteller**

JLG Industries, Inc.

**Adresse**

1 JLG Drive  
McConnellsburg, PA 17233 USA

**Technische Unterlagen**

JLG Industries UK Ltd  
Braunstone Frith Industrial Estate  
Unit 3 Sunningdale Road  
Leicester, LE3 1UX  
Großbritannien

**Ansprechpartner/Position**

Leiter Bereich Konstruktion – Europa

**Datum/Ort**

Leicester, Großbritannien

**Maschinentyp**

Mobile Hubarbeitsbühne

**Modelltyp**

1200SJP, 1350SJP

**AB-Nummer**

0463

**Zertifikatnummer**

AVUK4423

**Benannte Stelle**

Amtri Veritas

**Adresse**

Pierce Street, Macclesfield, SK11 6ER, England

**Referenzrichtlinien**

- EN 55011:2009/A1:2010
- EN 61000-6-2:2005
- EN 60204-1:2018
- EN 280:2013+ A1:2015
- EN ISO 12100:2010

JLG Industries Inc. erklärt hiermit, dass die oben genannte Maschine den folgenden Anforderungen entspricht:

- 2008 No. 1597 – Supply of Machinery (Safety) Regulations 2008 ((Sicherheits-) Richtlinien für Maschinenlieferanten)
- 2016 No. 1091 – Electromagnetic Compatibility Regulations 2016 (Richtlinien zur elektromagnetischen Kompatibilität)
- 2017 No. 1206 – Radio Equipment Regulations 2017 (Richtlinien zu Funkausrüstung) (wenn mit optionaler Ausrüstung ausgestattet)
- 2001 No. 1701 – Noise Emission in the Environment by Equipment for use Outdoors Regulations 2001 (Richtlinien zu Umweltgeräuschbelastungen durch im Freien betriebene Ausrüstung)

**Hinweis:** Diese Erklärung entspricht den Anforderungen von Anhang II-A der Regulations 2008 No. 1597. Jede Änderung der oben beschriebenen Maschine stellt einen Verstoß gegen die Gültigkeit dieser Erklärung dar.



**Unternehmenssitz  
JLG Industries, Inc.**

**1 JLG Drive**

**McConnellsburg, PA 17233-9533 USA**

**☎ (717) 485-5161 (Unternehmen)**

**☎ (877) 554-5438 (Kundendienst)**

**☎ (717) 485-6417**

**Die weltweiten Niederlassungen von JLG finden Sie auf unserer  
Website.  
[www.jlg.com](http://www.jlg.com)**



**OSHKOSH™**